



AB

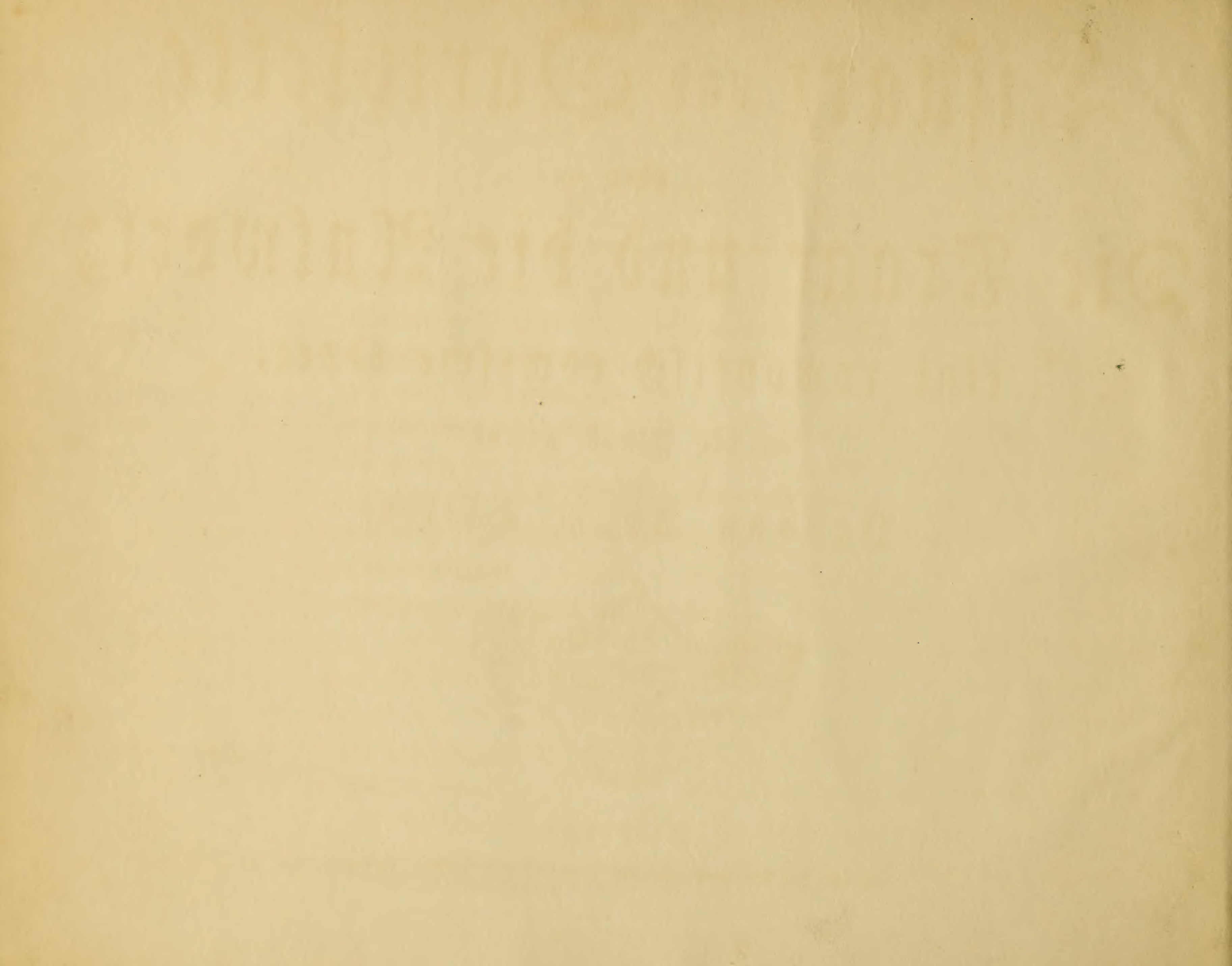












Lisuart und Dariolette,

oder

Die Frage und die Antwort;

eine romantisch-comische Oper,

in die Musik gesetzt

von

Johann Adam Hiller.





Leipzig,

gedruckt, bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn. 1768.

Personen.

Ginevra, Königinn von England, Wittwe des Königs Arthur.

Dariolette, Tochter der Königinn, in der Gestalt einer alten Frau.

Lisuart, Ritter von der runden Tafel.

Derwin, desselben Waffenträger.

Quintaniona,
Madasine,
Olinde,
Leonore,
} Hofdamen und Räthinnen der Königinn.

Die Fee Serena,

Sylphen und Sylphiden, welche der Fee folgen.

Vorrede.

Einige kleine Anmerkungen bey gegenwärtigem Werke, dem ersten in seiner Art, wenigstens in Ansehung der öffentlichen Bekanntmachung, werden vielleicht nicht überflüßig seyn. Wenn es hier der Ort wäre die Widerspenstigen zu bekehren, so würde ich denen, die den Deutschen den guten Gesang absprechen, und ihre eigene Muttersprache nie gesungen hören wollen, das sagen, was ihnen schon oft gesagt ist; nämlich: Man gebe uns nur Dichter, Componisten und Sänger, so wollen wir schon sehen, ob unser Gesang gehört zu werden verdiene. Wenn man mich fragte, welcher unter den beyden Sprachen, der französischen und deutschen, ich den Vorzug im Gesange einräumte, so würde wenigstens die allzu unbestimmte Prosodie der französischen Poesie machen, daß ich der deutschen Sprache denselben zugestünde. Und doch liebt die französische Nation den Gesang in ihrer Muttersprache mehr, als in der italiänischen; ein Verhalten, das derselben immer mehr Ehre macht als uns, die wir nur das Fremde und Ausländische bewundern, das wir doch zum Unglück selten genug verstehen. Man treibt diese Liebe zu seiner natürlichen Landessprache in Frankreich sogar so weit, daß man italiänische Compositionen mit französischen Texten versiehet; eine Arbeit, die mißlich genug ist. Warum ahmen wir in dieser Liebe zur Muttersprache nicht den Franzosen nach, da wir sie sonst so oft zum Muster nehmen? Bey dem allen bin ich unpartheyisch genug, der italiänischen Sprache vor allen andern, und auch vor der unsrigen den Vorzug im Gesange einzuräumen. Ob man aber, um schönen Gesang zu haben, grade so singen müsse, wie die Italiäner heut zu Tage singen, ist eine andere Frage, die ich hier nicht beantworten mag: so viel gestehe ich gern, daß ich unsere deutsche Sprache nicht bedauern würde, wenn sie sich zu dieser Singeart nicht völlig bequemen wollte; genug für sie, daß sie des wesentlichen Schönen, was uns den italiänischen Gesang angenehm macht, vollkommen fähig ist. Niemand kann dabey etwas verliehren, als der Sänger, der bloß singt, um sich hören zu lassen; wir wollen ihm dafür gern erlauben Arie di bravura nur in italiänischer Sprache zu singen.

Wie weit ich mich in gegenwärtigem Werke dem guten Gesange genähert habe, will ich dem Publico, dem ich es gegenwärtig übergebe, zu beurtheilen überlassen; selbst die günstigen Urtheile, die man davon, bey der Vorstellung auf

hiesigem Theater, gefällt hat, machen mich noch nicht so stolz, daß ich mich für unverbesserlich hielte. Ein Singcomponist hat immer gar viel zu beobachten, woran ein anderer nicht gedenkt. Die Poesie, der Affect, die Action, ein gewisser angenommener Ton, der Sänger, ja öfters sogar das Orchester schreiben ihm Gesetze vor, die er nicht anders als zu seinem eigenen Schaden übertreten kann. Ich will es gern einräumen, daß ich sie nicht alle mit gleichem Glück erfüllt habe. Ich weiß es, daß einigen die langen, und mit dem Da Capo versehenen Arien nicht am rechten Orte geschienen, oder auch, daß man sie zu musikalisch gefunden habe: aber sind auch wohl **Lisuart** und **Dariolette**, ein Ritter und einer Prinzessinn, eben so comische Personen, als **Jobsen Zeckel** und seine **Lene?** sind sie es nicht in einem weit edlern Grade? a) Diese ein bißchen musikalischer singen zu lassen, wird also wohl nicht wider das Costume seyn, und wenn ihre Arien darüber langweilig werden sollten, so könnte ja wohl die Schuld auch an etwas anderem, als an dem Componisten liegen. Im übrigen bin ich doch auch bedacht gewesen, Gesänge von geringerer Gattung vorzubringen; dahin gehören die Arietten und Lieder.

Von der Einrichtung des gegenwärtigen Drucks brauche ich nicht viel zu sagen, weil man schon weiß, wie Arien aufs Clavier gesetzt aussehen. Ich bin einer solchen Arbeit, ich gestehe es, nicht recht gewogen; aber ich sahe, daß auf der andern Seite die Liebhaber meistentheils wiederum den Partituren nicht gewogen sind, und für diese wurde der Druck doch eigentlich unternommen. Es kann seyn, daß einige diesen Auszug zu leer von Harmonie finden; diese bitte ich, ihre harmonischen Kenntnisse zu Hülfe zu nehmen, und hin und wieder eine den Fingern sich leicht anbietende Mittelstimme mit zu nehmen, oder allenfalls kann ihnen auch das Ritornell eines jeden Stücks dazu Anleitung geben, welches ich meistentheils noch mit einer Mittelstimme ausgezogen habe. Ich habe es für besser gehalten, die Singstimme deutlich vorzustellen, als sie mit allerhand harmonischen und melodischen Füllnoten zu verdunkeln. Wegen des verschiedenen Umfangs, den man in den Singestimmen finden wird, muß ich noch anmerken, daß **Lisuart** im Tenore, **Dariolette**, oder **die Alte** im Soprane, **Derwin** aber im Basse sey. Alle die andern Gesänge werden von Damen gesungen, und jeder weiß, daß es nicht im Basse seyn könne.

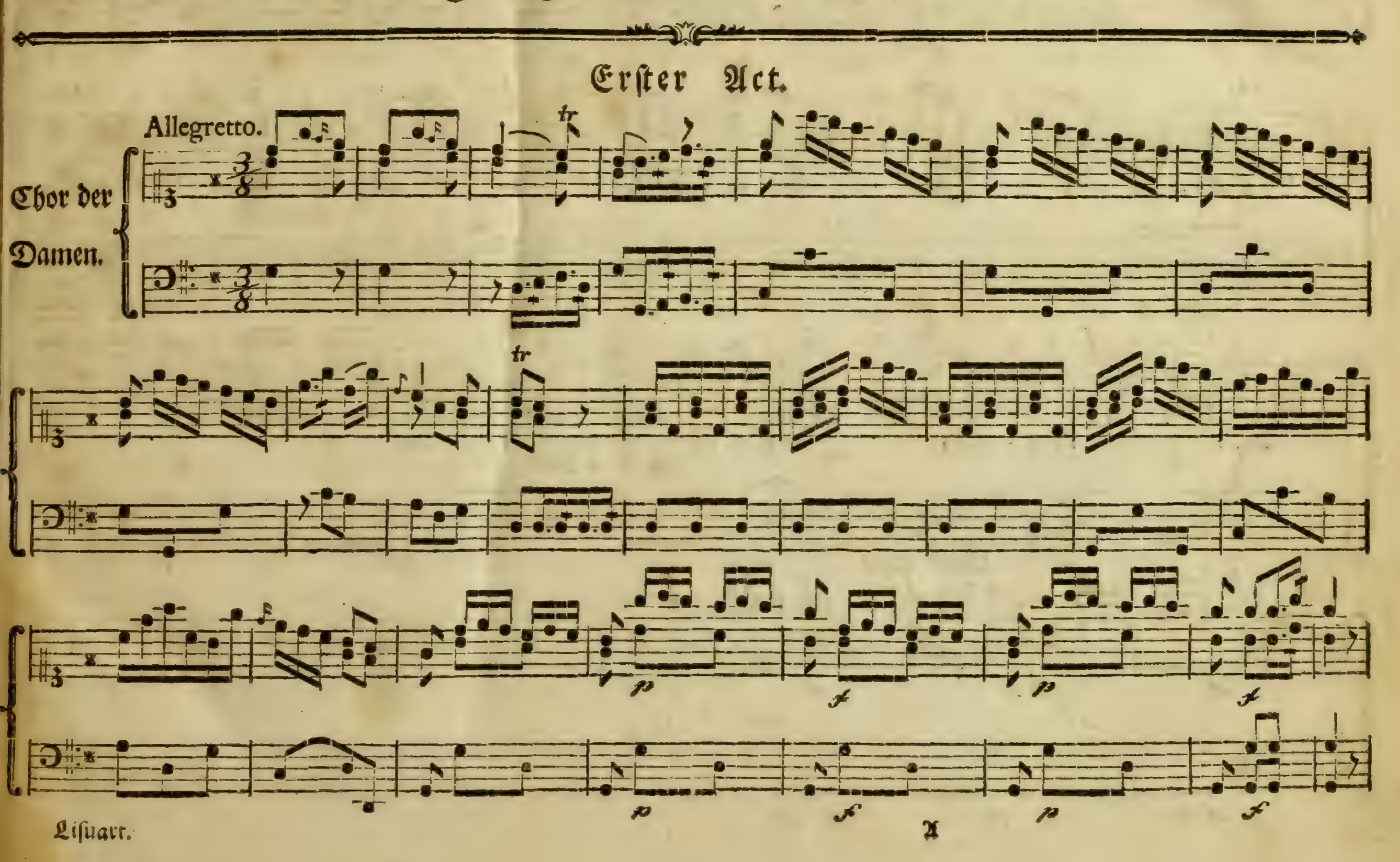
a) Zu welcher Gattung von Opern Lisuart und Dariolette eigentlich gehöre, kann man aus einer kleinen Abhandlung des Verfassers sehen, die im achtzehnten Stücke der Nachrichten und Anmerkungen die Musik betreffend, stehet. Sie führet daher auf dem Titel den Nahmen einer romantisch-comischen Oper. Man kann darnach eine Kleinigkeit in der Abhandlung verbessern, und allemal romantisch für romanisch lesen.

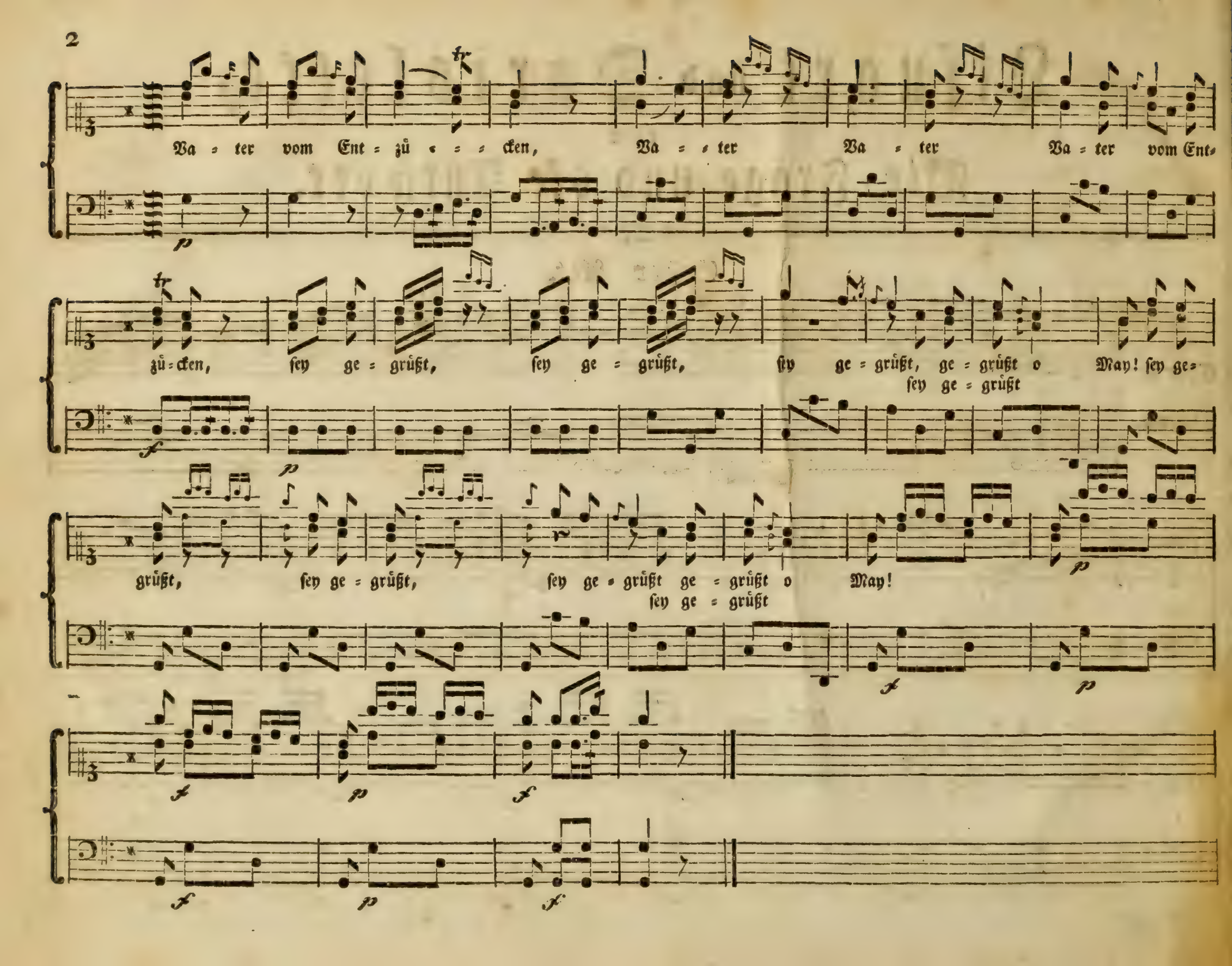
Lisuart und Dariolette,

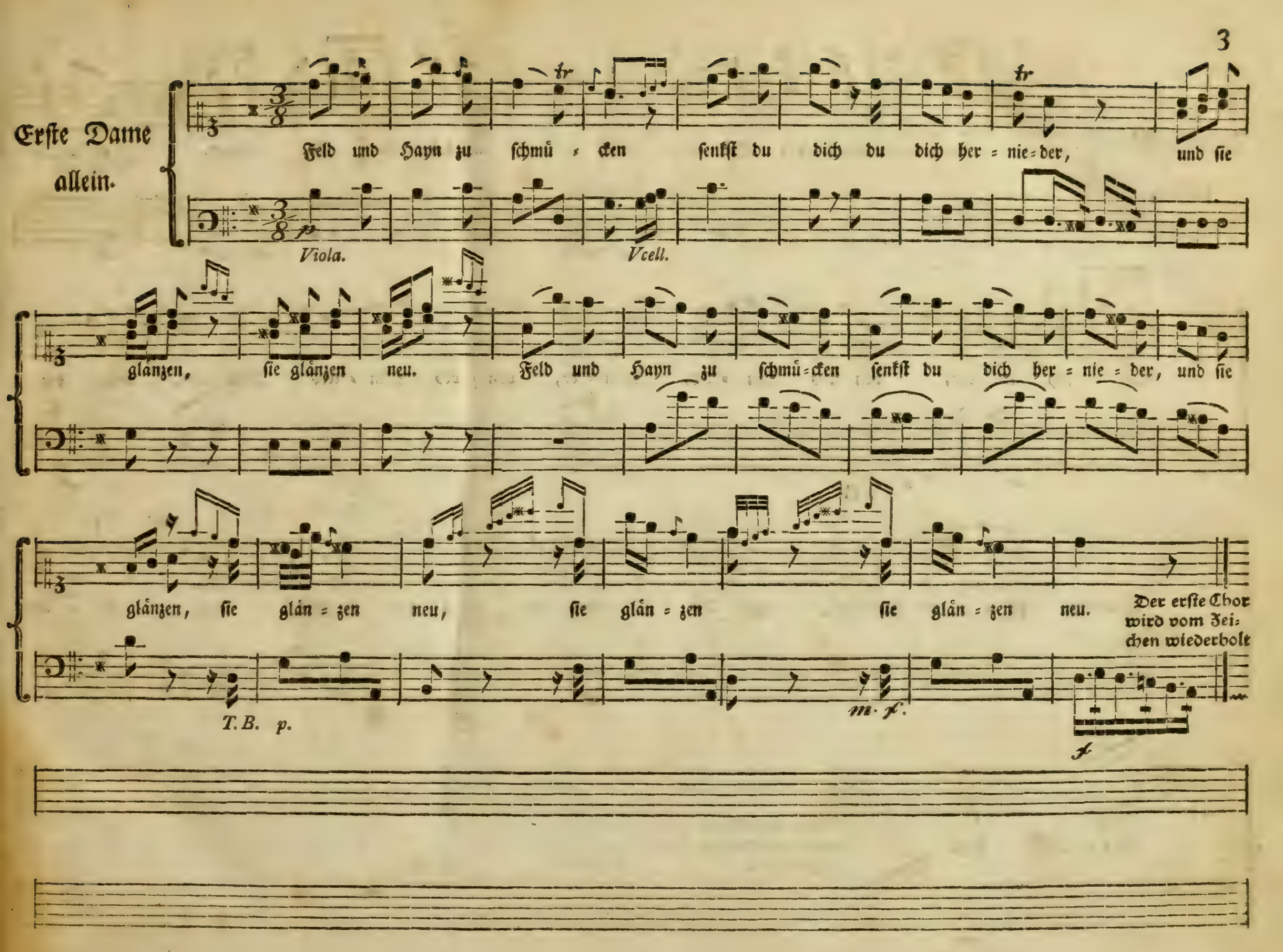
oder
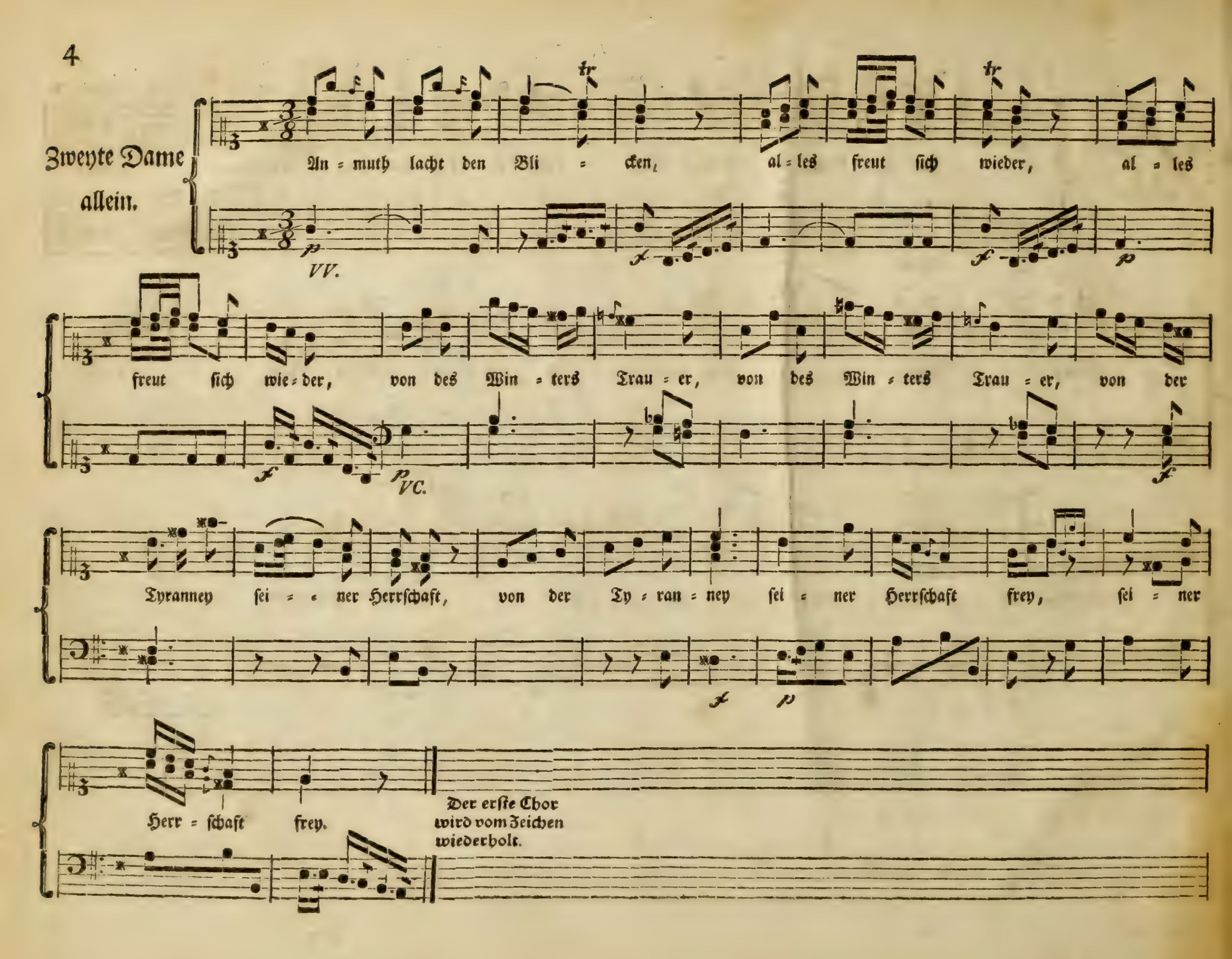
Die Frage und die Antwort.
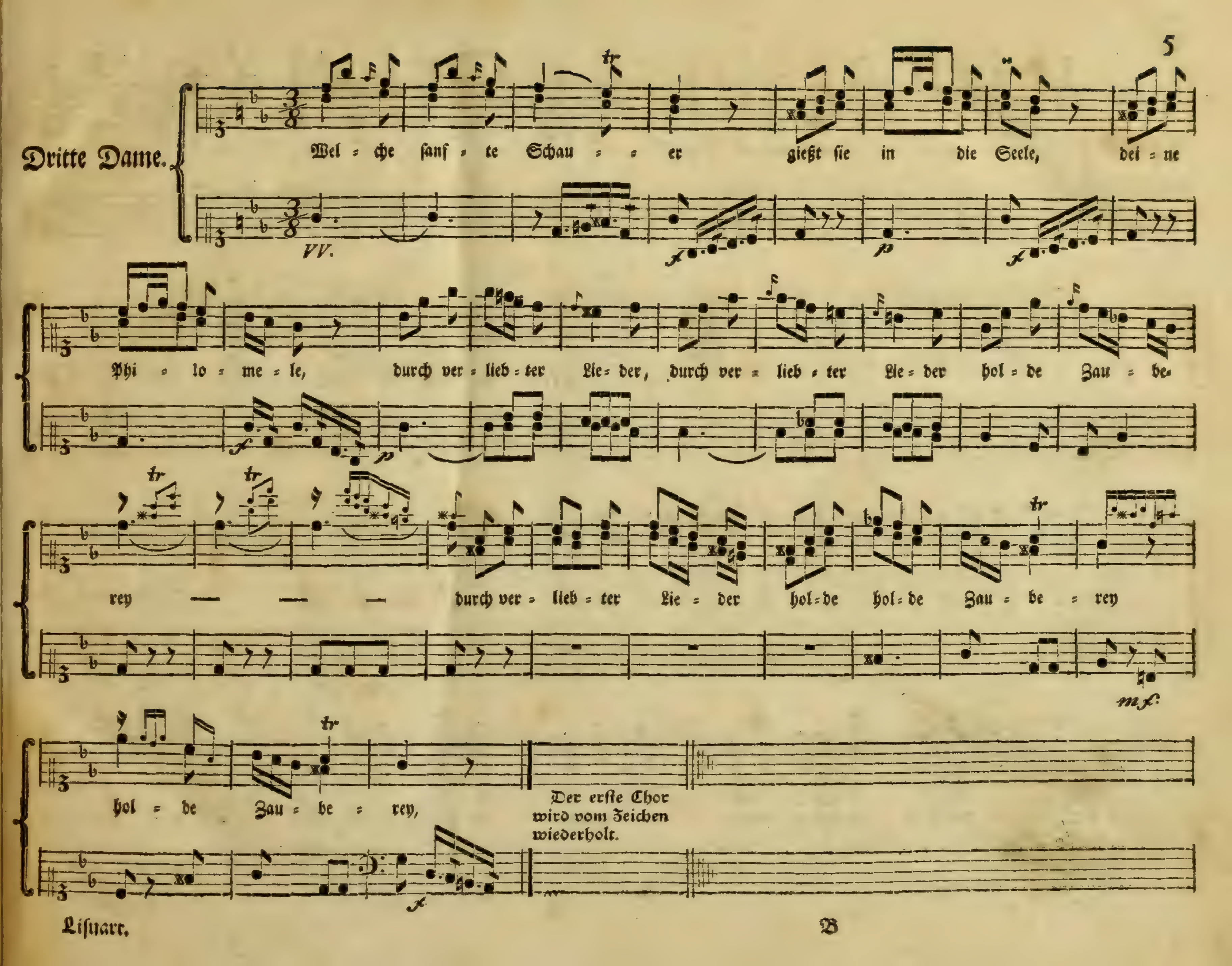
Erster Act.

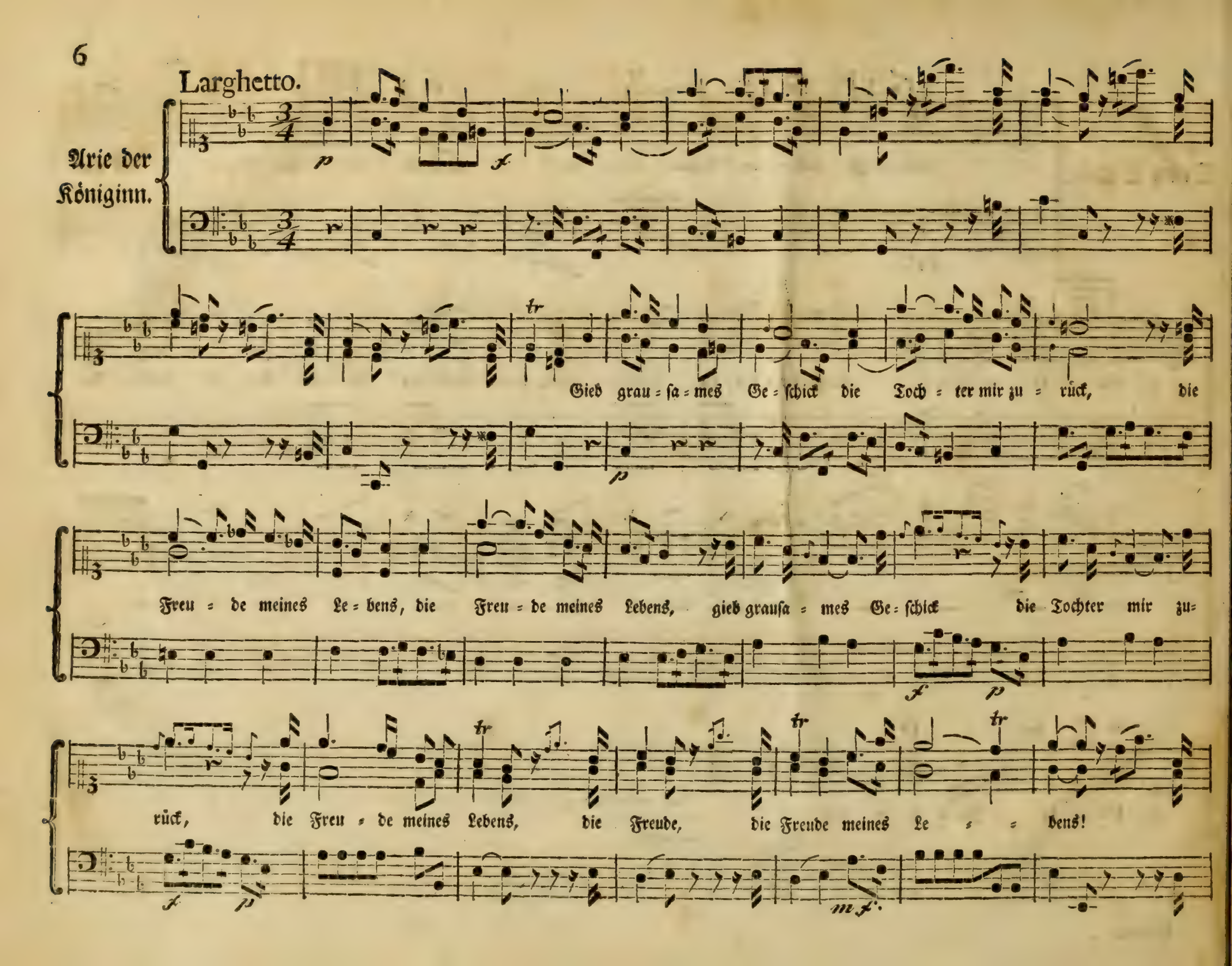


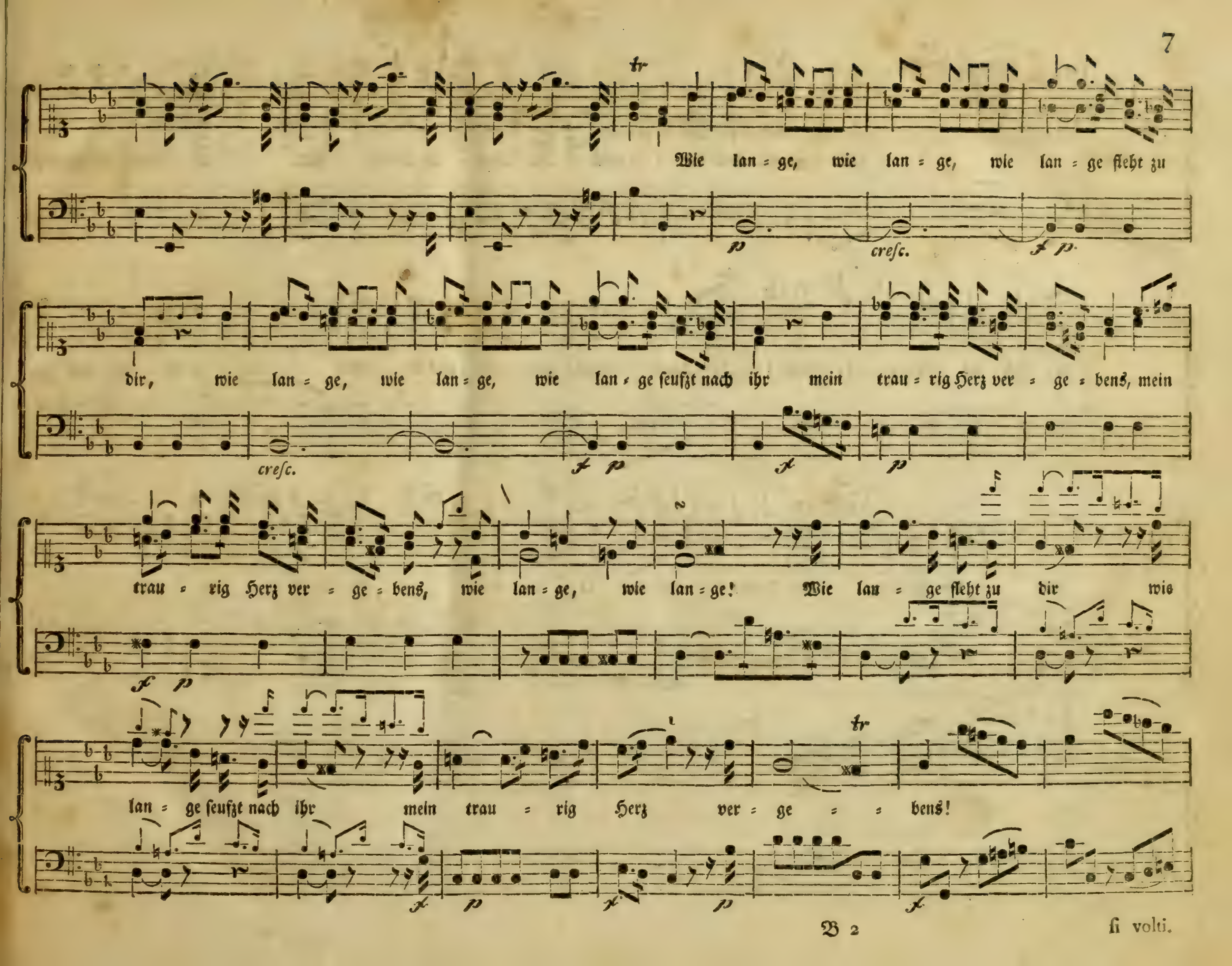

Va = ter vom Ent = zü = = = = cken, Va = = ter Va = ter Va = ter vom Ent=
zü = cken, sey ge = grüßt, sey ge = grüßt, sey ge = grüßt, ge = grüßt o May! sey ge=
sey ge = grüßt
grüßt, sey ge = grüßt, sey ge = grüßt ge = grüßt o May!
sey ge = grüßt


Erste Dame allein.
Feld und Hayn zu schmü = cken senkst du dich du dich her = nie = der, und sie
Viola.
Vcell.
glänzen, sie glänzen neu. Feld und Hayn zu schmü = cken senkst du dich her = nie = der, und sie
glänzen, sie glän = zen neu, sie glän = zen sie glän = zen neu.
Der erste Chor wird vom Zeichen wiederholt
T.B. p.
m. f.

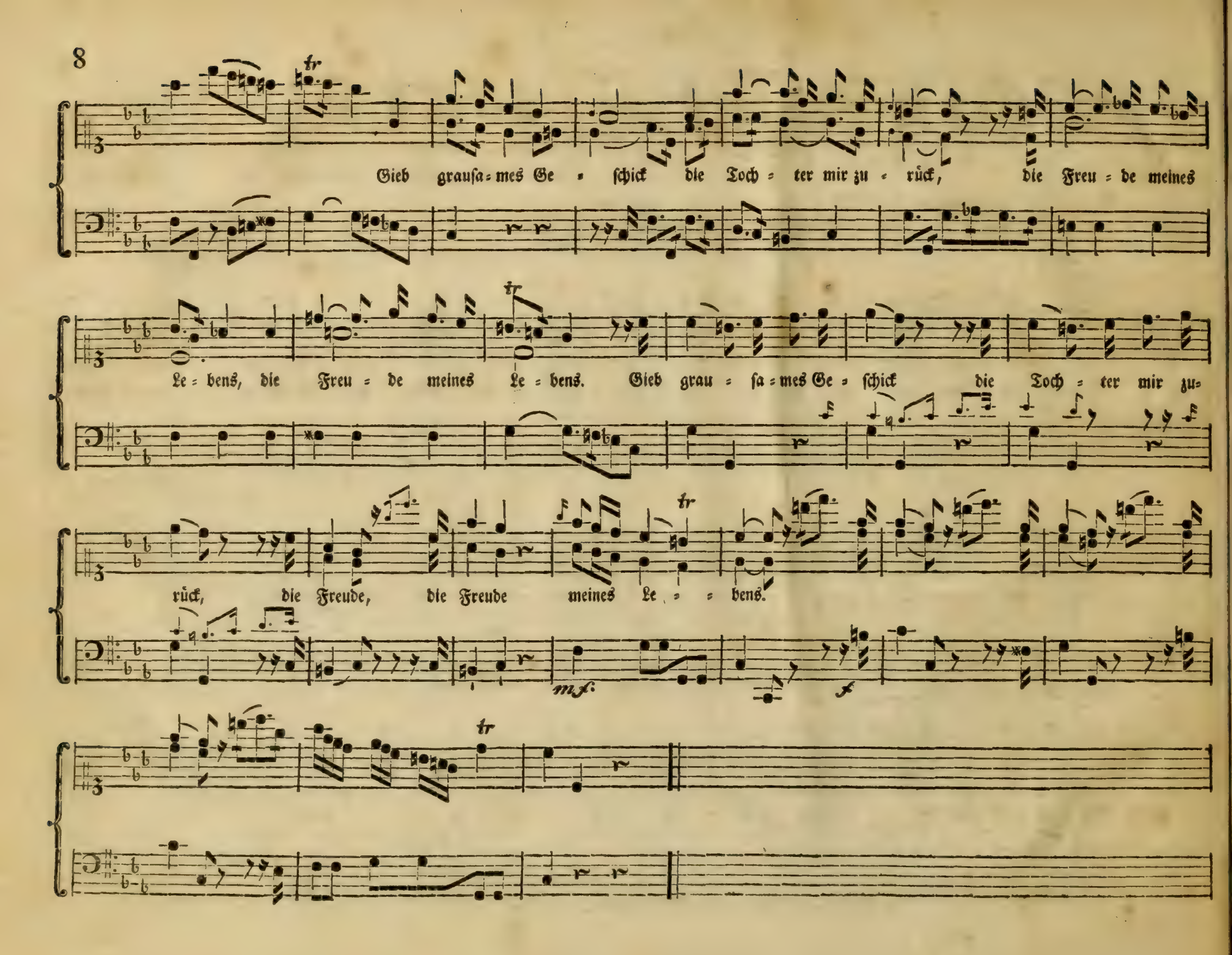

Zweyte Dame allein.
An = muth lacht den Bli = cken, al = les freut sich wieder, al = les
VV.
freut sich wie = der, von des Win = ters Trau = er, von des Win = ters Trau = er, von der
VC.
Tyranney sei = = ner Herrschaft, von der Ty = ran = ney sei = ner Herrschaft frey, sei = ner
Herr = schaft frey.
Der erste Chor wird vom Zeichen wiederholt.

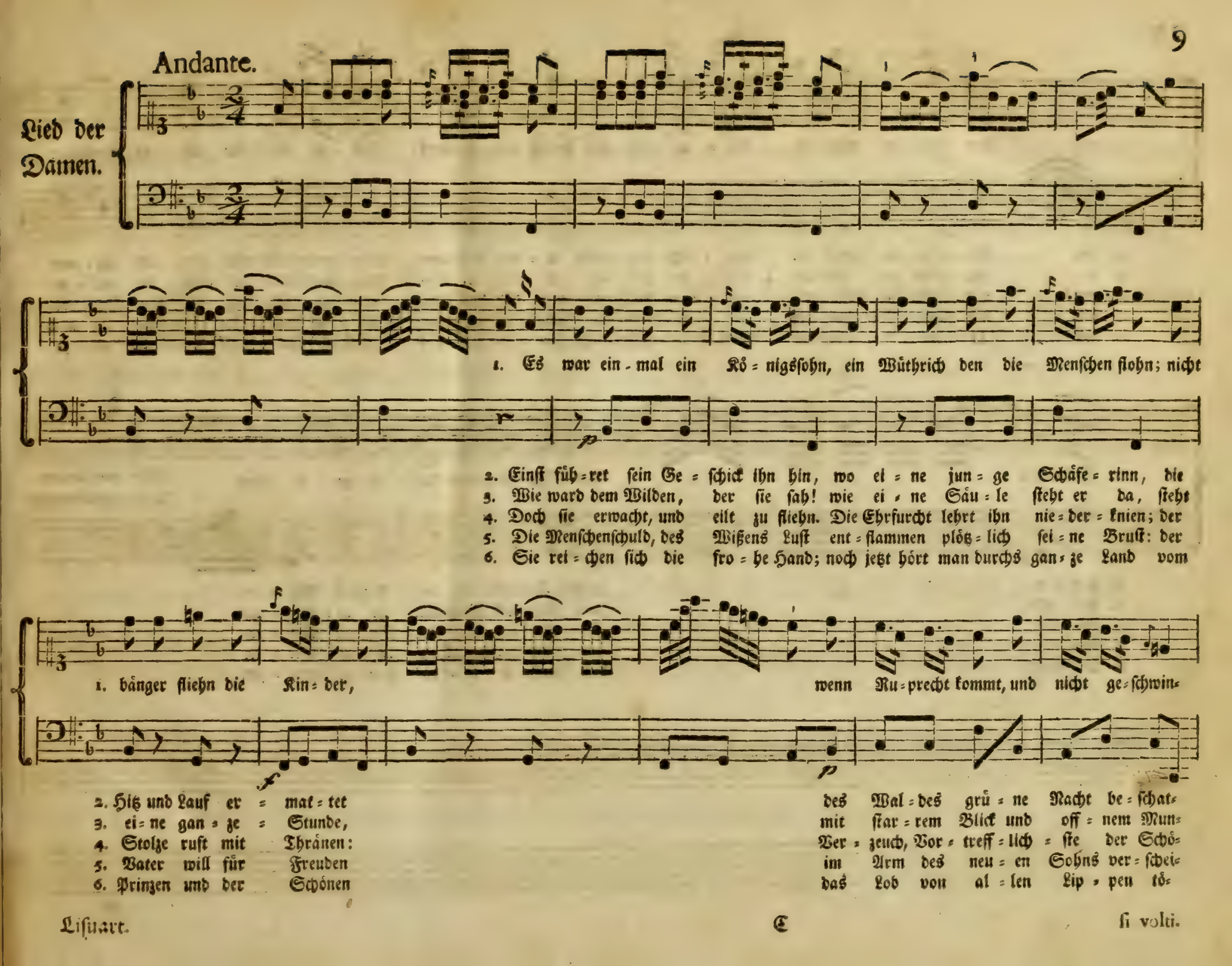

Dritte Dame.
Wel = che sanf = te Schau = = er gießt sie in die Seele, dei = ne
VV.
p
Phi = lo = me = le, durch ver = lieb = ter Lie = der, durch ver = lieb = ter Lie = der hol = de Zau = be=
rey — — — durch ver = lieb = ter Lie = der hol = de hol = de Zau = be = rey
mf.
hol = de Zau = be = rey,
Der erste Chor
wird vom Zeichen
wiederholt.

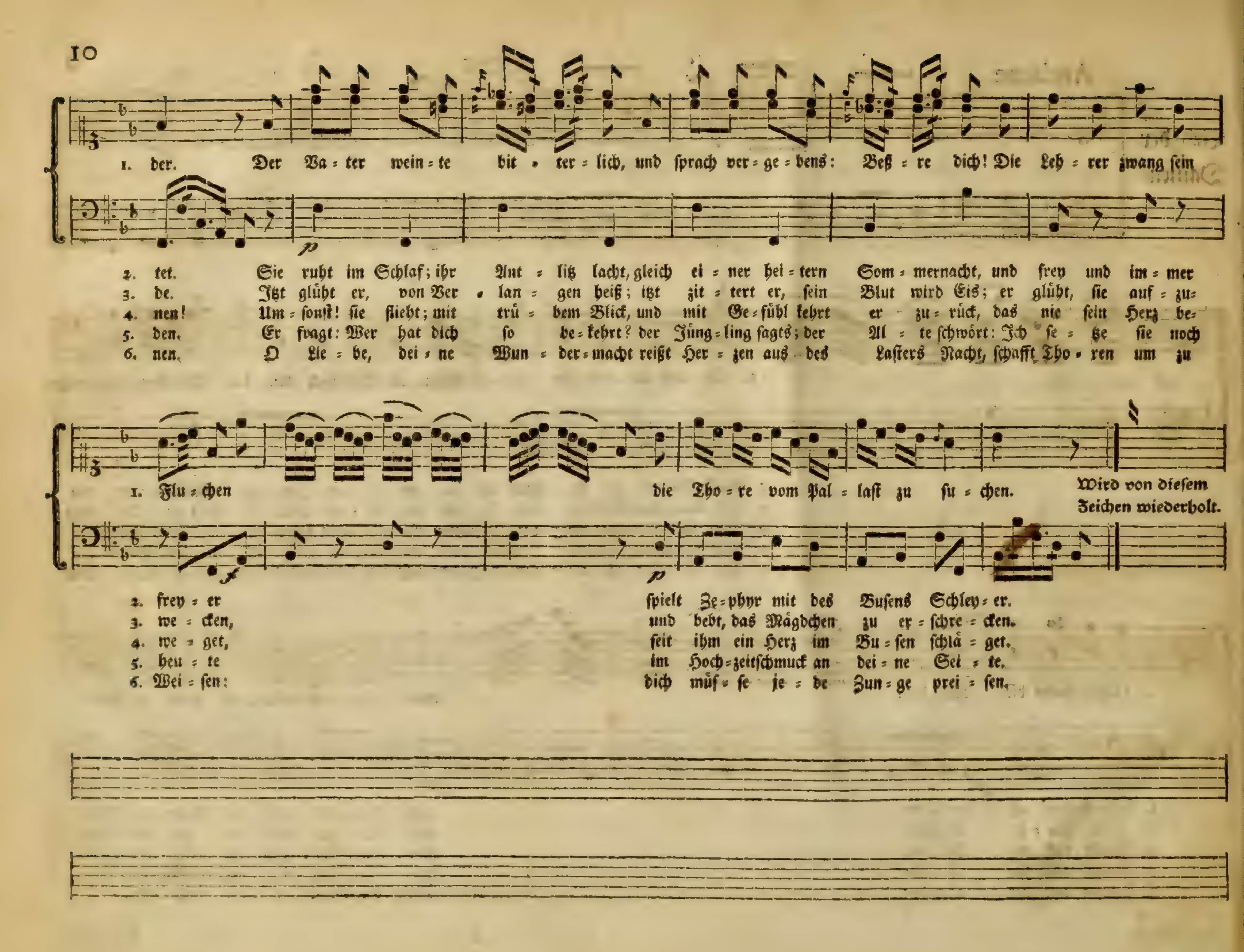

Larghetto.
Arie der Königinn.
Gieb grau = sa = mes Ge = schick die Toch = ter mir zu = rück, die
Freu = de meines Le = bens, die Freu = de meines Lebens, gieb grausa = mes Ge = schick die Tochter mir zu=
rück, die Freu = de meines Lebens, die Freude, die Freude meines Le = = bens!

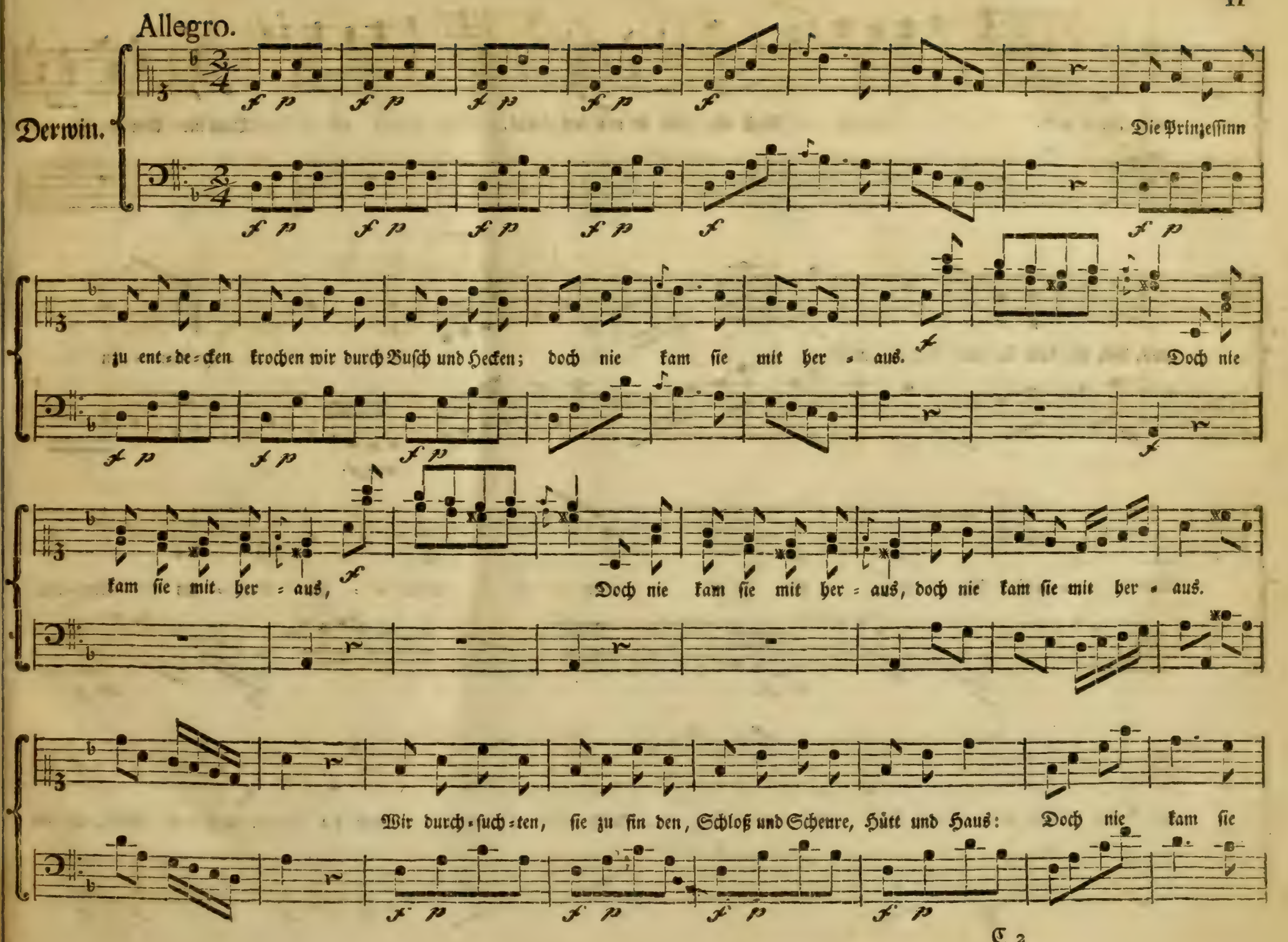

tr
Wie lan = ge, wie lan = ge, wie lan = ge fleht zu
p
cresc.
f p
dir, wie lan = ge, wie lan = ge, wie lan = ge seufzt nach ihr mein trau = rig Herz ver = ge = bens, mein
cresc.
f p
f
p
trau = rig Herz ver = ge = bens, wie lan = ge, wie lan = ge! Wie lan = ge fleht zu dir wie
f p
tr
lan = ge seufzt nach ihr mein trau = rig Herz ver = ge = = bens!
f p f p f

si volti.


Gieb grausa = mes Ge = schick die Toch = ter mir zu = rück, die Freu = de meines
Le = bens, die Freu = de meines Le = bens. Gieb grau = sa = mes Ge = schick die Toch = ter mir zu=
rück, die Freude, die Freude meines Le = = bens.
mf.
f


9
Andante.
Lied der Damen.
1. Es war ein - mal ein Kö = nigssohn, ein Wüthrich den die Menschen flohn; nicht
2. Einst füh = ret sein Ge = schick ihn hin, wo ei = ne jun = ge Schäfe = rinn, die
3. Wie ward dem Wilden, der sie sah! wie ei = ne Säu = le steht er da, steht
4. Doch sie erwacht, und eilt zu fliehn. Die Ehrfurcht lehrt ihn nie = der = knien; der
5. Die Menschenschuld, des Wißens Lust ent = flammen plötz = lich sei = ne Brust: der
6. Sie rei = chen sich die fro = he Hand; noch jetzt hört man durchs gan = ze Land vom
1. bänger fliehn die Kin = der, wenn Ru = precht kommt, und nicht ge = schwin=
2. Hitz und Lauf er = mat = tet des Wal = des grü = ne Nacht be = schat=
3. ei = ne gan = ze = Stunde, mit star = rem Blick und off = nem Mun=
4. Stolze ruft mit Thränen: Ver = zeuch, Vor = treff = lich = ste der Schö=
5. Vater will für Freuden im Arm des neu = en Sohns ver = schei=
6. Prinzen und der Schönen das Lob von al = len Lip = pen tö=
Lisuart.
C
si volti.


10
1. der. Der Va = ter wein = te bit = ter = lich, und sprach ver = ge = bens: Beß = re dich! Die Leh = rer zwang sein
2. tet. Sie ruht im Schlaf; ihr Ant = litz lacht, gleich ei = ner hei = tern Som = mernacht, und frey und im = mer
3. de. Itzt glüht er, von Ver = lan = gen heiß; itzt zit = tert er, sein Blut wird Eis; er glüht, sie auf = zu=
4. nen! Um = sonst! sie flieht; mit trü = bem Blick, und mit Ge = fühl kehrt er zu = rück, das nie sein Herz be=
5. den. Er fragt: Wer hat dich so be = kehrt? der Jüng = ling sagts; der Al = te schwört: Ich se = tze sie noch
6. nen. O Lie = be, dei = ne Wun = der = macht reißt Her = zen aus des Lasters Nacht, schafft Tho = ren um zu
1. Flu = chen die Tho = re vom Pal = last zu su = chen.
Wird von diesem Zeichen wiederholt.
2. frey = er spielt Ze = phyr mit des Busens Schley = er.
3. we = cken, und bebt, das Mägdchen zu er = schre = cken.
4. we = get, seit ihm ein Herz im Bu = sen schlä = get.
5. heu = te im Hoch = zeitschmuck an dei = ne Sei = te.
6. Wei = sen: dich müs = se je = de Zun = ge prei = sen.
p
f
p


Allegro.
Derwin.
Die Prinzessinn
zu ent=de=cken krochen wir durch Busch und Hecken; doch nie kam sie mit her = aus. Doch nie
kam sie mit her = aus, Doch nie kam sie mit her = aus, doch nie kam sie mit her = aus.
Wir durch=such=ten, sie zu fin den, Schloß und Scheure, Hütt und Haus: Doch nie kam sie

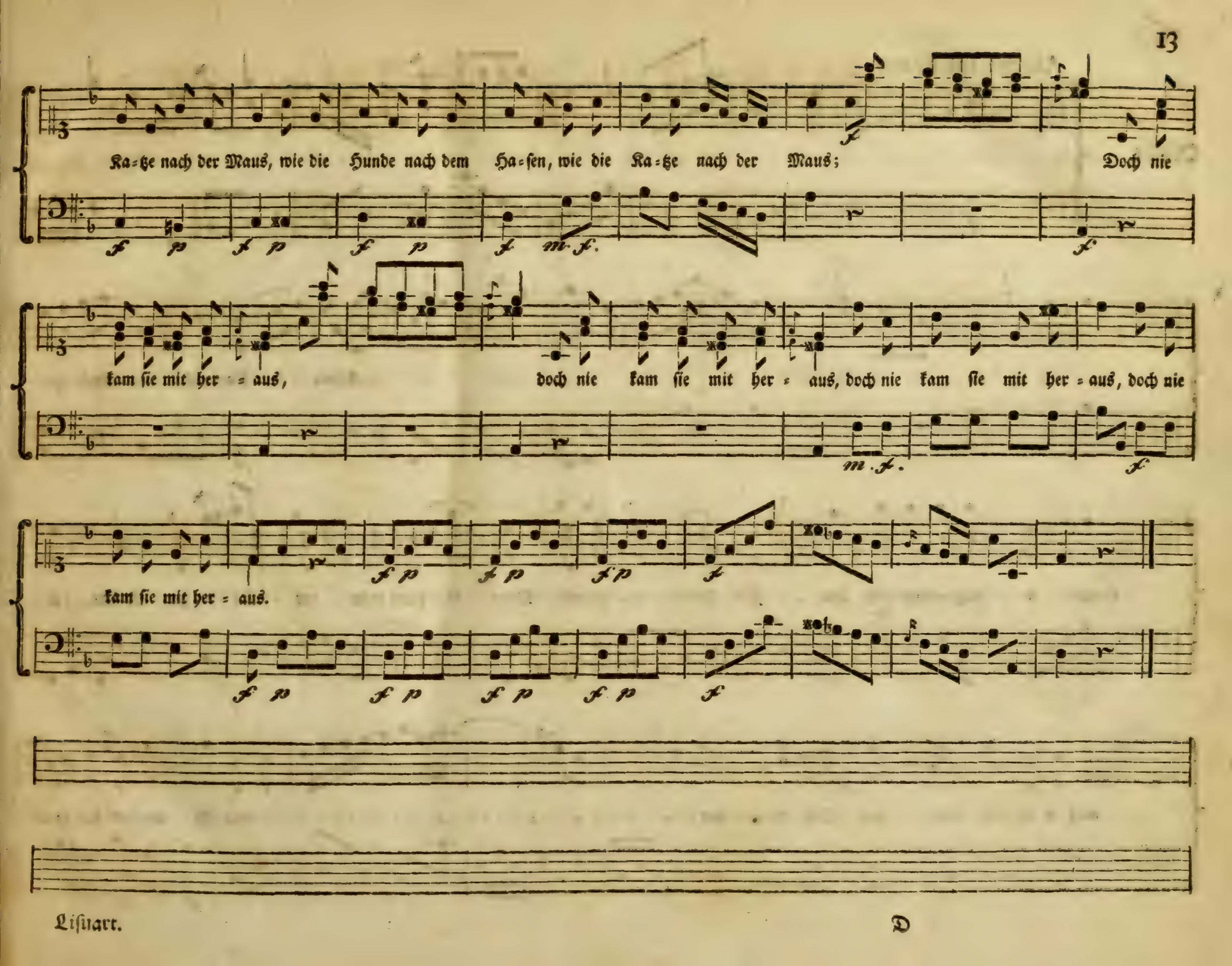


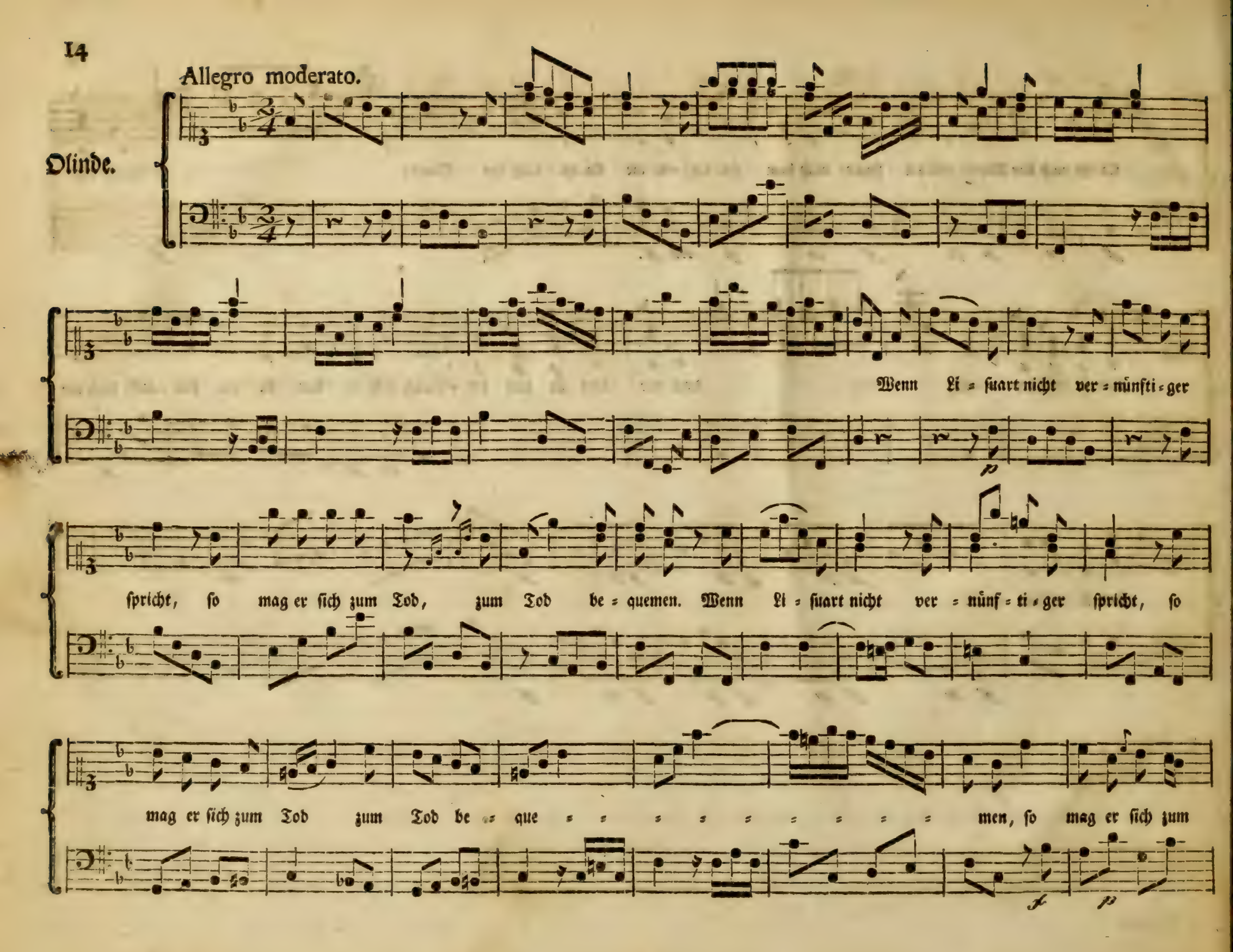
mit her = aus, Doch nie kam sie mit her = aus, Doch nie kam sie mit her=

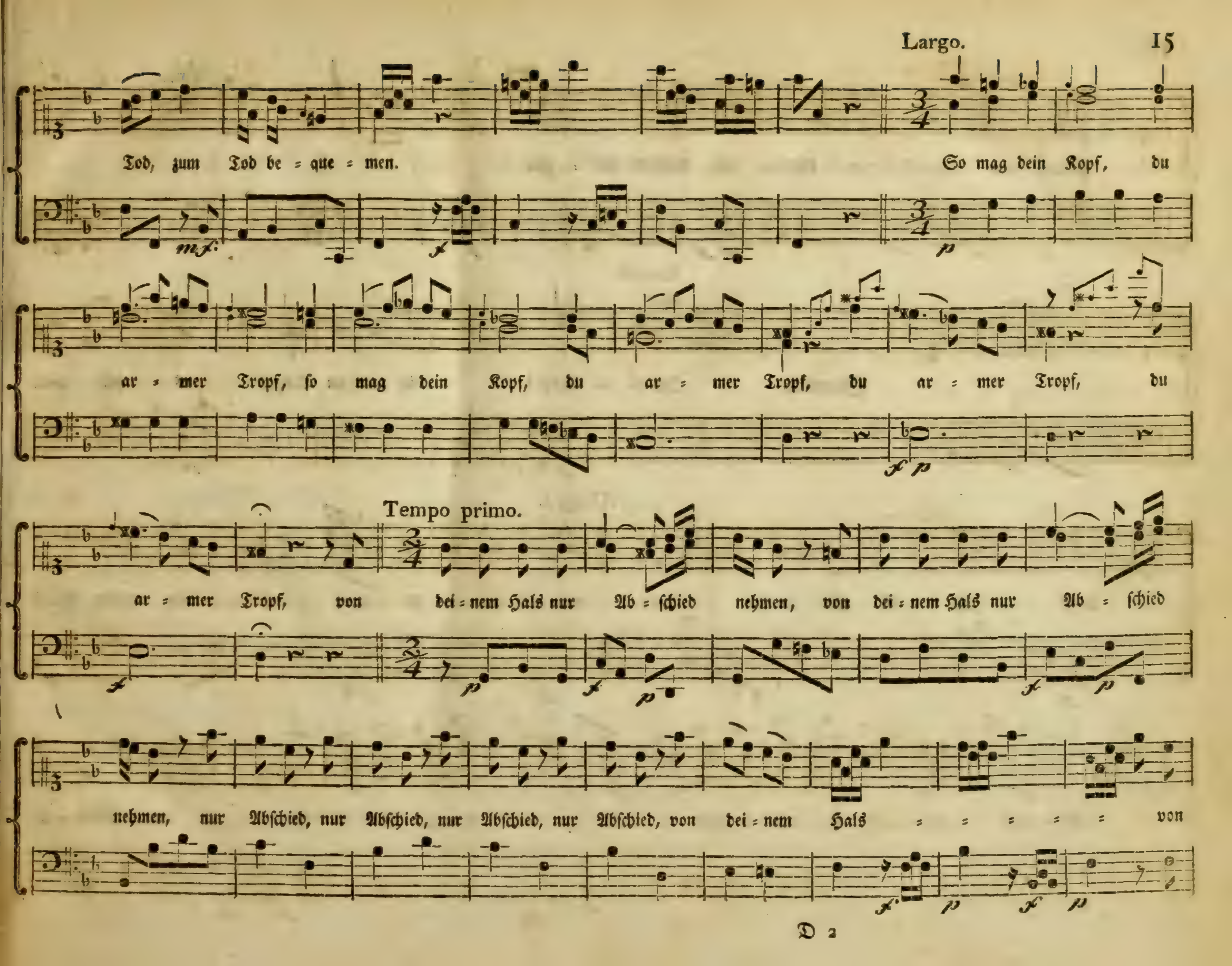
aus, doch nie kam sie mit her = aus? Des er = = = grimm = ten

Mee = = = res Ra = sen, der er = zürn = ten Stür = = me Bla = sen trotz = ten

wir voll Muth und lie = sen auf den Ber = gen, durch die Tie = fen, wie die Hunde nach dem Hasen, wie die


Ka=ße nach der Maus, wie die Hunde nach dem Ha=sen, wie die Ka=ße nach der Maus; Doch nie
kam sie mit her = aus, doch nie kam sie mit her = aus, doch nie kam sie mit her = aus, doch nie
kam sie mit her = aus.


Allegro moderato.
Olinde.
Wenn Li = suart nicht ver = nünfti = ger
spricht, so mag er sich zum Tod, zum Tod be = quemen. Wenn Li = suart nicht ver = nünf = ti = ger spricht, so
mag er sich zum Tod zum Tod be = que = = = = = = = = = = men, so mag er sich zum


Largo.
Tod, zum Tod be = que = men.
So mag dein Kopf, du
ar = mer Tropf, so mag dein Kopf, du ar = mer Tropf, du ar = mer Tropf, du
Tempo primo.
ar = mer Tropf, von dei = nem Hals nur Ab = schied nehmen, von dei = nem Hals nur Ab = schied
nehmen, nur Abschied, nur Abschied, nur Abschied, nur Abschied, von dei = nem Hals = = = = = von

deinem, von deinem Hals nur Abschied nur Abschied neh = men.

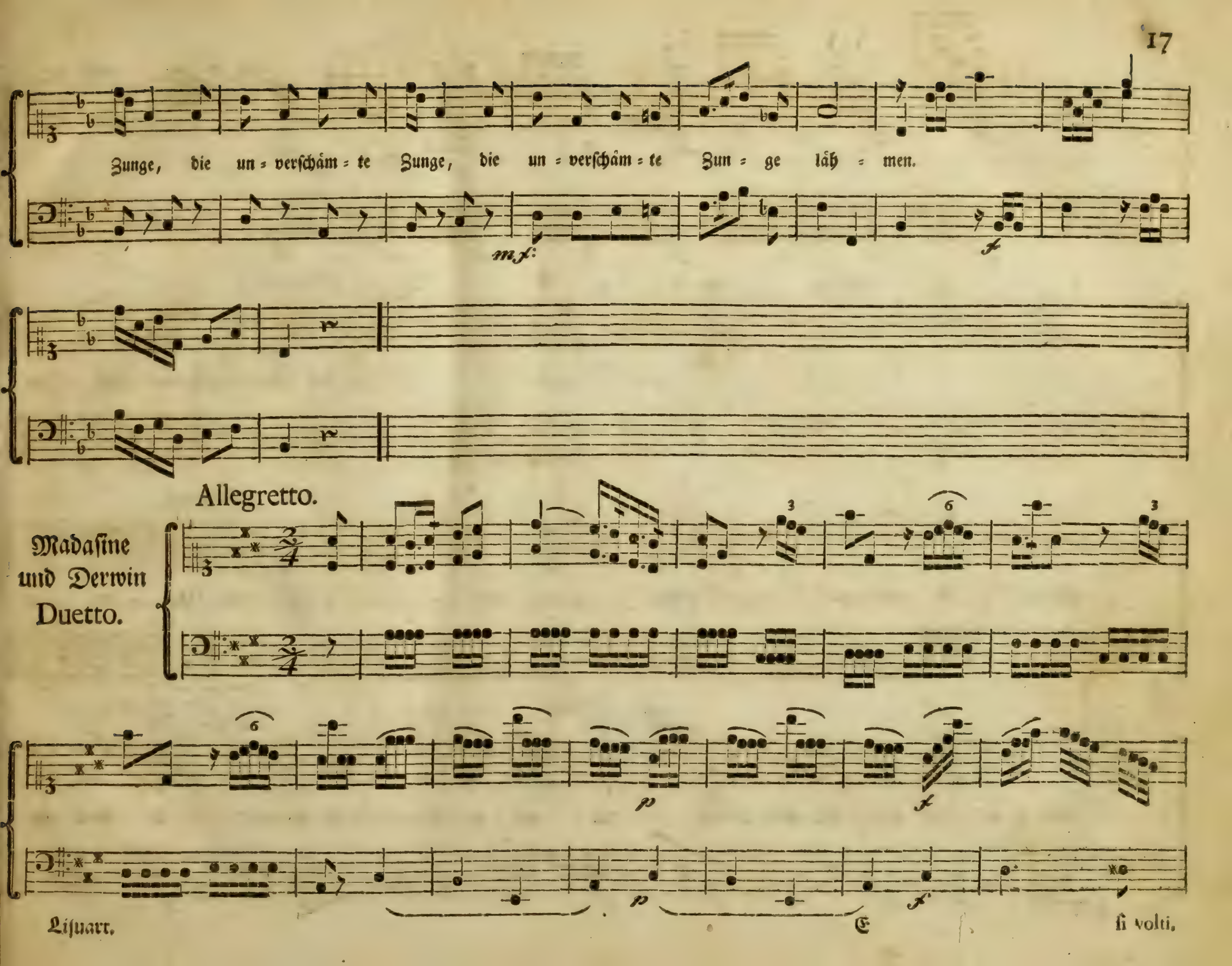
Largo.

Derwin. Ich wär ein Tropf? Ich wär ein Tropf? es soll mein

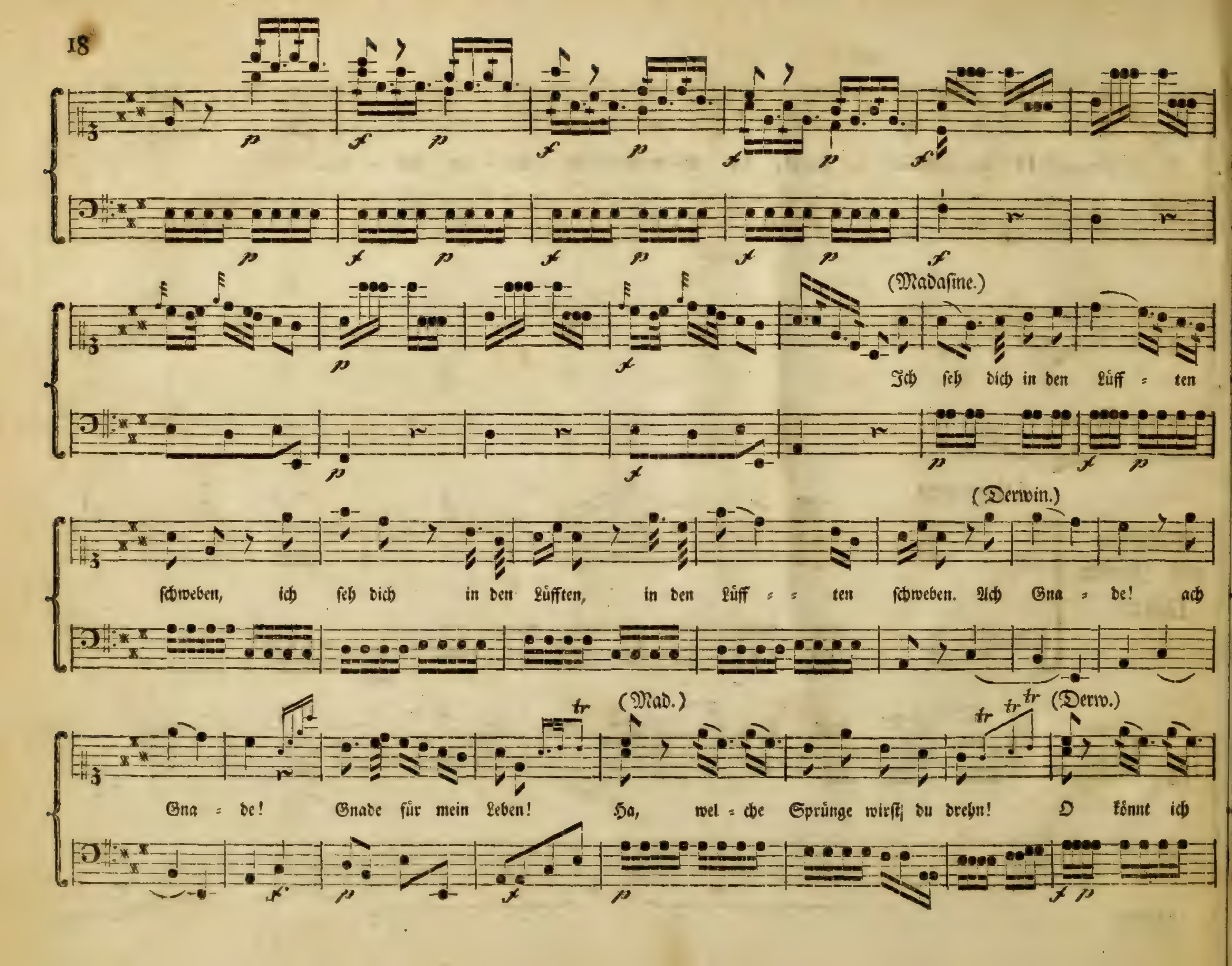
Allegro.

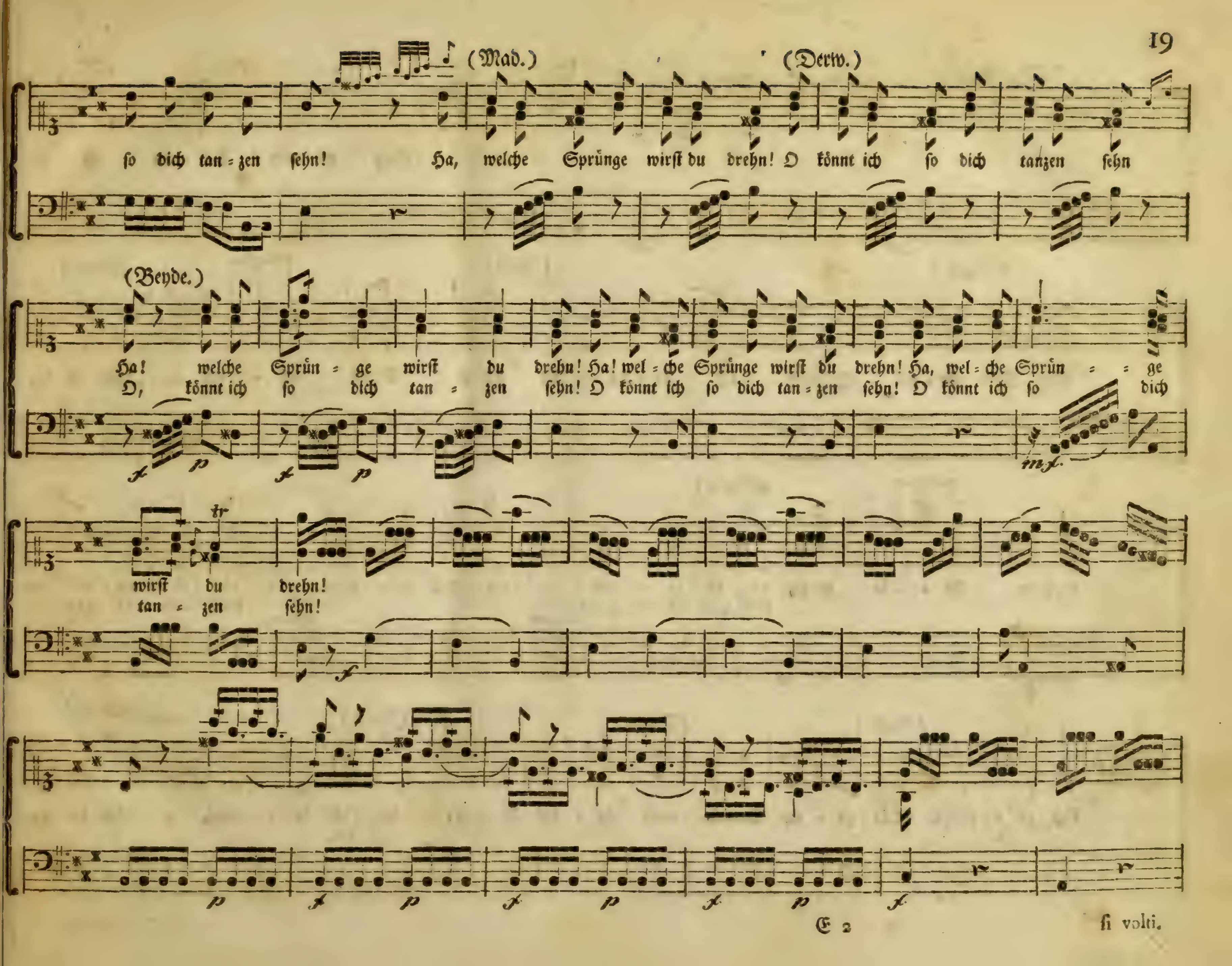
Kopf, es soll mein Kopf von mei = nem Hal = se Ab = schied nehmen, von meinem Hal = se

Ab = schied neh = men? O möch = te doch da = für ein schwarzer Kobold dir die un = verschäm = te

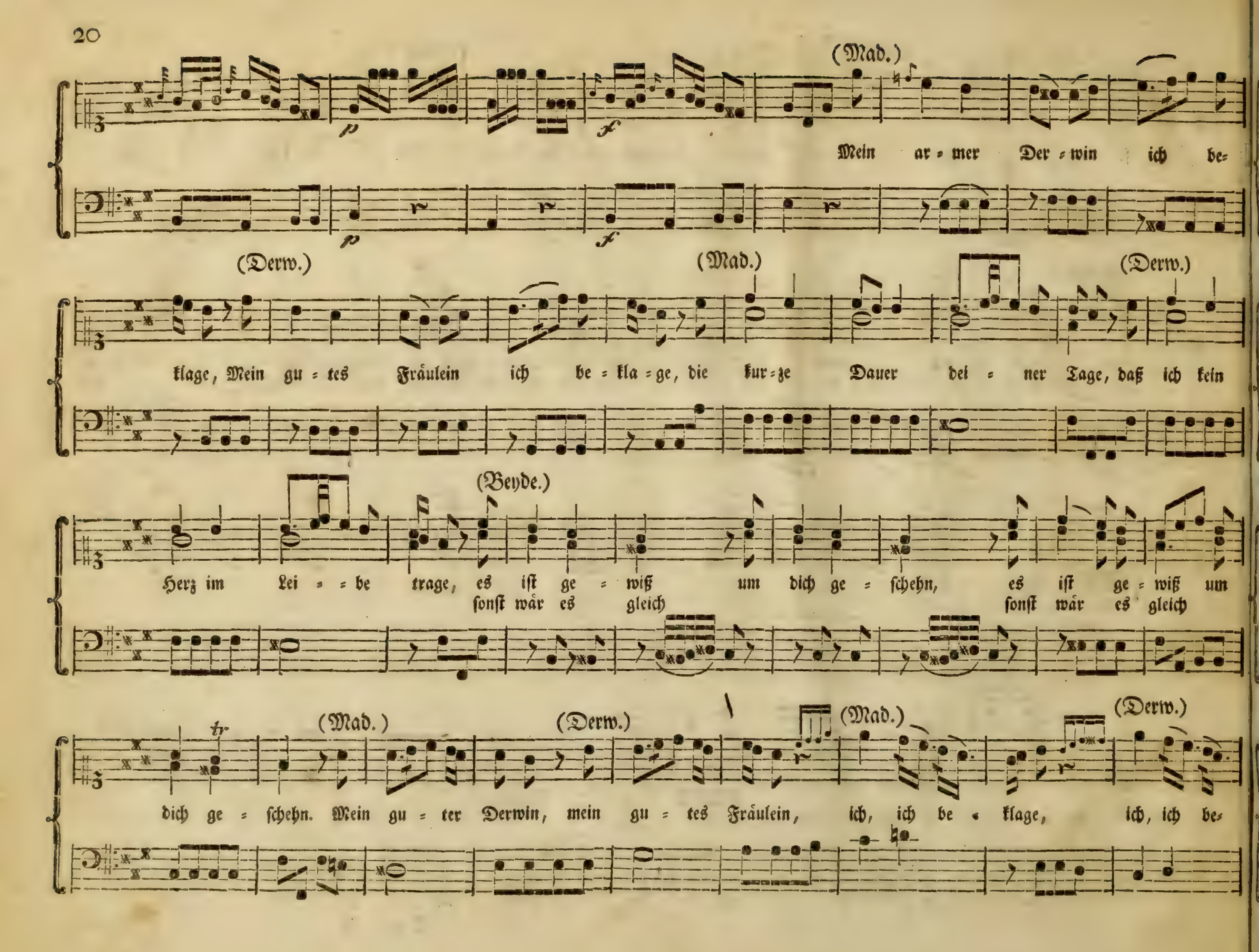


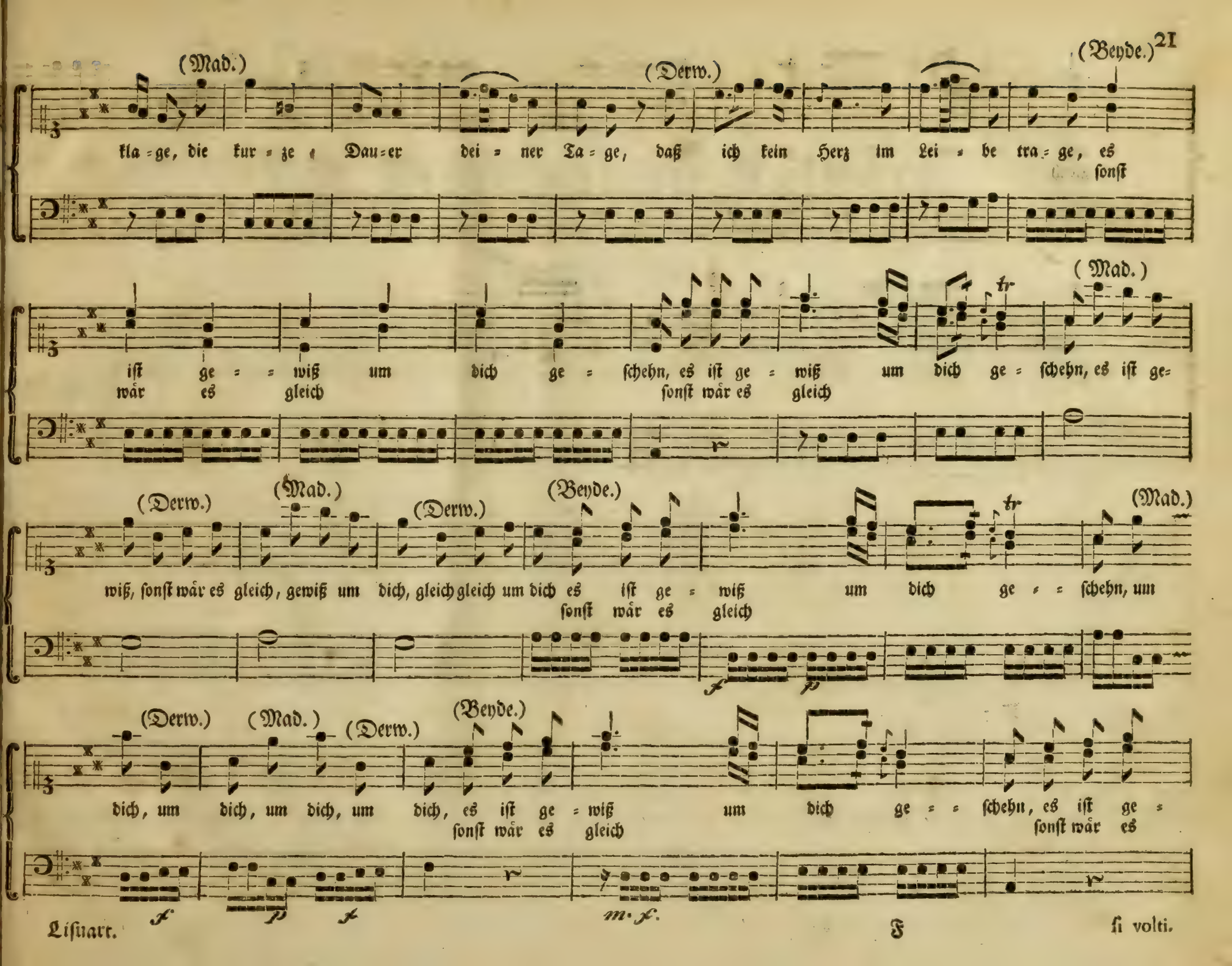
Zunge, die un = verschäm = te Zunge, die un = verschäm = te Zun = ge läh = men.
mf:
f
Allegretto.
Madasine
und Derwin
Duetto.
p
f

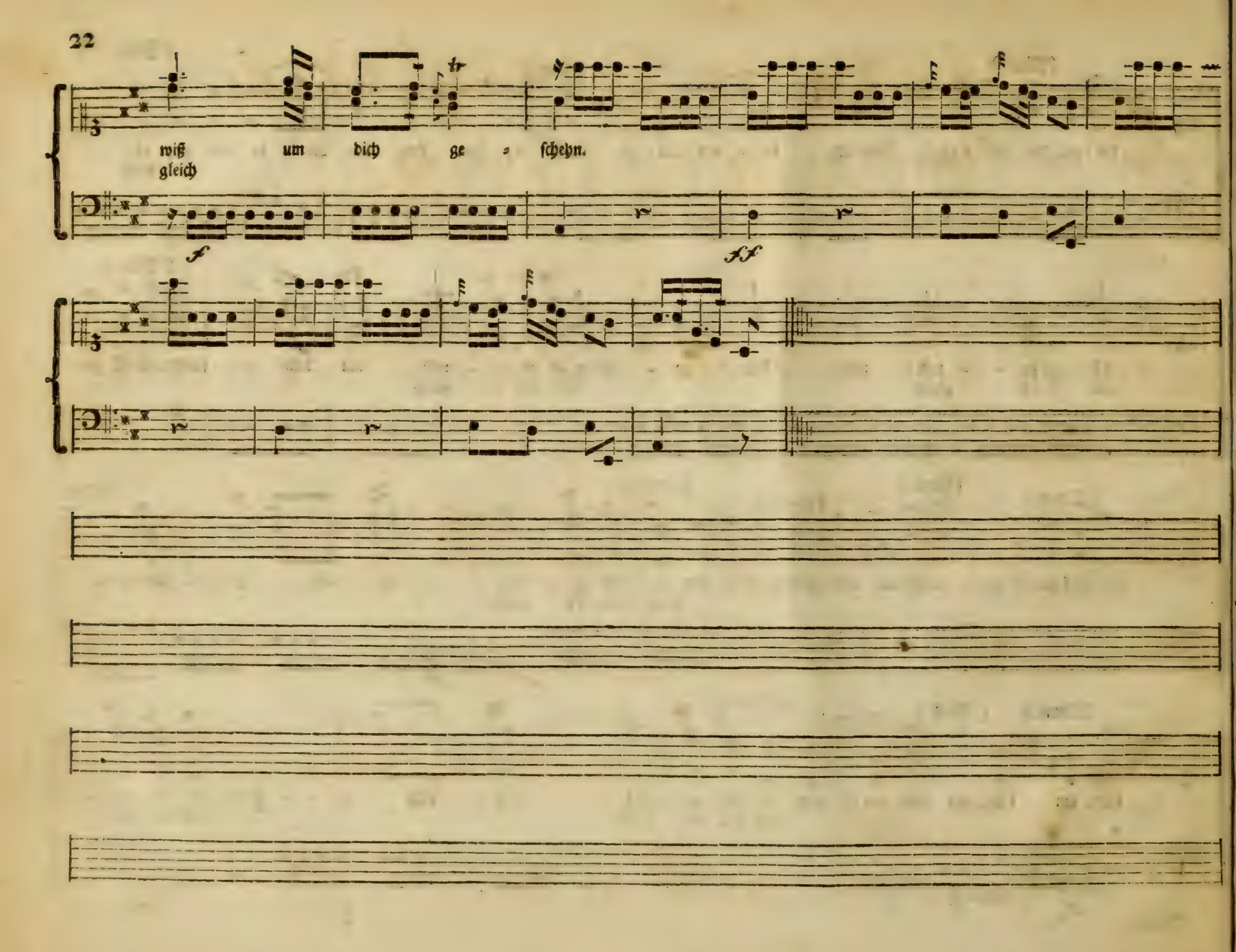

(Madasine.)
Ich seh dich in den Lüff = ten
(Derwin.)
schweben, ich seh dich in den Lüfften, in den Lüff = = ten schweben. Ach Gna = de! ach
(Mad.)
(Derw.)
Gna = de! Gnade für mein Leben! Ha, wel = che Sprünge wirst du drehn! O könnt ich


(Mad.)
(Derw.)
so dich tan = zen sehn! Ha, welche Sprünge wirst du drehn! O könnt ich so dich tanzen sehn
(Beyde.)
Ha! welche Sprün = ge wirst du drehn! Ha! wel = che Sprünge wirst du drehn! Ha, wel = che Sprün = = ge
O, könnt ich so dich tan = zen sehn! O könnt ich so dich tan = zen sehn! O könnt ich so dich
wirst du drehn!
tan = zen sehn!

si volti.


(Mad.)
Mein ar = mer Der = win ich be=
(Derw.)
klage, Mein gu = tes
(Mad.)
Fräulein ich be = kla = ge, die kur = ze Dauer dei = ner
(Derw.)
Tage, daß ich kein
Herz im Lei = = be trage,
(Beyde.)
es ist ge = wiß um dich ge = schehn, es ist ge = wiß um
sonst wär es gleich
sonst wär es gleich
dich ge = schehn.
(Mad.)
Mein gu = ter
(Derw.)
Derwin, mein gu = tes Fräulein,
(Mad.)
ich, ich be = klage,
(Derw.)
ich, ich be=


(Mad.)
(Derw.)
(Beyde.)
kla = ge, die kur = ze = Dau = er dei = ner Ta = ge, daß ich kein Herz im Lei = be tra = ge, es
sonst
(Mad.)
ist ge = = wiß um dich ge = schehn, es ist ge = wiß um dich ge = schehn, es ist ge=
wär es gleich sonst wär es gleich
(Derw.) (Mad.) (Derw.) (Beyde.) (Mad.)
wiß, sonst wär es gleich, gewiß um dich, gleich gleich um dich es ist ge = wiß um dich ge = = schehn, um
sonst wär es gleich
(Derw.) (Mad.) (Derw.) (Beyde.)
dich, um dich, um dich, um dich, es ist ge = wiß um dich ge = = schehn, es ist ge =
sonst wär es gleich sonst wär es
Lisuart.
F
si volti.
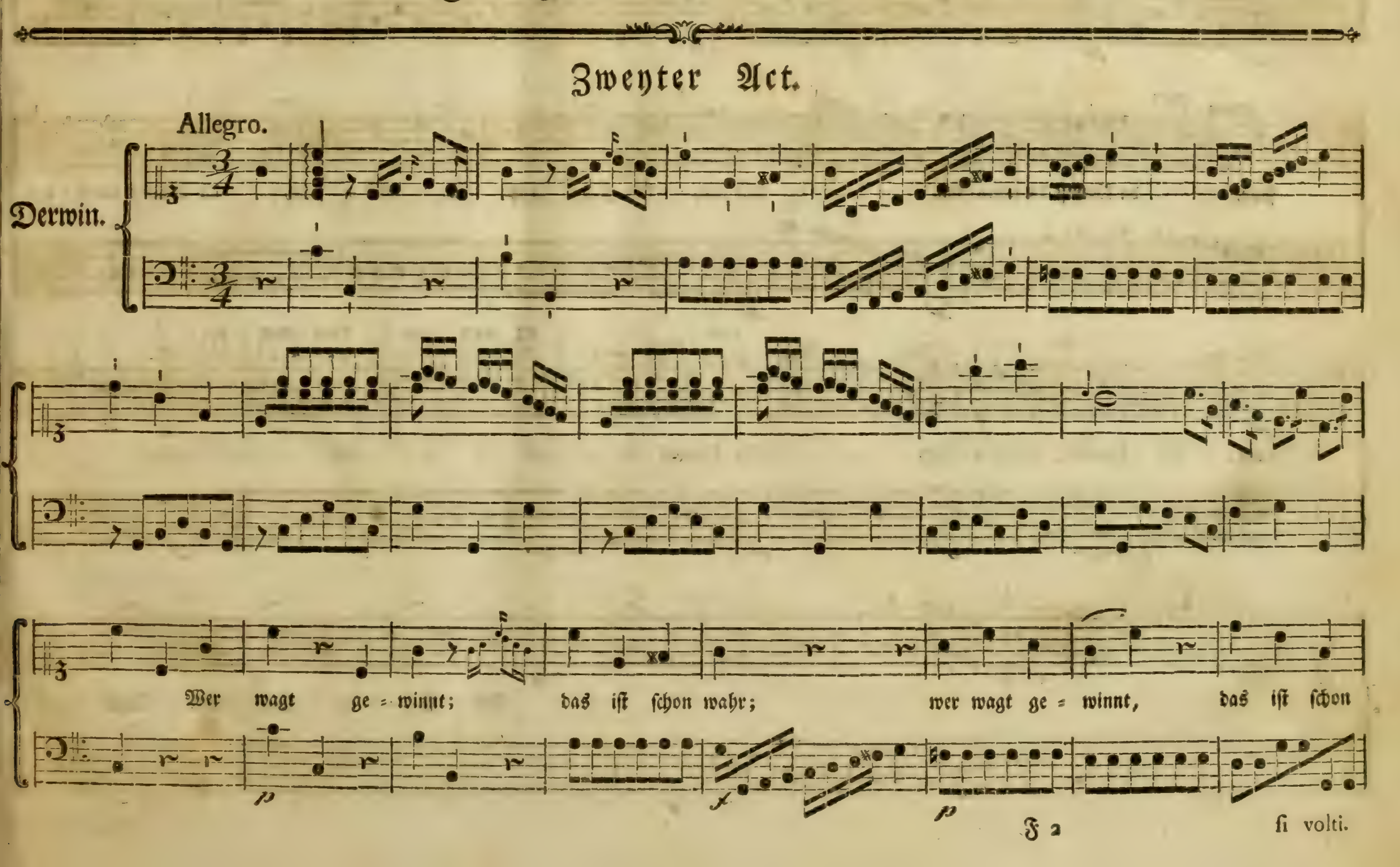

wiß um dich ge = schehn.
gleich
f
ff

Lisuart und Dariolette,

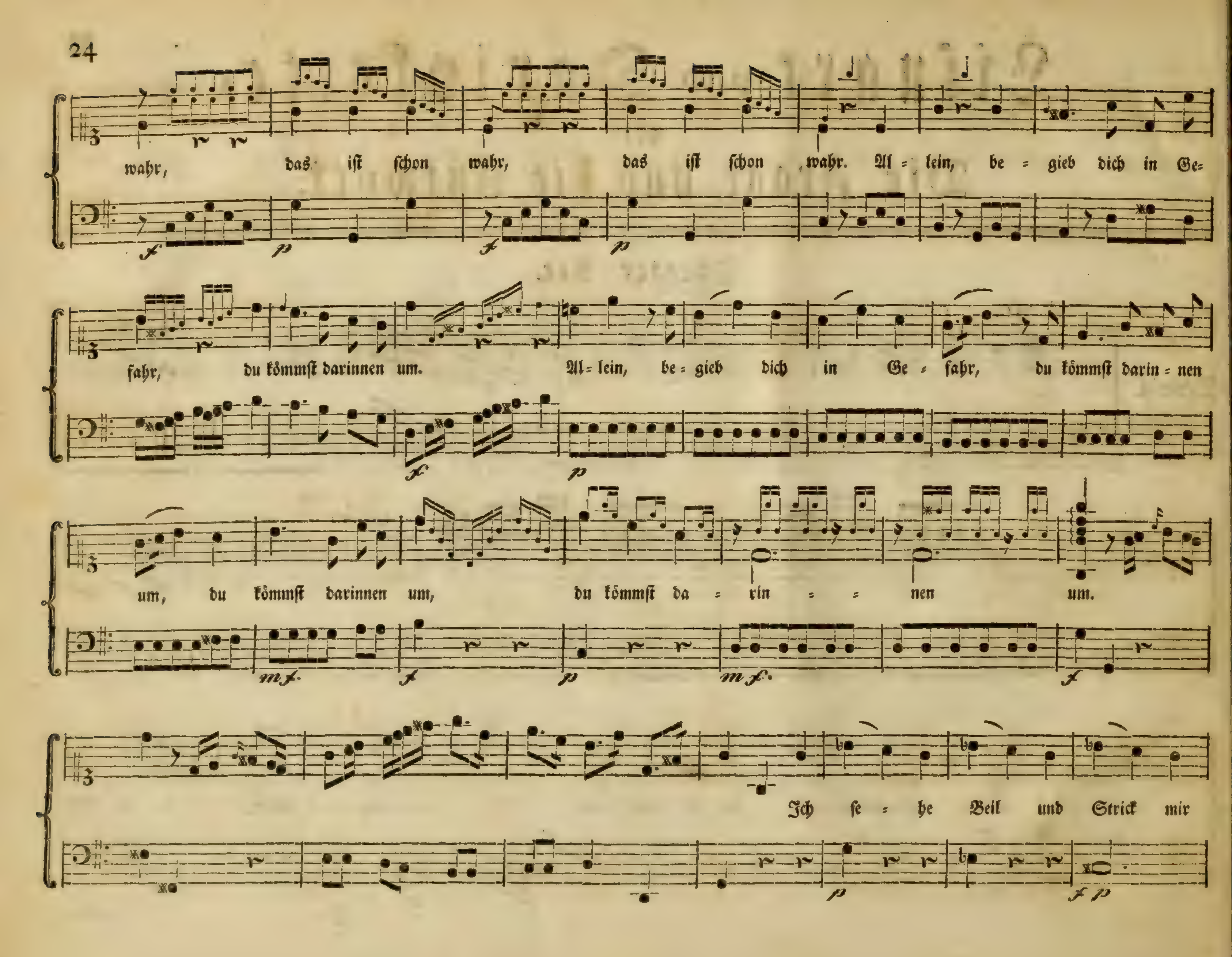
oder

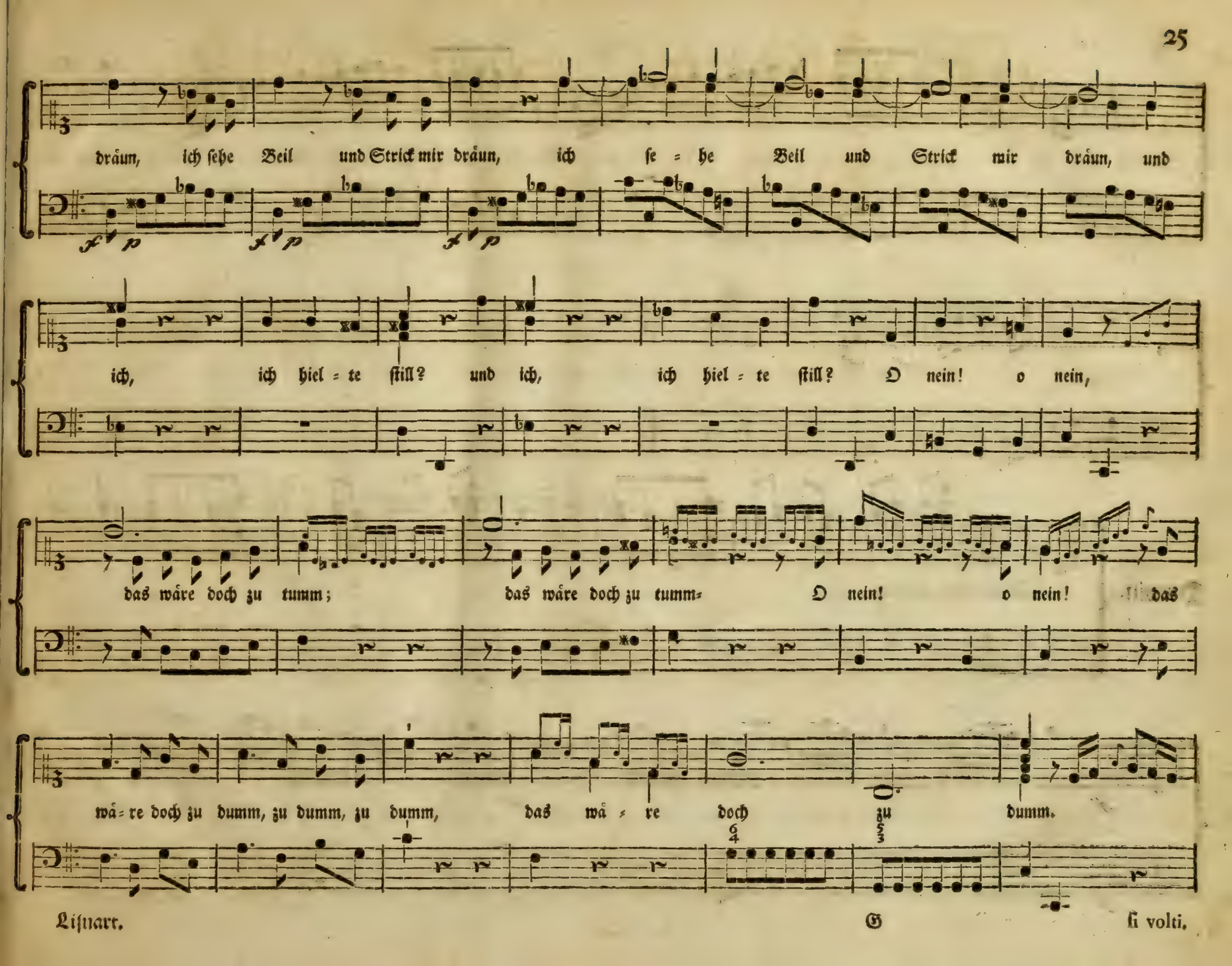
Die Frage und die Antwort.

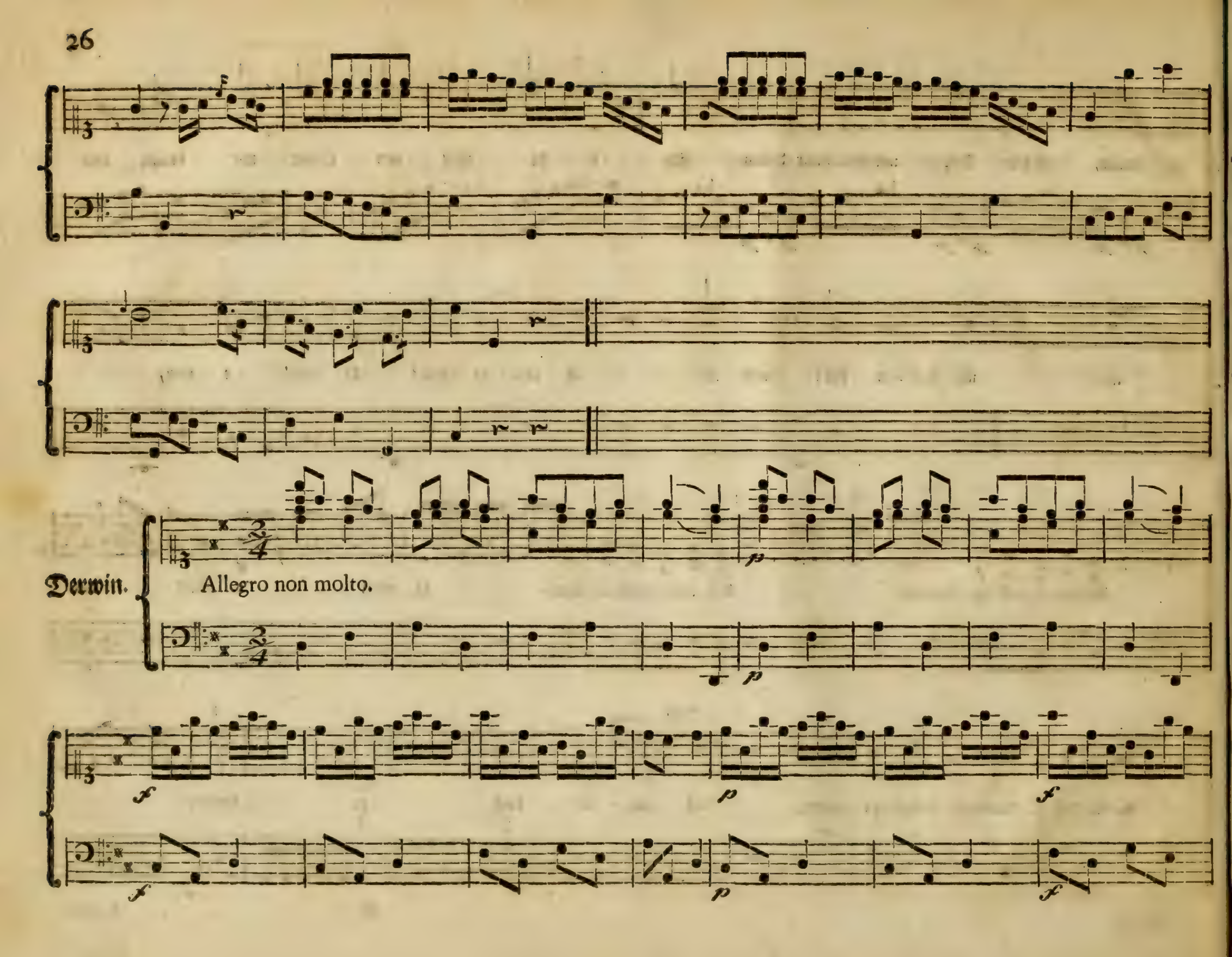
Zweyter Act.

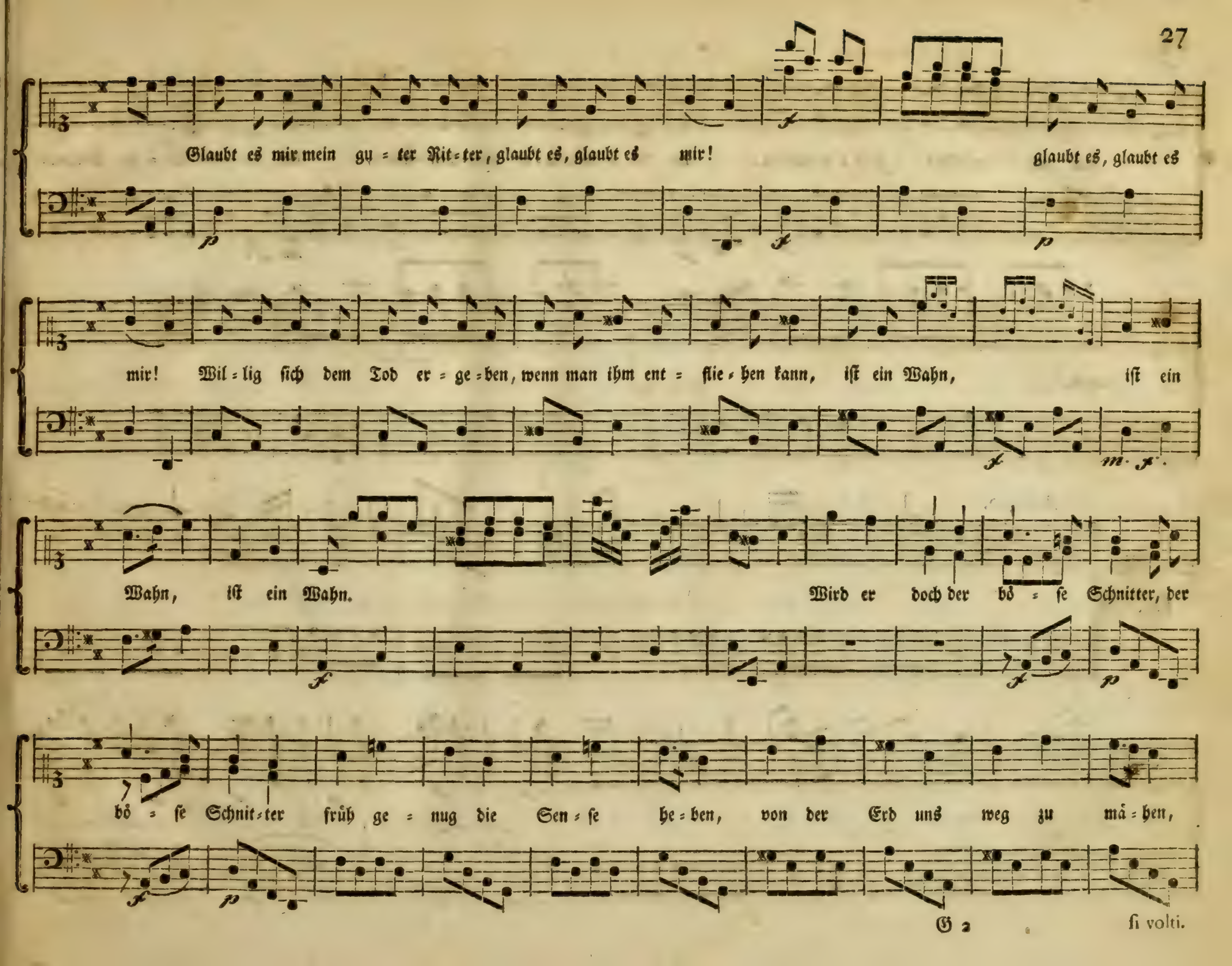


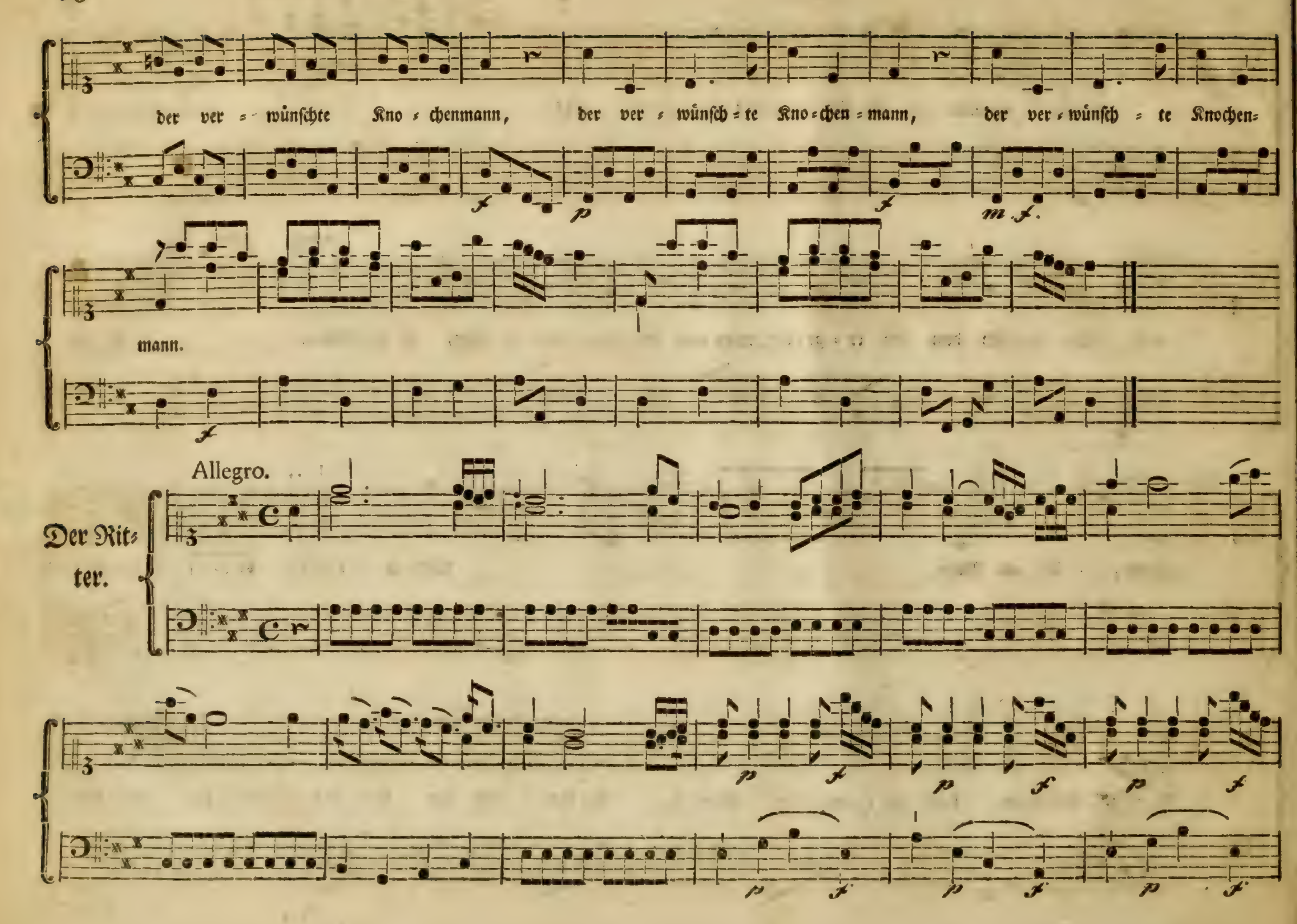
 si volti.

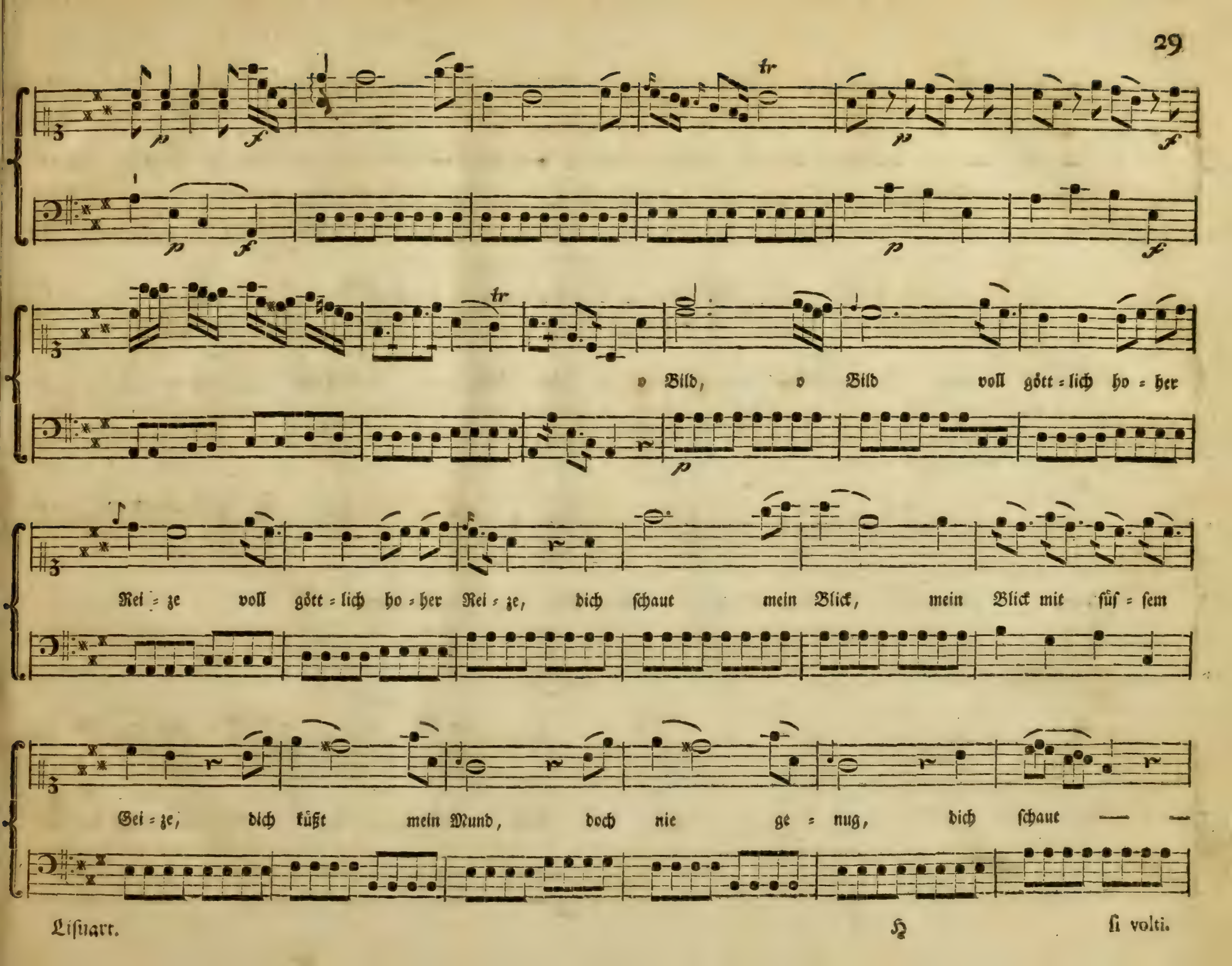

wahr, das iſt ſchon wahr, das iſt ſchon wahr. Al = lein, be = gieb dich in Ge=
fahr, du kömmſt darinnen um. Al= lein, be= gieb dich in Ge = fahr, du kömmſt darin = nen
um, du kömmſt darinnen um, du kömmſt da = rin = = nen um.
Ich ſe = he Beil und Strick mir

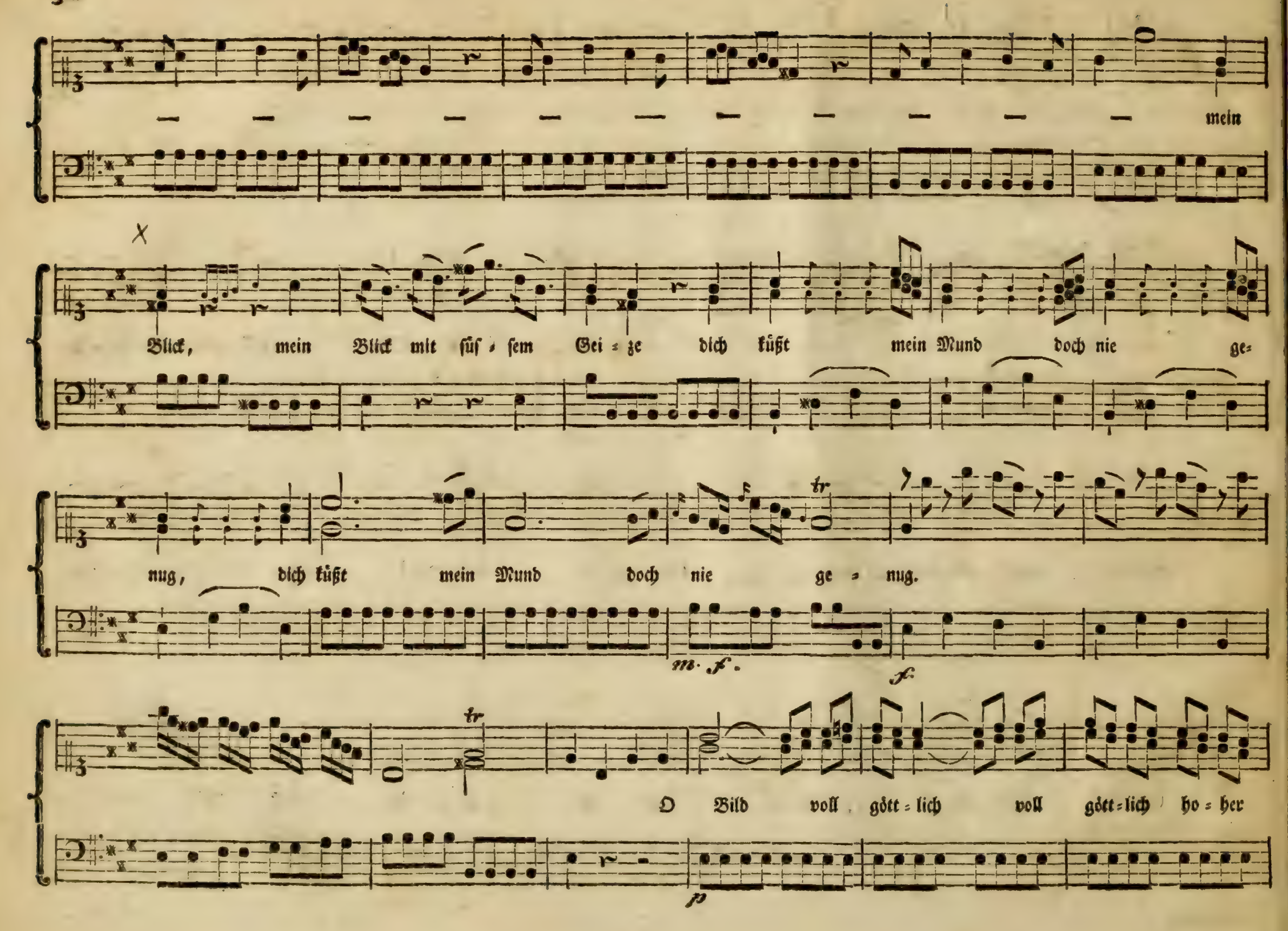

dräun, ich sehe Beil und Strick mir dräun, ich se = he Beil und Strick mir dräun, und
ich, ich hiel = te still? und ich, ich hiel = te still? O nein! o nein,
das wäre doch zu tumm; das wäre doch zu tumm= O nein! o nein! das
wä = re doch zu dumm, zu dumm, zu dumm, das wä = re doch zu dumm.

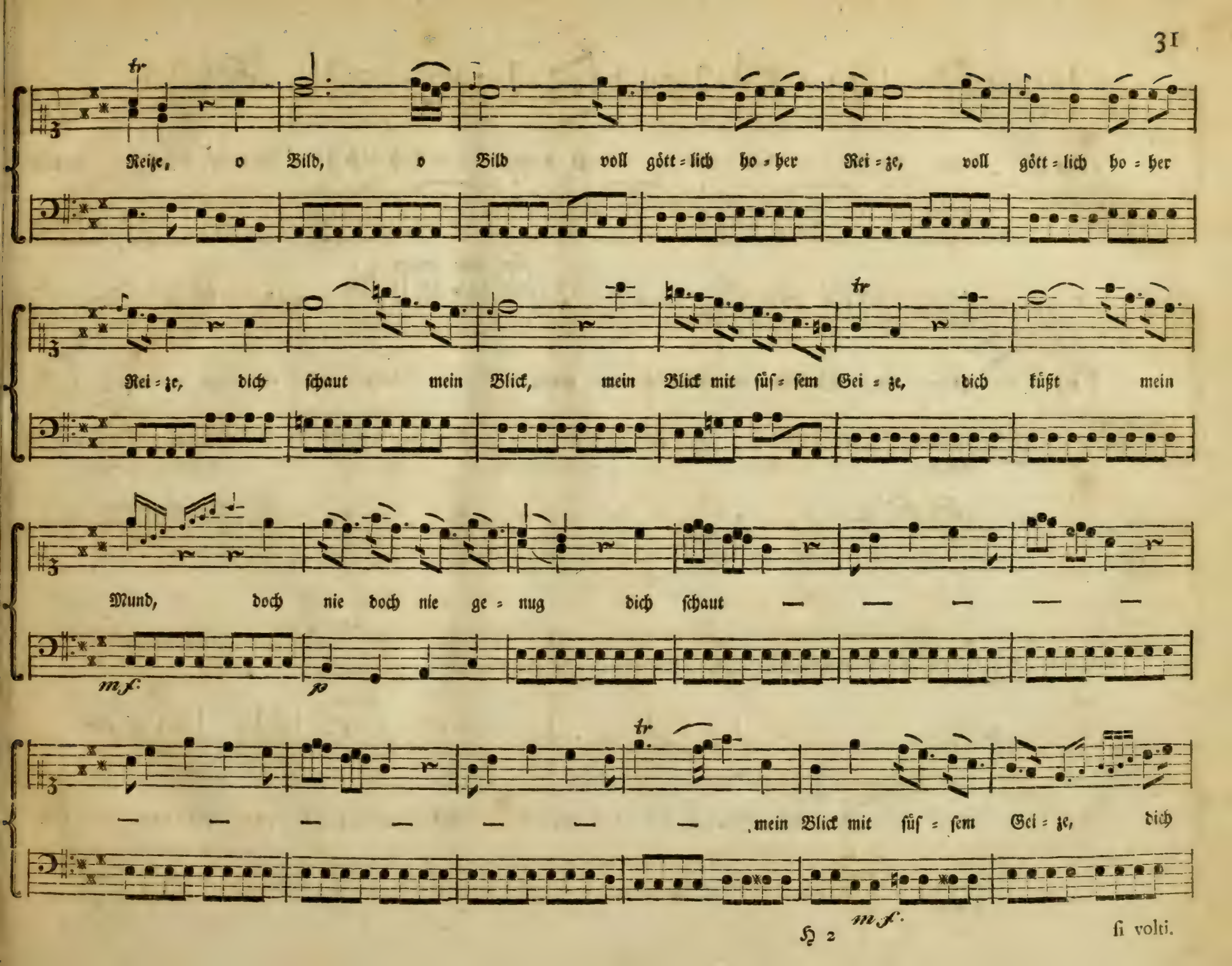

Derwin.
Allegro non molto.

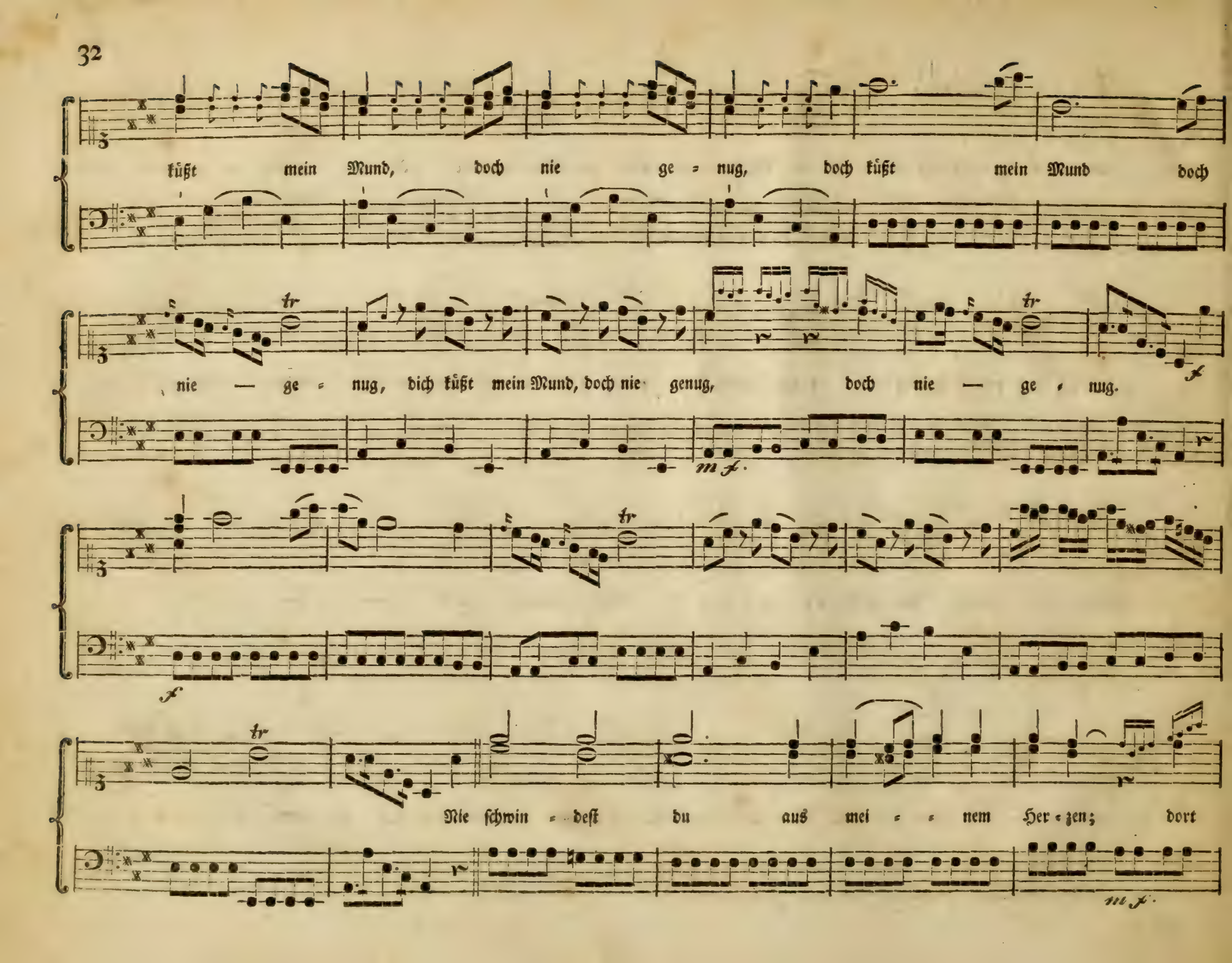

Glaubt es mir mein gu = ter Rit = ter, glaubt es, glaubt es mir!
glaubt es, glaubt es mir! Wil = lig sich dem Tod er = ge = ben, wenn man ihm ent = flie = hen kann, ist ein Wahn,
ist ein Wahn, ist ein Wahn.
Wird er doch der bö = se Schnitter, der bö = se Schnit = ter früh ge = nug die Sen = se he = ben, von der Erd uns weg zu mä = hen,
p
f
m. f.
G 2
si volti.

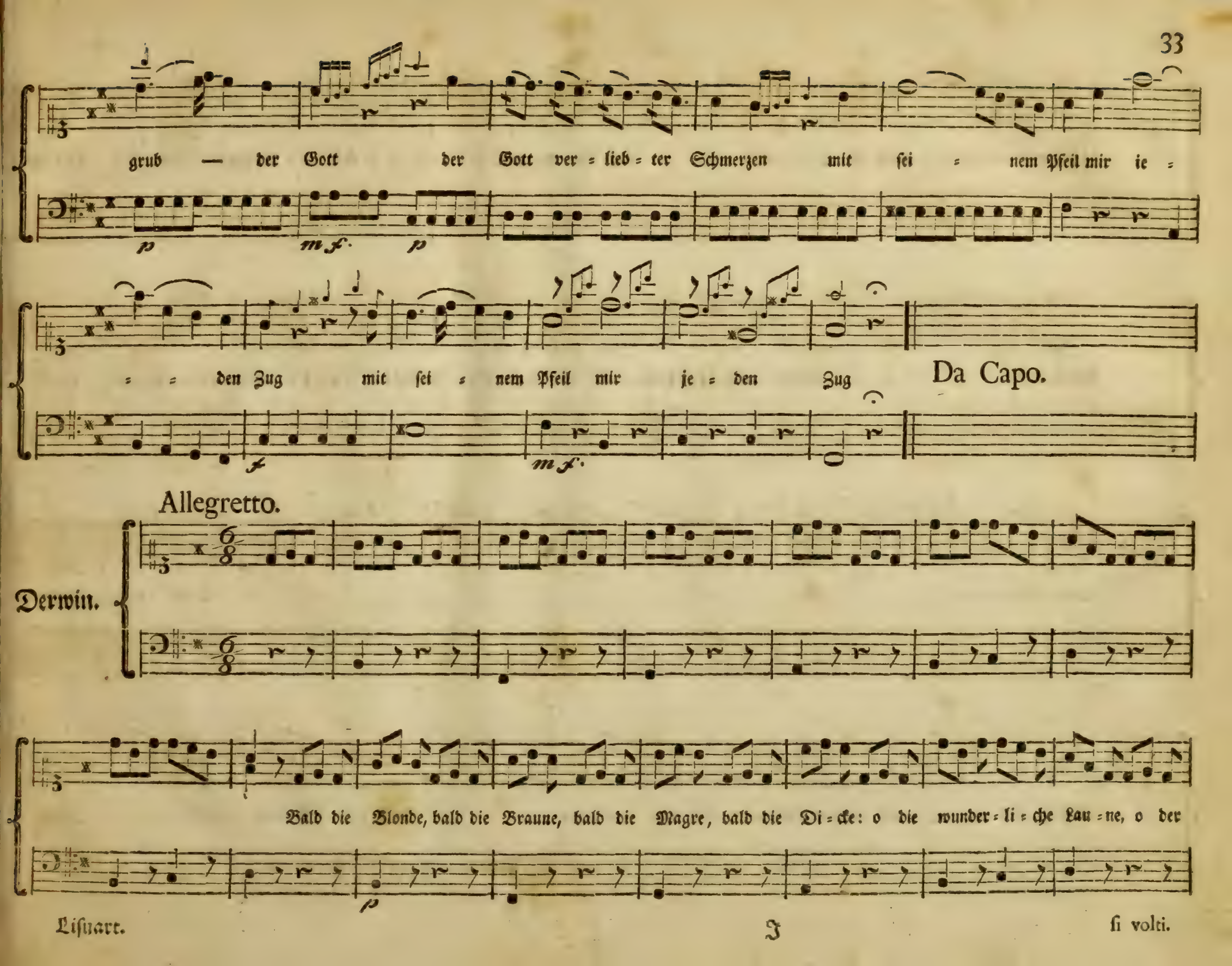

der ver = wünschte Kno = chenmann, der ver = wünsch = te Kno = chen = mann, der ver = wünsch = te Knochen=
mann.
Allegro.
Der Rit=
ter.

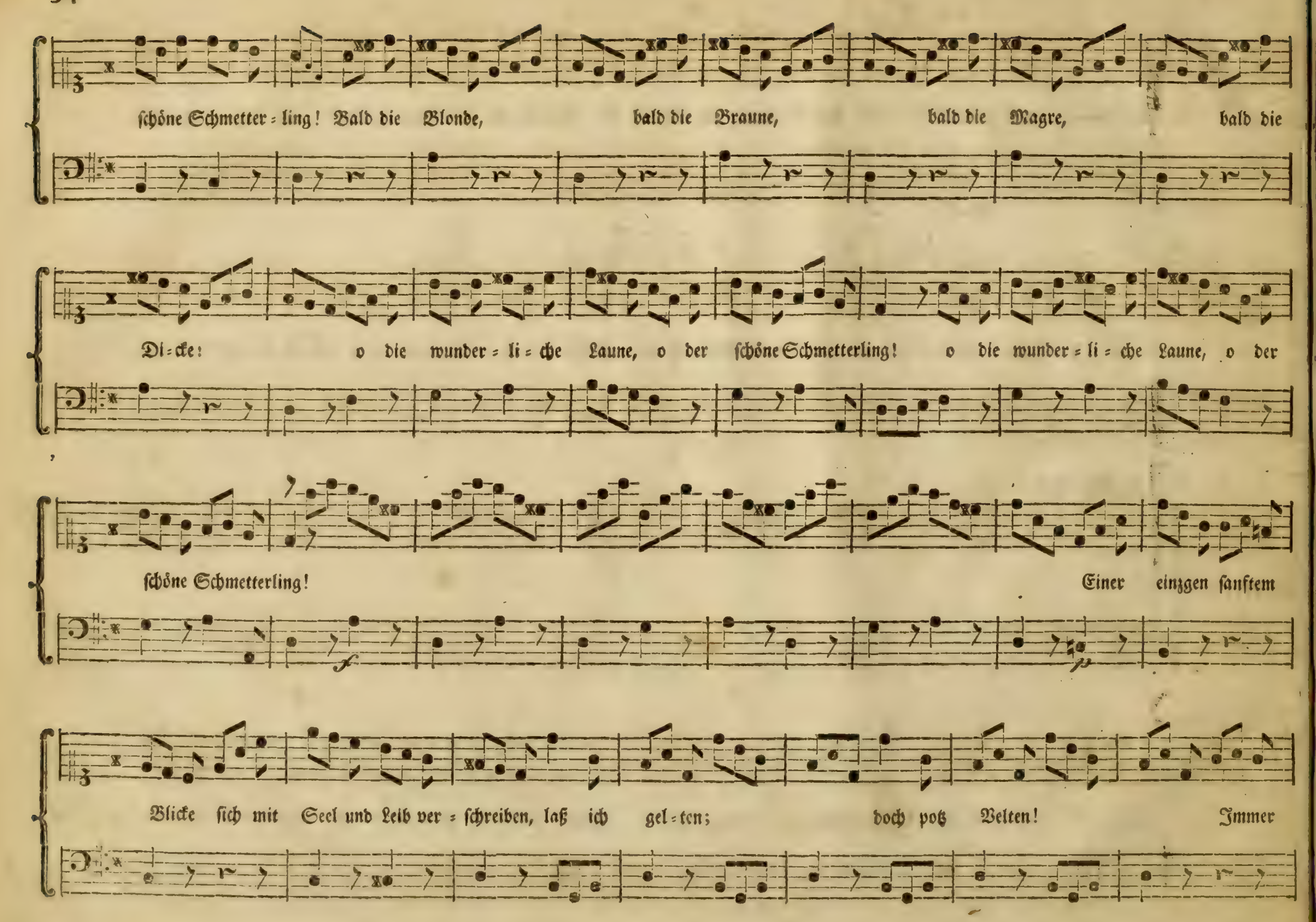

o Bild, o Bild voll gött = lich ho = her
Rei = ze voll gött = lich ho = her Rei = ze, dich schaut mein Blick, mein Blick mit süs = sem
Gei = ze, dich küßt mein Mund, doch nie ge = nug, dich schaut — —

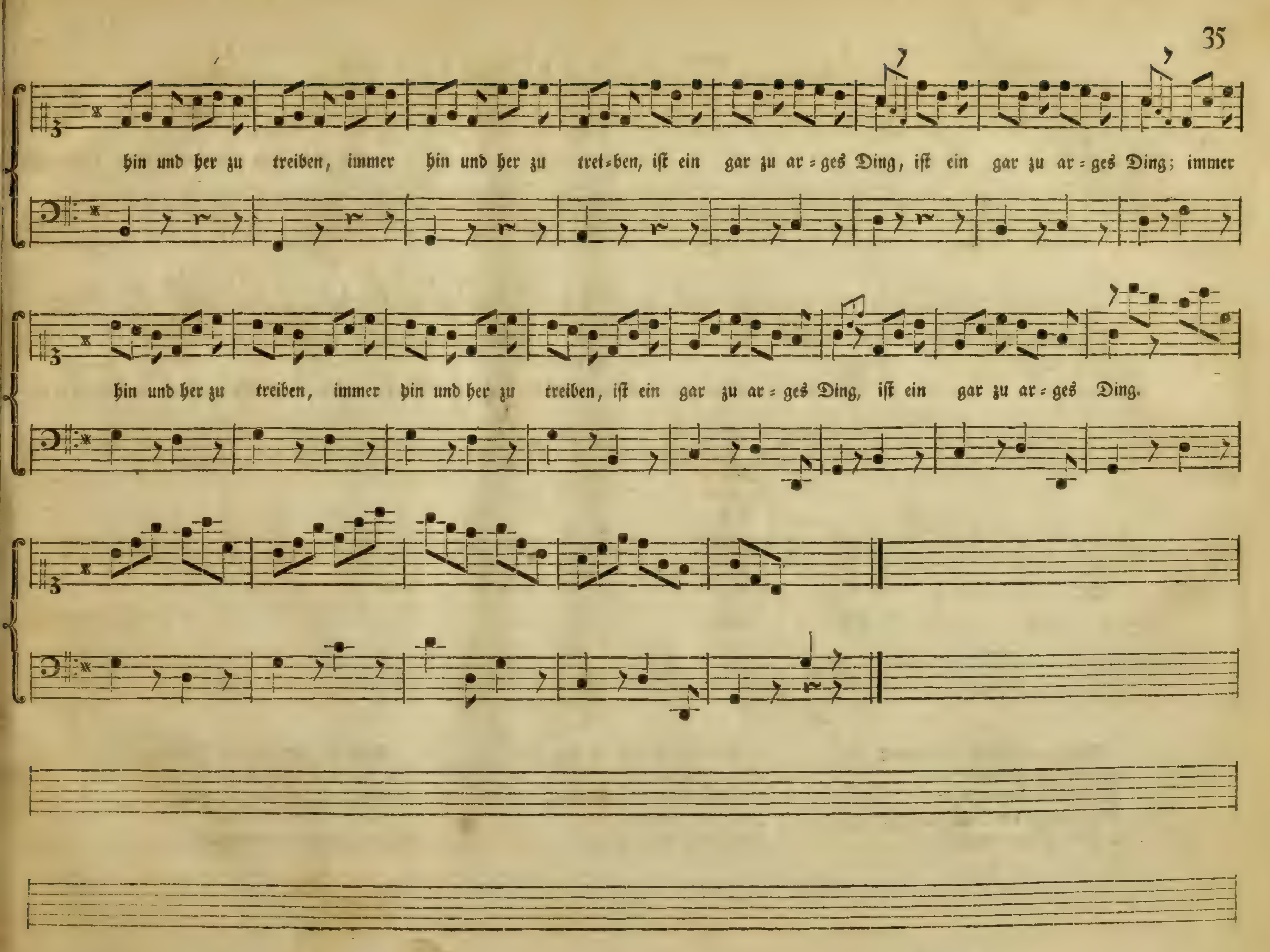

mein
Blick, mein Blick mit süs - sem Gei - ze dich küßt mein Mund doch nie ge-
nug, dich küßt mein Mund doch nie ge - nug.
m. f.
f.
O Bild voll gött - lich voll gött - lich ho - her
p

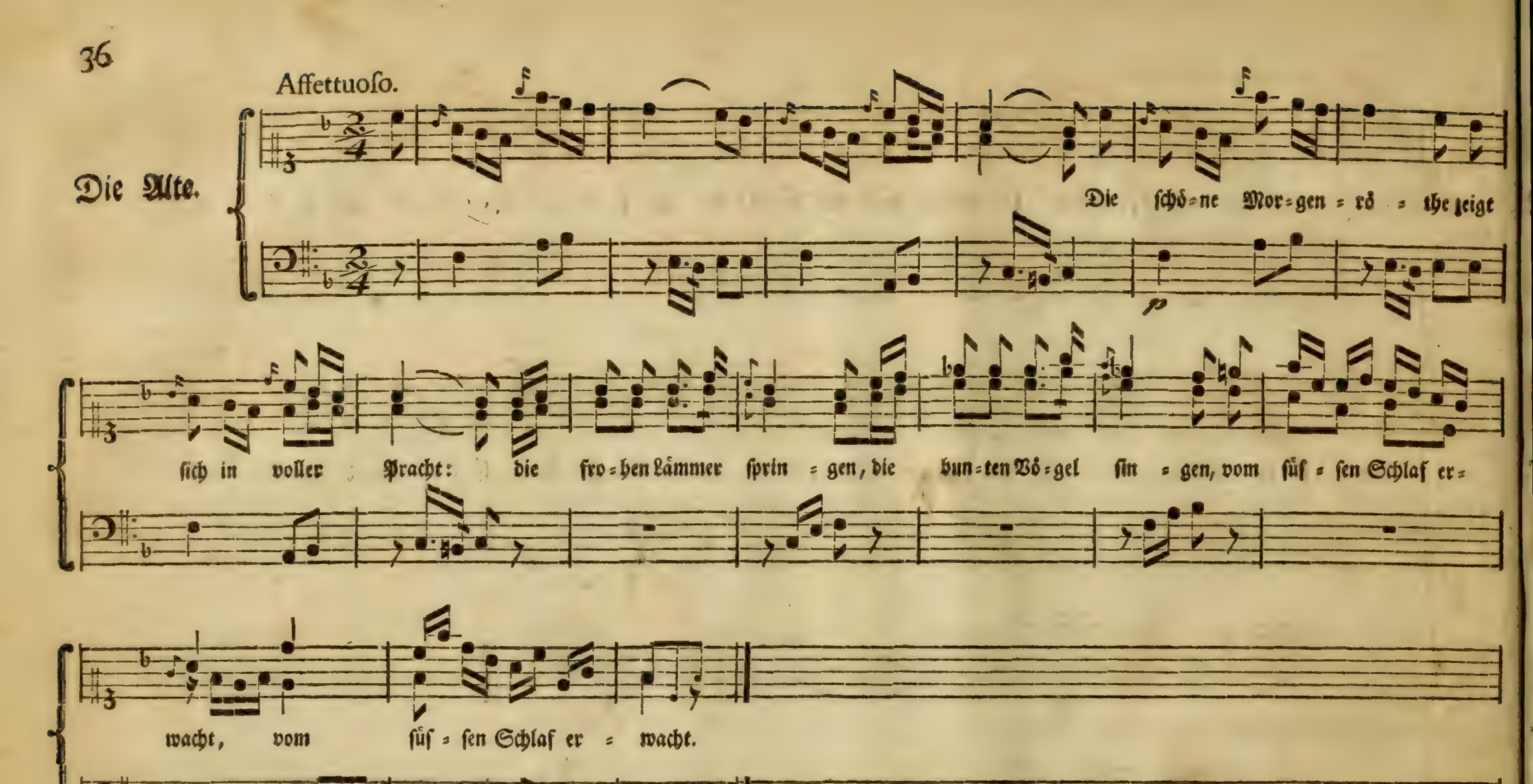

31
Reize, o Bild, o Bild voll gött=lich ho=her Rei=ze, voll gött=lich ho=her
Rei=ze, dich schaut mein Blick, mein Blick mit süs=sem Gei=ze, dich küßt mein
Mund, doch nie doch nie ge=nug dich schaut — — — — —
mf
p
— — — — — — — mein Blick mit süs=sem Gei=ze, dich
H 2
mf
si volti.


küßt mein Mund, doch nie ge - nug, doch küßt mein Mund doch
nie — ge - nug, dich küßt mein Mund, doch nie genug, doch nie — ge - nug.
Nie schwin - deſt du aus mei - - nem Her - zen; dort


grub — der Gott der Gott ver = lieb = ter Schmerzen mit sei = nem Pfeil mir je =
p
mf.
p
= = den Zug mit sei = nem Pfeil mir je = den Zug
f
mf.
Da Capo.
Allegretto.
Derwin.
Bald die Blonde, bald die Braune, bald die Magre, bald die Di = cke: o die wunder = li = che Lau = ne, o der
p


schöne Schmetter = ling! Bald die Blonde, bald die Braune, bald die Magre, bald die
Di = cke: o die wunder = li = che Laune, o der schöne Schmetterling! o die wunder = li = che Laune, o der
schöne Schmetterling! Einer einzgen sanftem
Blicke sich mit Seel und Leib ver = schreiben, laß ich gel = ten; doch potz Velten! Immer

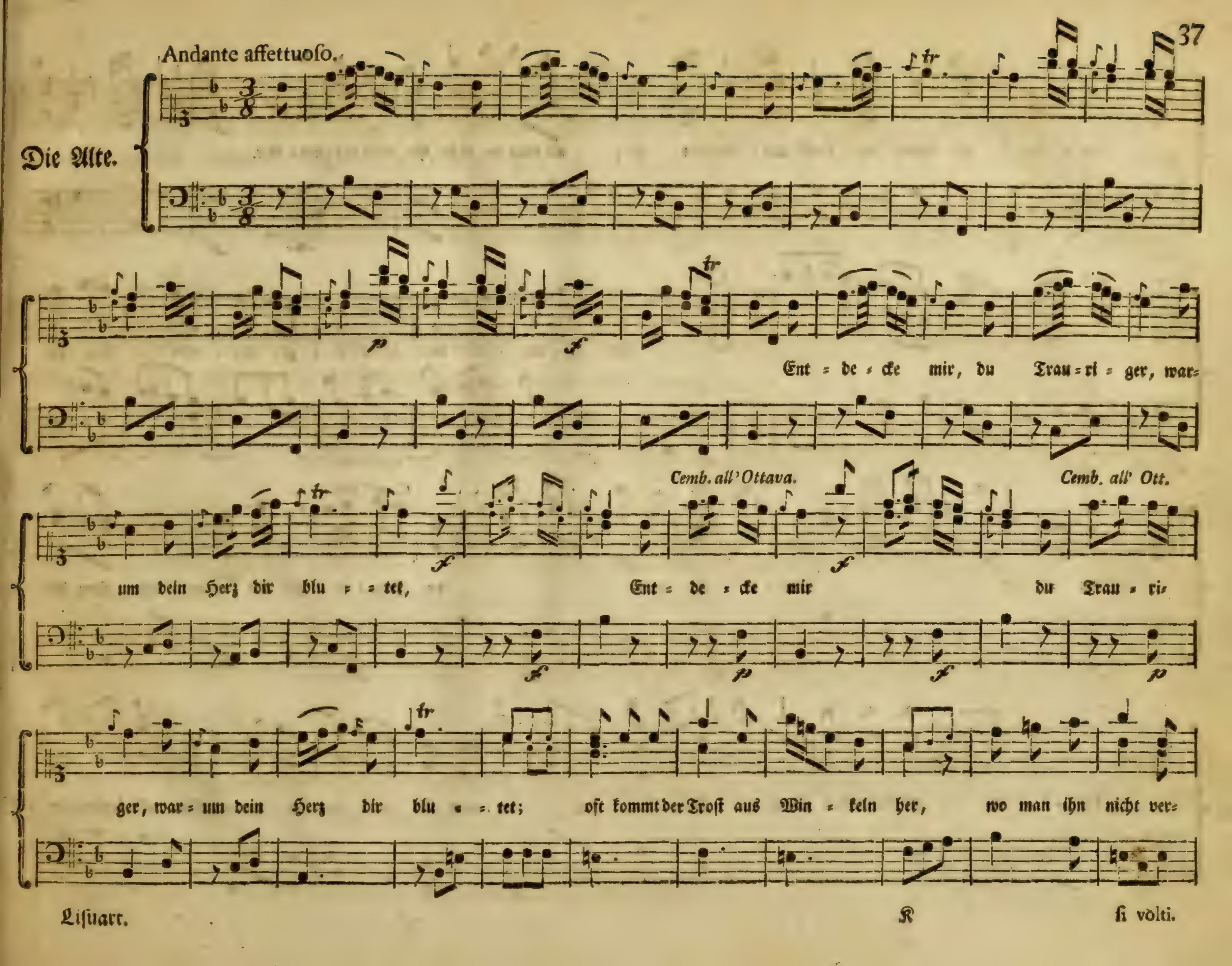

hin und her zu treiben, immer hin und her zu trei=ben, ist ein gar zu ar=ges Ding, ist ein gar zu ar=ges Ding; immer
hin und her zu treiben, immer hin und her zu treiben, ist ein gar zu ar=ges Ding, ist ein gar zu ar=ges Ding.



Wohin mein Blick sich wendet
Seh ich der Freude Spur.
Hier spielen sanfte Winde;
Dort rauscht der Bach gelinde;
Beperlet glänzt die Flur.

Der Hirt nimmt mit Entzücken
Sein lieblich schallend Rohr;
Er senkt ins Gras sich nieder,
Und sendet muntre Lieder
Aus voller Brust hervor.

Sollt ich denn traurig schweigen,
Da alles hüpft und singt?
Vielleicht ist dieß der Morgen,
Der aller meiner Sorgen
Gewünschtes Ende bringt.


Andante affettuoso.
Die Alte.
Ent = de = cke mir, du Trau = ri = ger, war=
Cemb. all'Ottava.
Cemb. all' Ott.
um dein Herz dir blu = = tet, Ent = de = cke mir du Trau = ri=
ger, war = um dein Herz dir blu = = tet; oft kommt der Trost aus Win = keln her, wo man ihn nicht ver=

mu = thet, oft kommt der Trost aus Winkeln her, wo man ihn nicht ihn nicht ver = mu = thet.

tr *f*

Ent = de = cke mir du Trau = ri = ger wa = rum dein Herz dir

tr *p* *crescendo.*

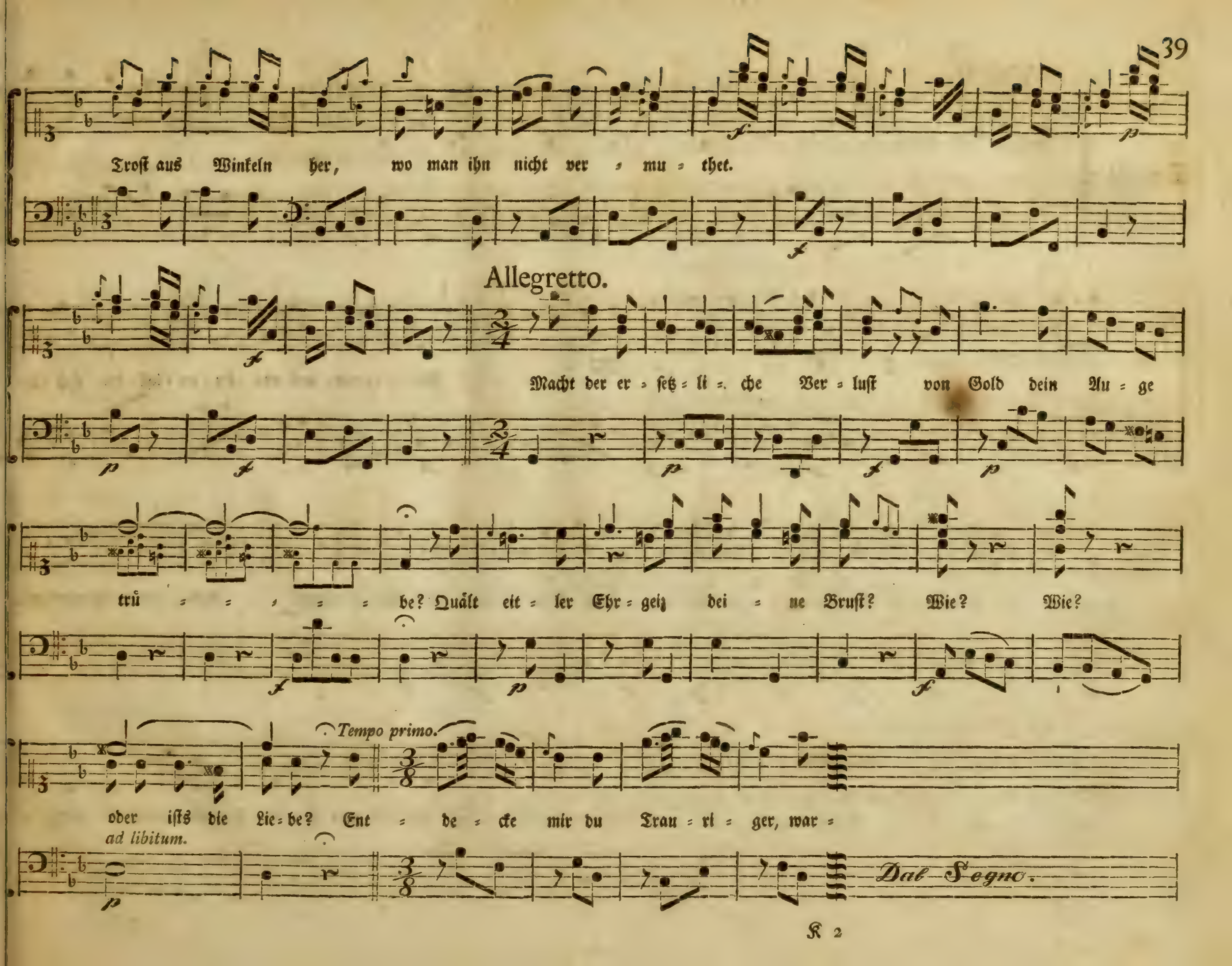
C. all' Ott. C. all' Ott.

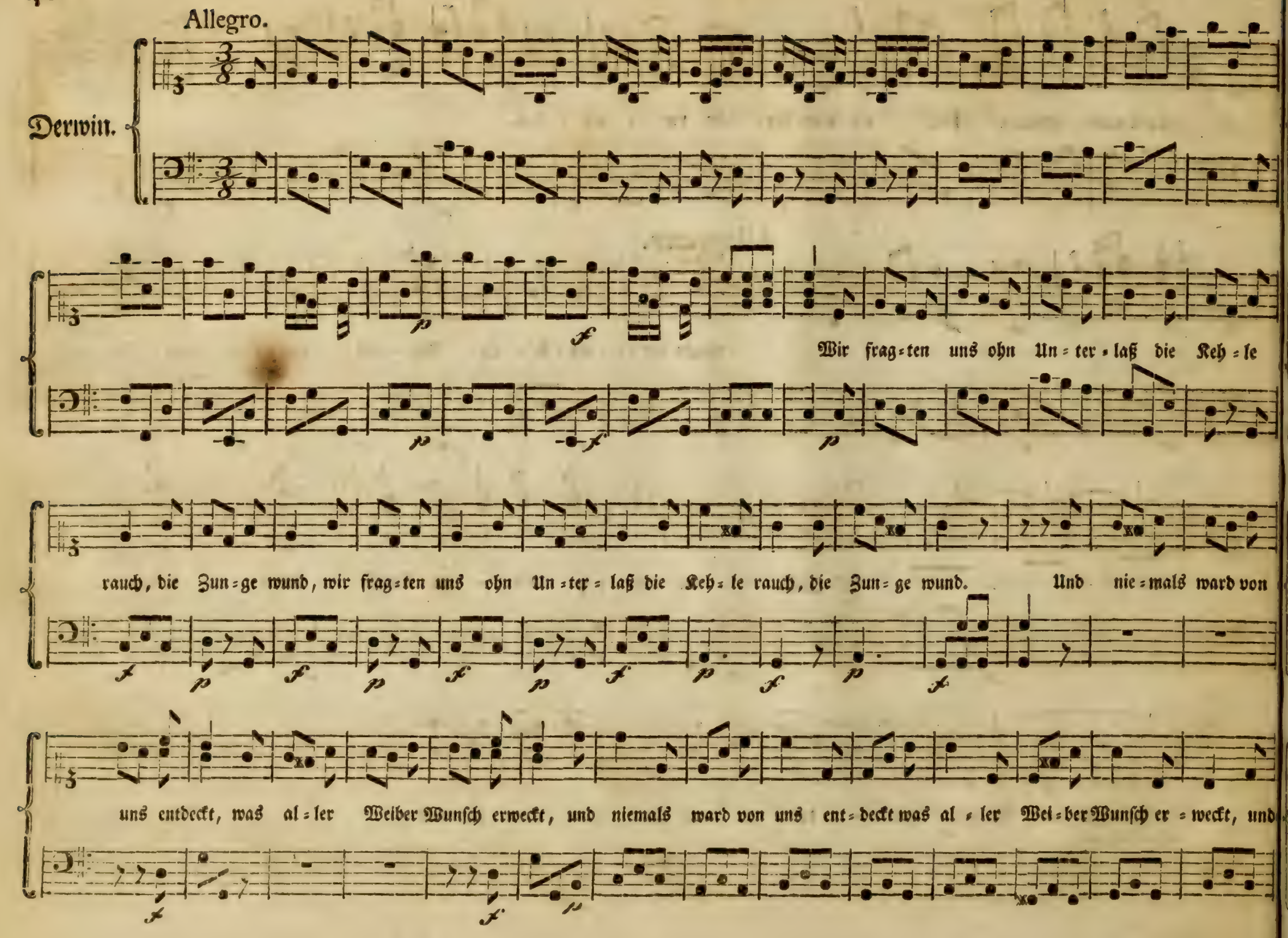
tr *f* *f*

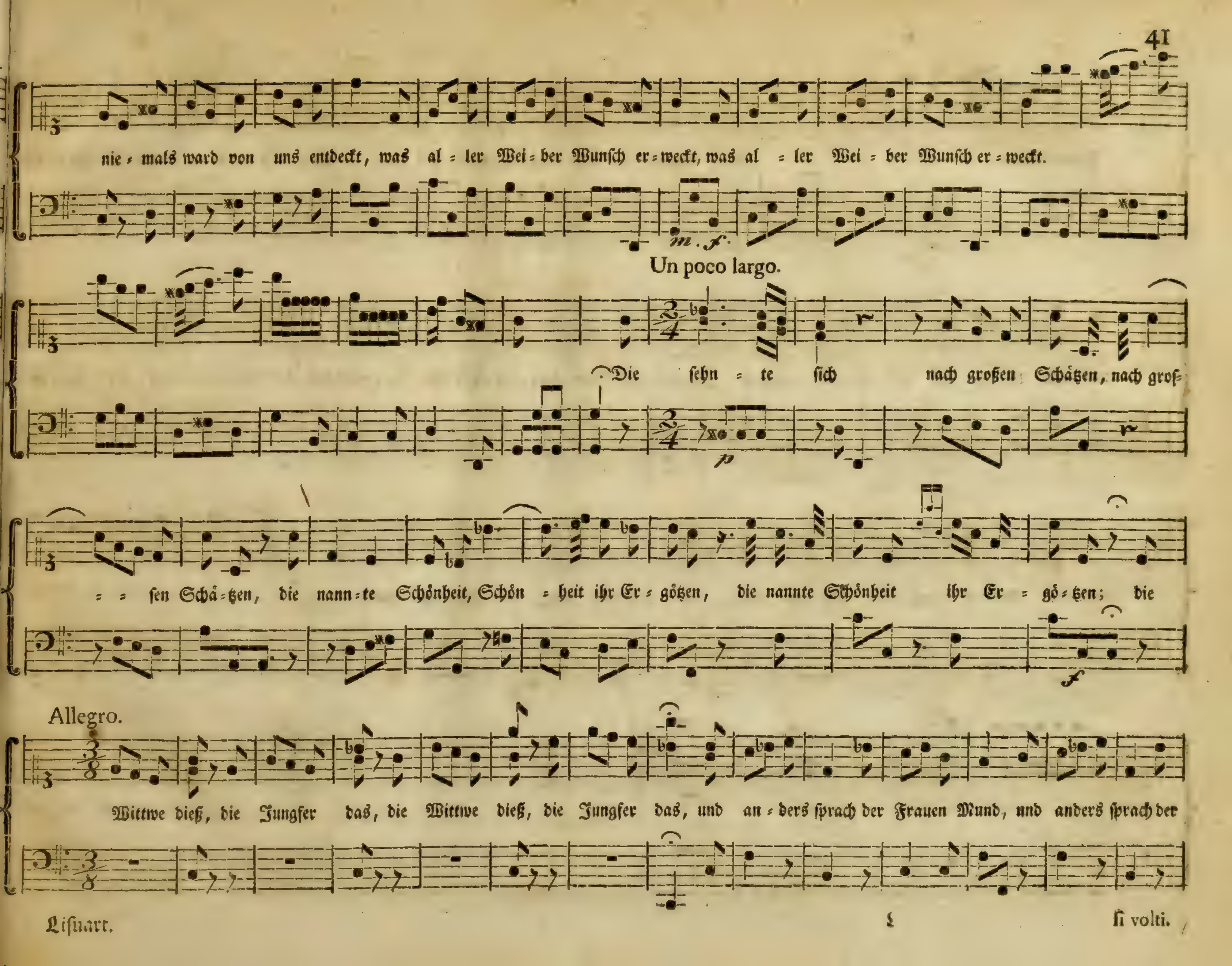
blu = tet, Ent = de = cke mir du Trau = ri = ger, wa = rum dein Herz dir

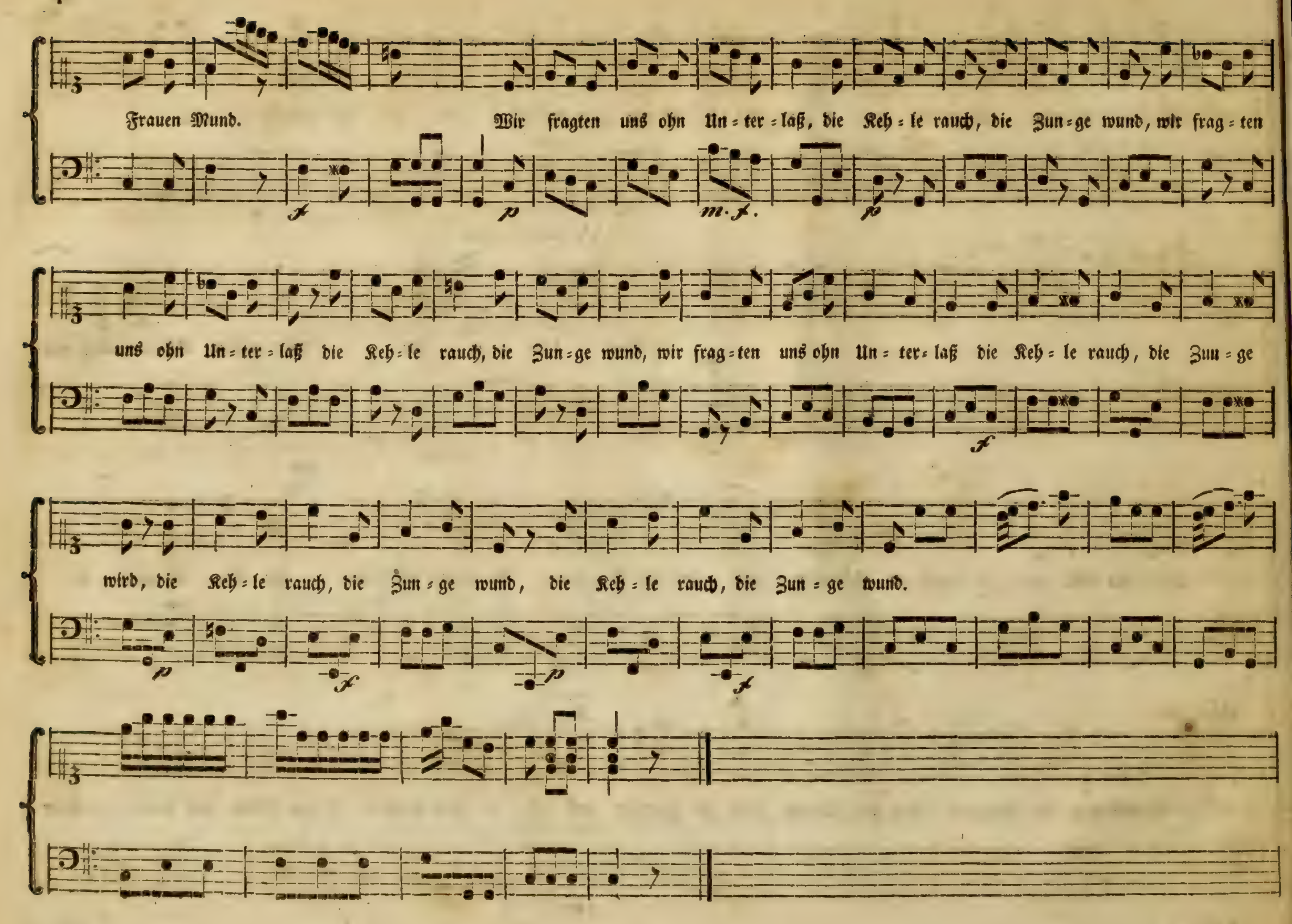
f *p* *f* *p*

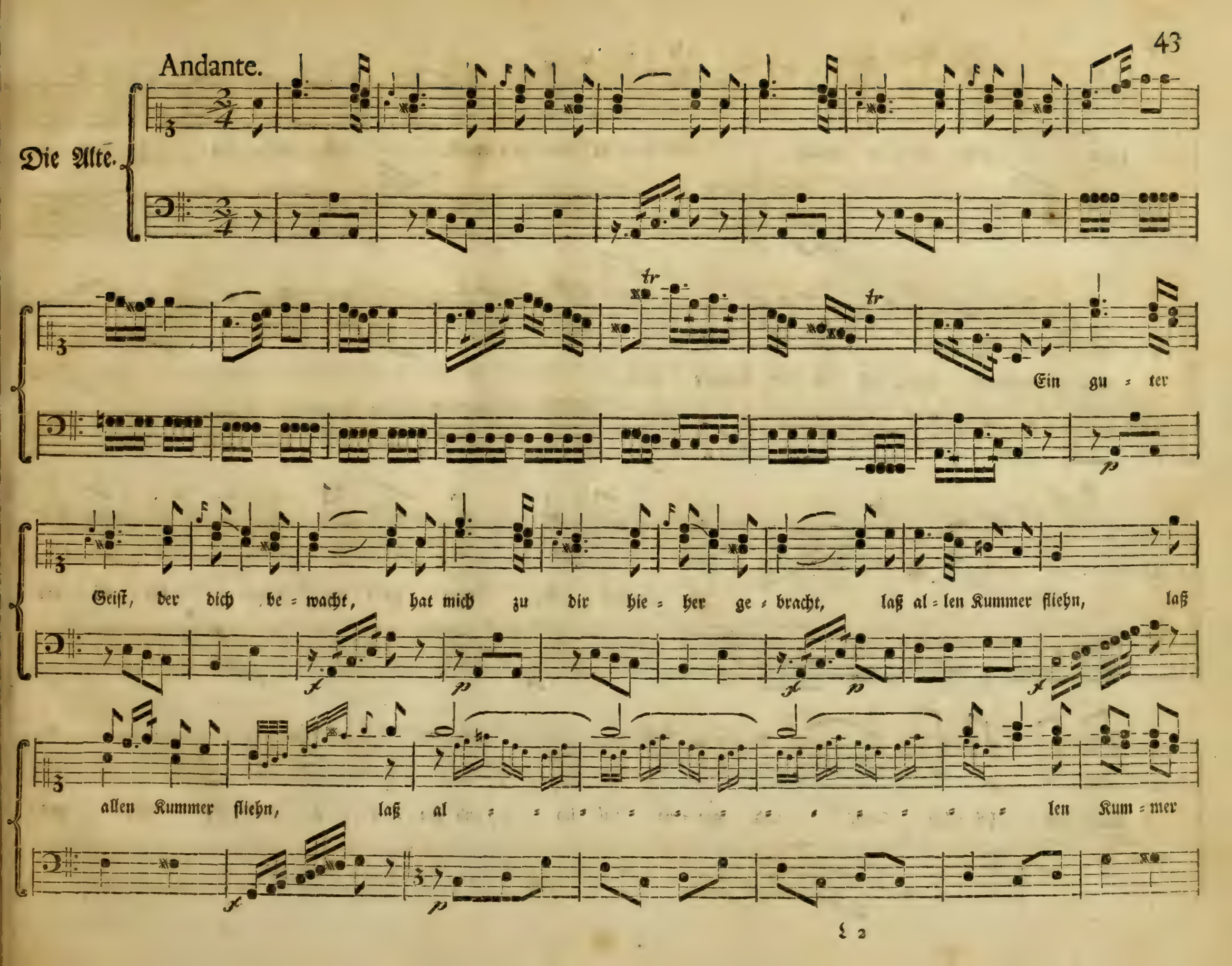
blu = = tet. oft kommt der Trost aus Win = keln her, wo man ihn nicht ver = mu = thet, oft kommt der

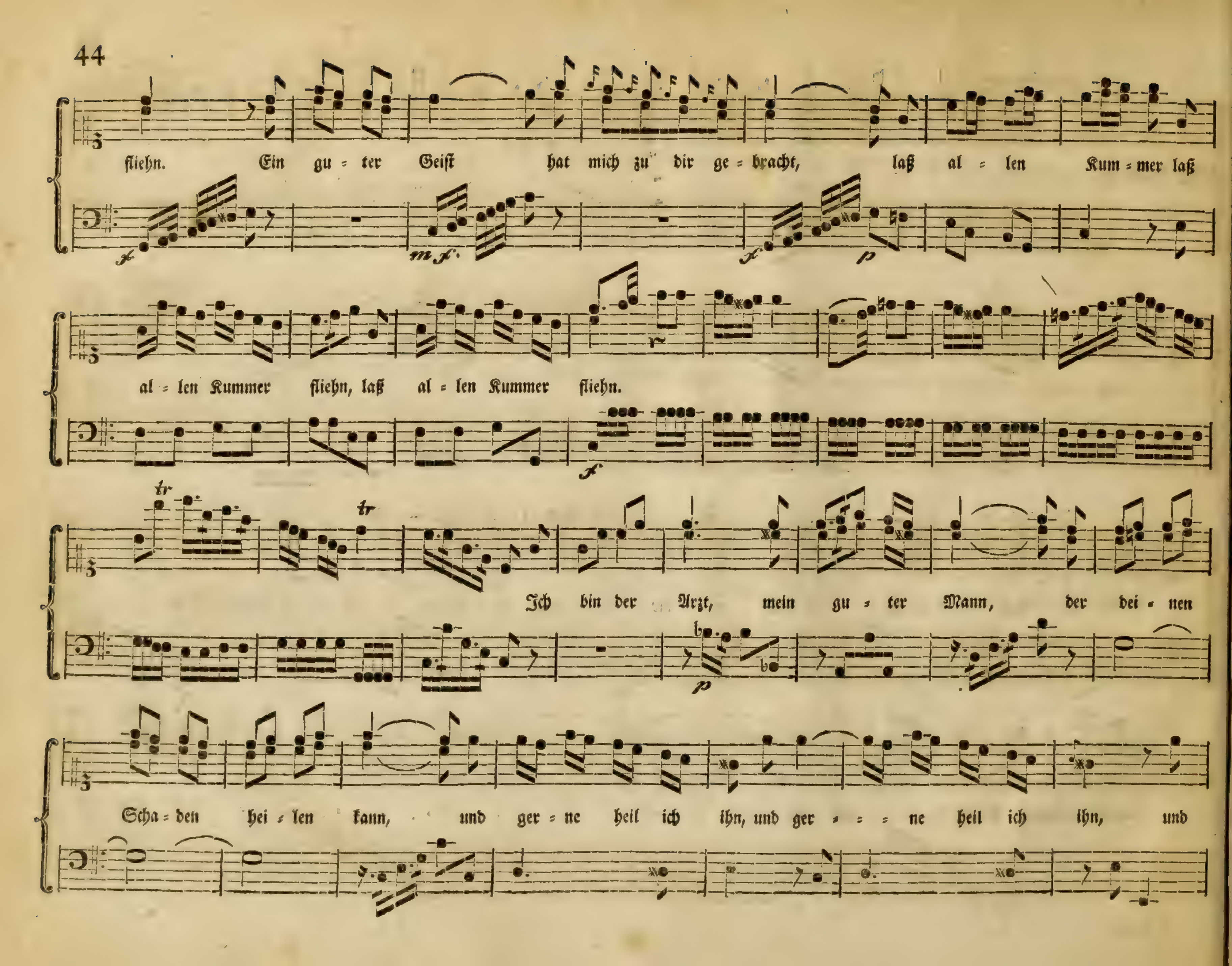

Trost aus Winkeln her, wo man ihn nicht ver = mu = thet.
Allegretto.
Macht der er = setz = li = che Ver = lust von Gold dein Au = ge
trü = = = = = be? Quält eit = ler Ehr = geiz dei = ne Brust? Wie? Wie?
Tempo primo.
oder ists die Lie = be? Ent = de = cke mir du Trau = ri = ger, war =
ad libitum.
Dal Segno.

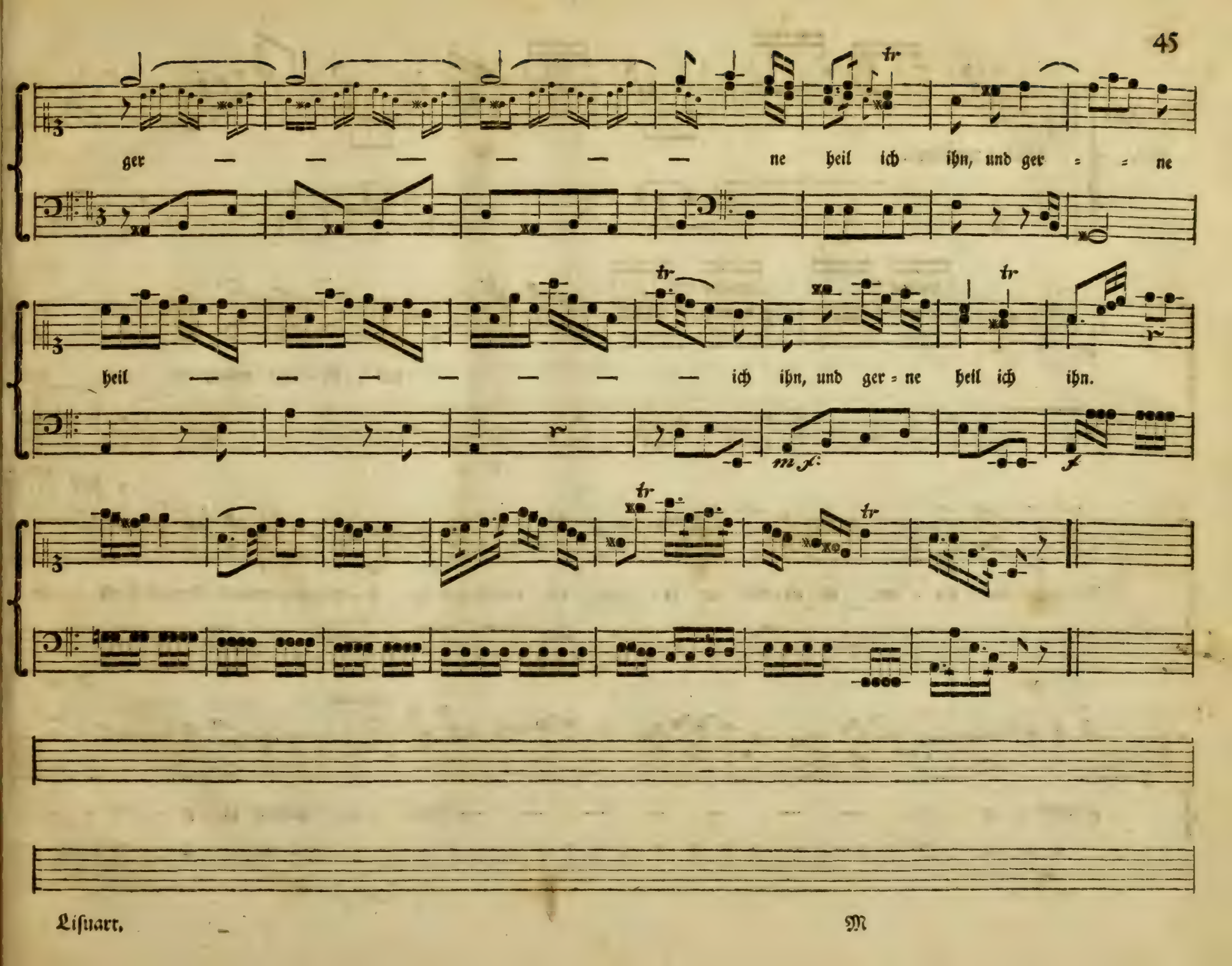

Allegro.
Derwin.
Wir frag=ten uns ohn Un=ter=laß die Keh=le
rauch, die Zun=ge wund, wir frag=ten uns ohn Un=ter=laß die Keh=le rauch, die Zun=ge wund. Und nie=mals ward von
uns entdeckt, was al=ler Weiber Wunsch erweckt, und niemals ward von uns ent=deckt was al=ler Wei=ber Wunsch er=weckt, und

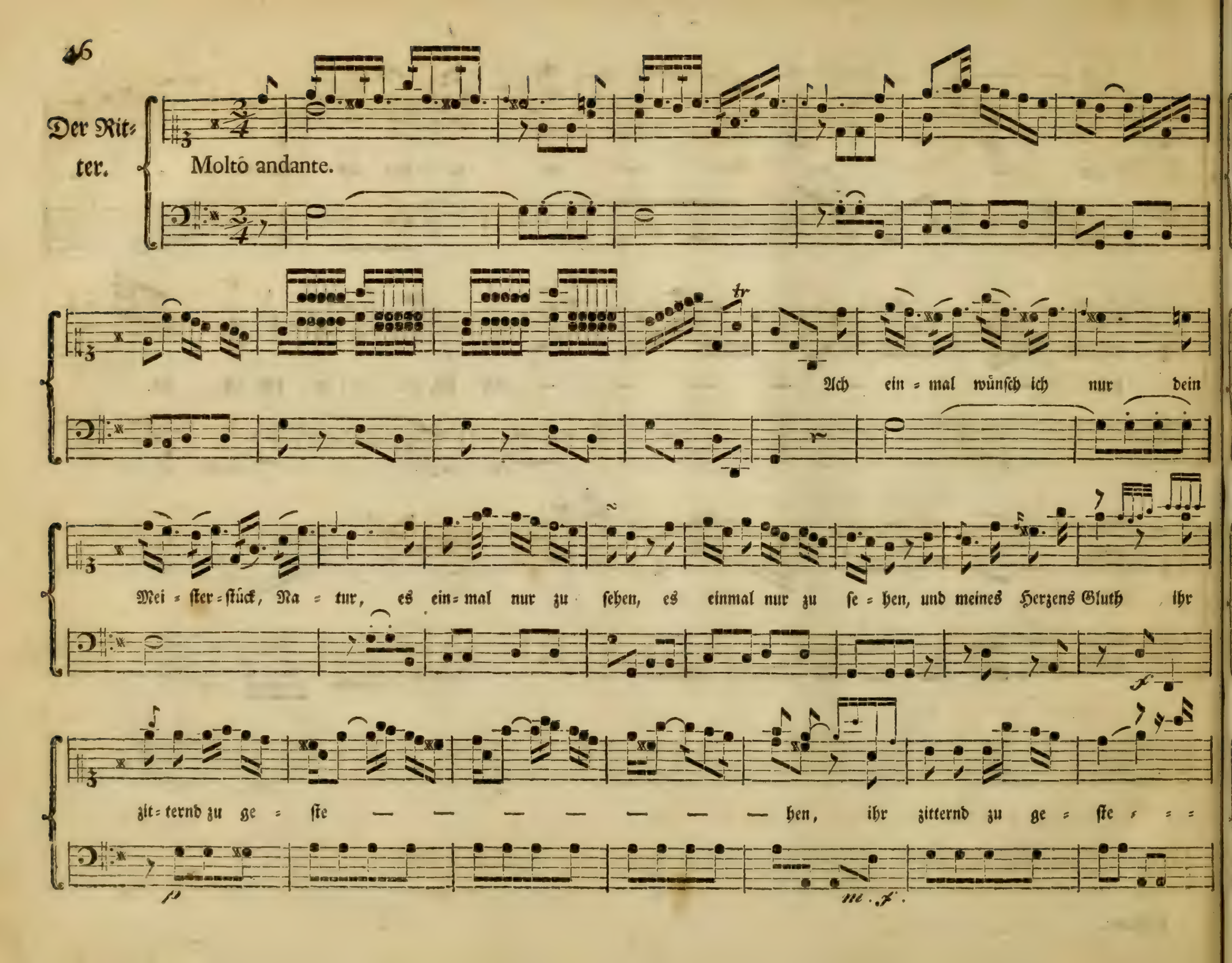

nie = mals ward von uns entdeckt, was al = ler Wei = ber Wunsch er = weckt, was al = ler Wei = ber Wunsch er = weckt.
m. f.
Un poco largo.
Die sehn = te sich nach großen Schätzen, nach groß=
p
= = sen Schä = tzen, die nann = te Schönheit, Schön = heit ihr Er = götzen, die nannte Schönheit ihr Er = gö = tzen; die
f
Allegro.
Wittwe dieß, die Jungfer das, die Wittwe dieß, die Jungfer das, und an = ders sprach der Frauen Mund, und anders sprach der

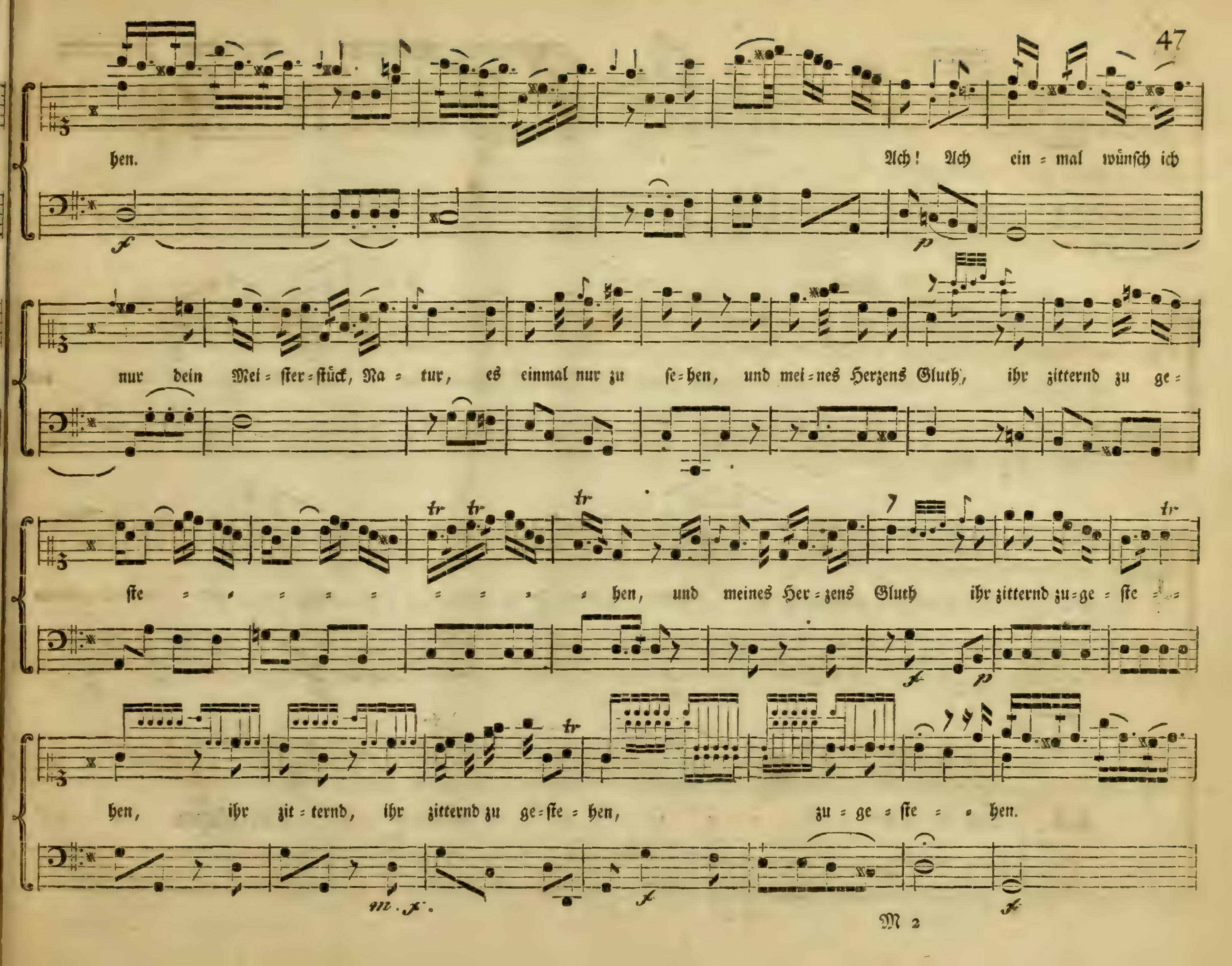

Frauen Mund. Wir fragten uns ohn Un = ter = laß, die Keh = le rauch, die Zun = ge wund, wir frag = ten
uns ohn Un = ter = laß die Keh = le rauch, die Zun = ge wund, wir frag = ten uns ohn Un = ter = laß die Keh = le rauch, die Zun = ge
wird, die Keh = le rauch, die Zun = ge wund, die Keh = le rauch, die Zun = ge wund.
f
p
m. f.
p
f
p
f
p
f

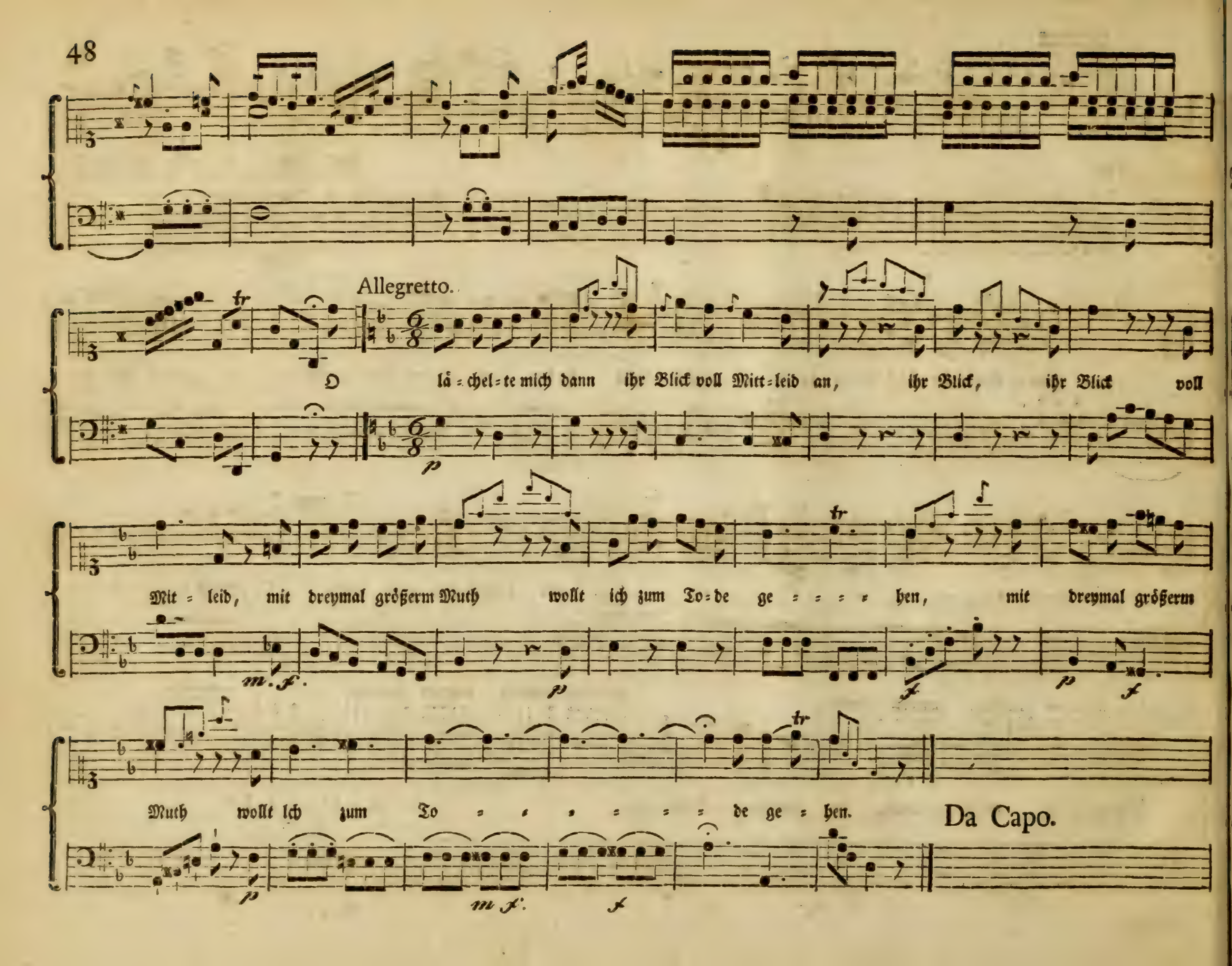

Andante.
Die Alte.
tr
Ein gu = ter
Geist, der dich be = wacht, hat mich zu dir hie = her ge = bracht, laß al = len Kummer fliehn, laß
allen Kummer fliehn, laß al = len Kum = mer
p
f

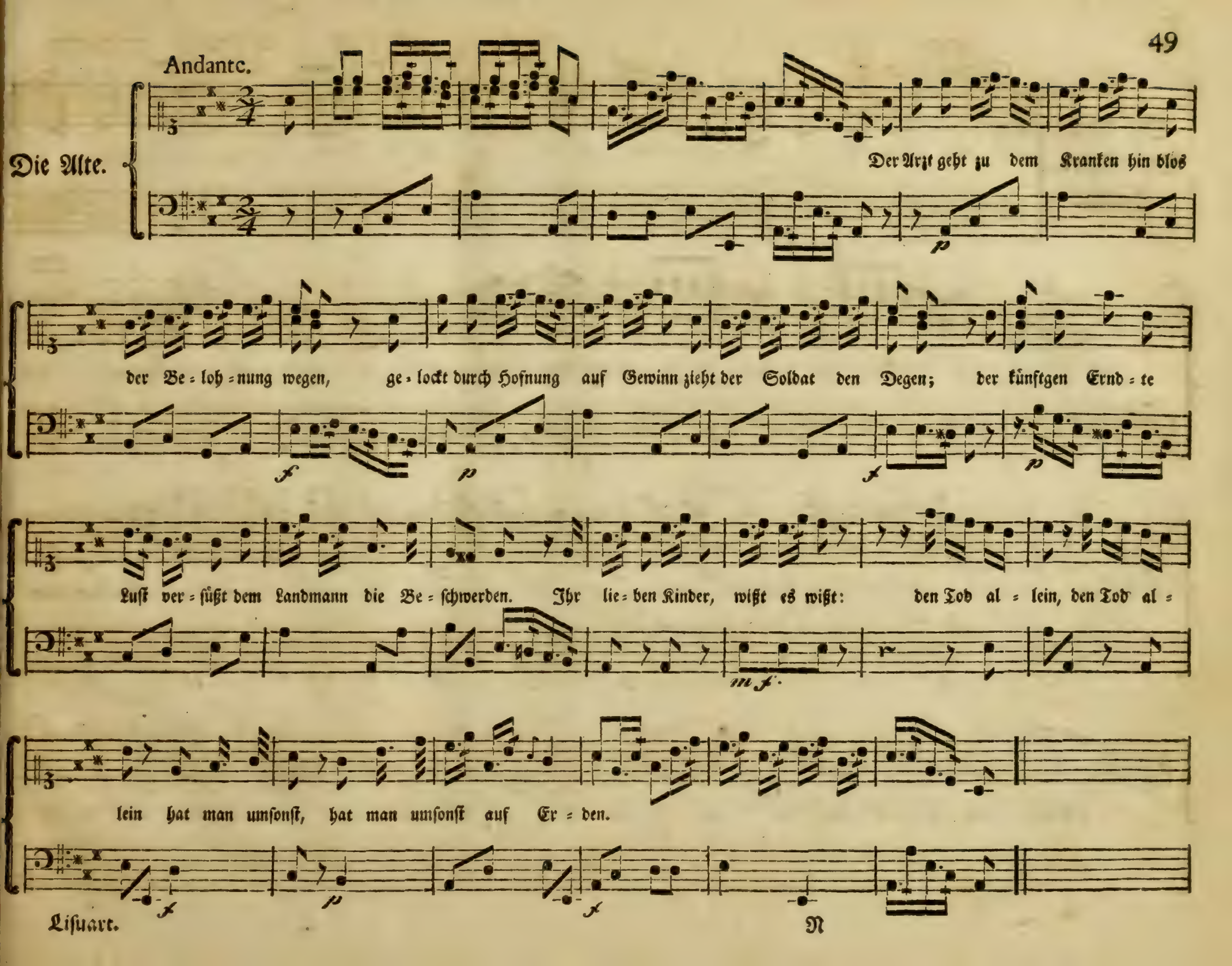

fliehn. Ein gu = ter Geist hat mich zu dir ge = bracht, laß al = len Kum = mer laß
al = len Kummer fliehn, laß al = len Kummer fliehn.
tr
tr
Ich bin der Arzt, mein gu = ter Mann, der dei = nen
Scha = den hei = len kann, und ger = ne heil ich ihn, und ger = = = ne heil ich ihn, und

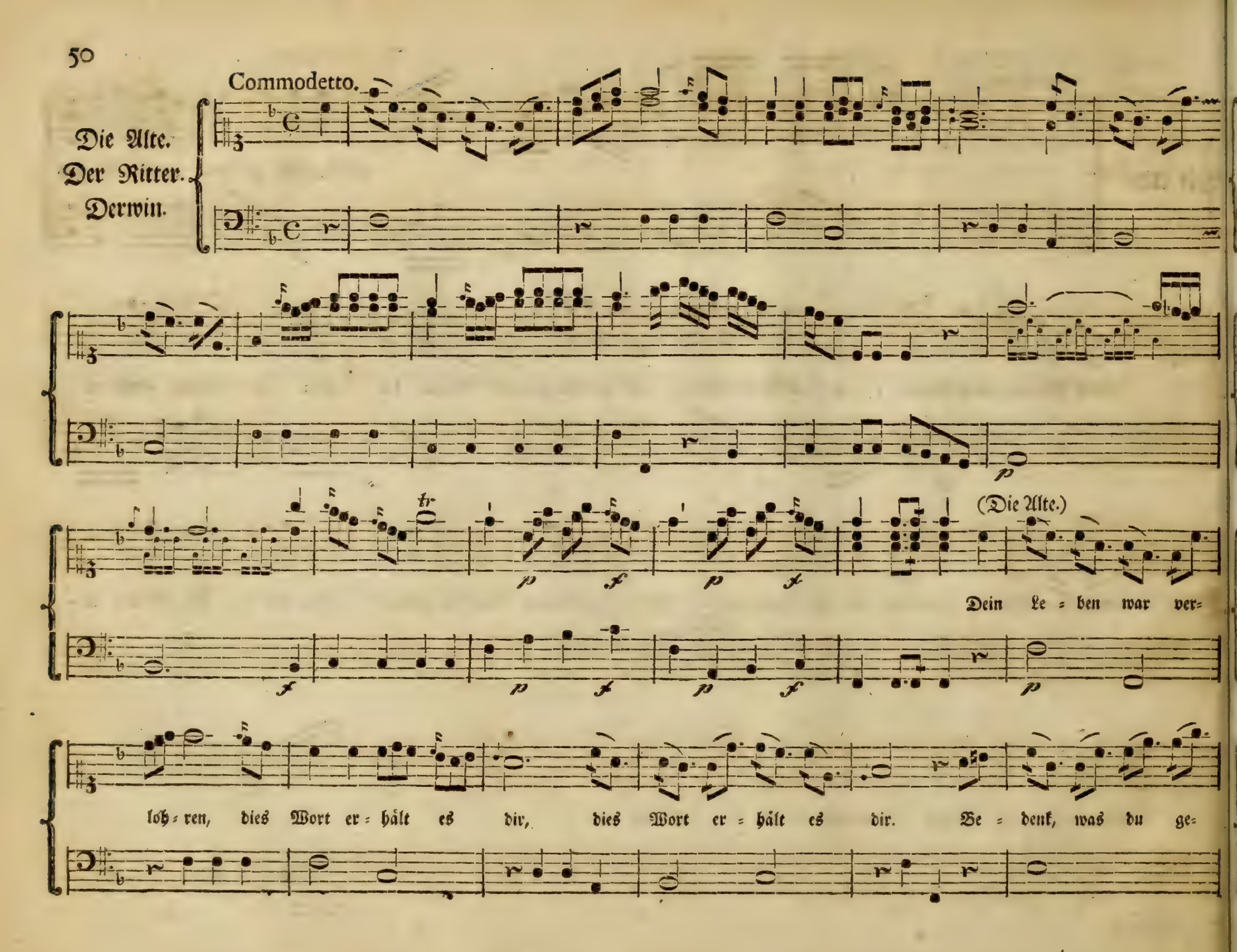

ger — — — — — — ne heil ich ihn, und ger = = ne
heil — — — — — — — ich ihn, und ger = ne heil ich ihn.
tr
m.f.
f

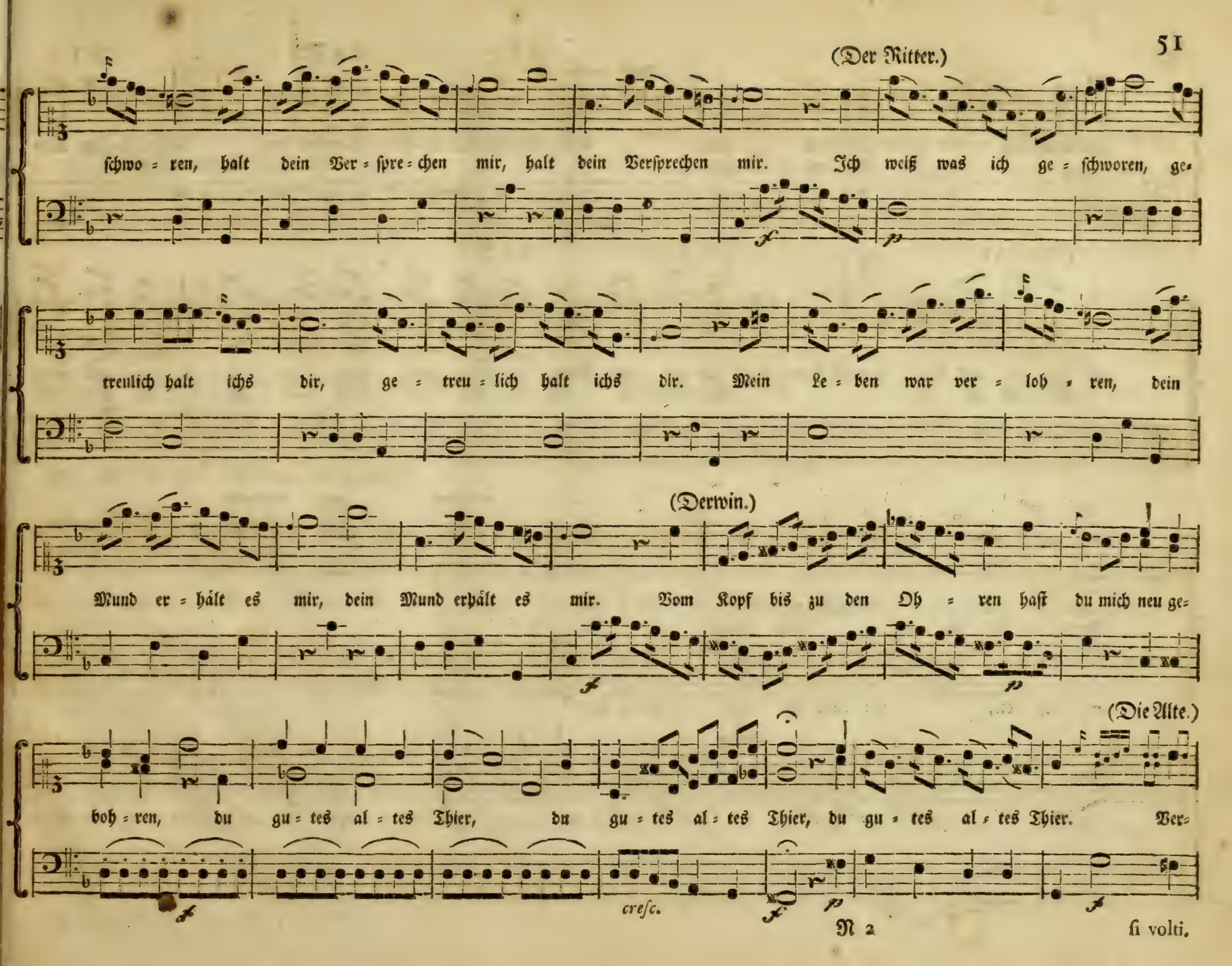

Der Ritter.
Moltò andante.
Ach ein = mal wünsch ich nur dein
Mei = ster = stück, Na = tur, es ein = mal nur zu sehen, es einmal nur zu se = hen, und meines Herzens Gluth ihr
zit = ternd zu ge = ste — — — — — — — hen, ihr zitternd zu ge = ste = = =

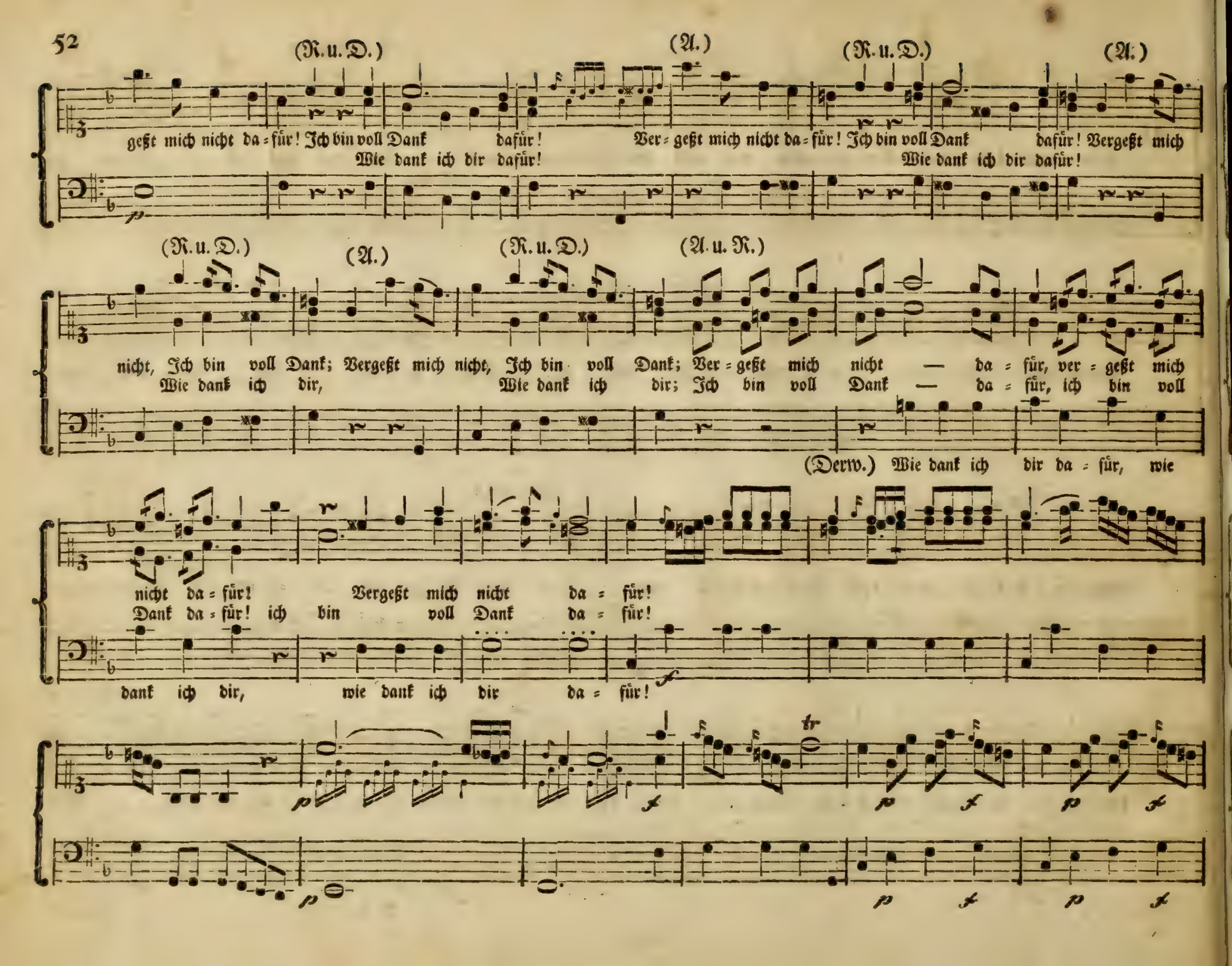

47
hen. Ach! Ach ein = mal wünsch ich
nur dein Mei = ster = stück, Na = tur, es einmal nur zu se = hen, und mei = nes Herzens Gluth, ihr zitternd zu ge =
ste = = = = = = = = = hen, und meines Her = zens Gluth ihr zitternd zu = ge = ste =
hen, ihr zit = ternd, ihr zitternd zu ge = ste = hen, zu = ge = ste = = hen.
M 2

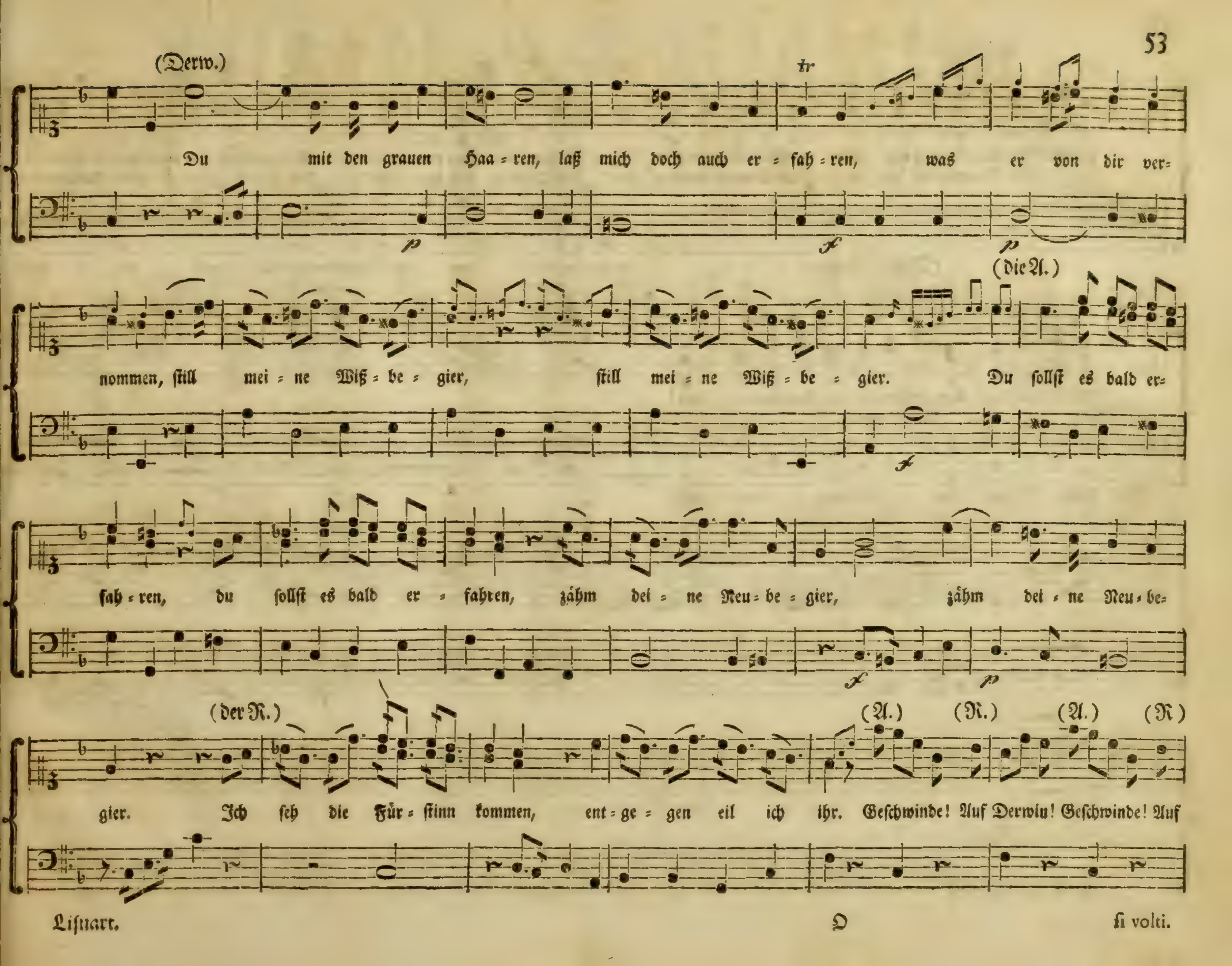

Allegretto.
O lä = chel = te mich dann ihr Blick voll Mitt = leid an, ihr Blick, ihr Blick voll
Mit = leid, mit dreymal größerm Muth wollt ich zum To = de ge = = = = hen, mit dreymal größerm
Muth wollt ich zum To = = = = = = de ge = hen.
Da Capo.


Andante.
Die Alte.
Der Arzt geht zu dem Kranken hin blos
der Be = loh = nung wegen, ge = lockt durch Hofnung auf Gewinn zieht der Soldat den Degen; der künftgen Ernd = te
Lust ver = süßt dem Landmann die Be = schwerden. Ihr lie = ben Kinder, wißt es wißt: den Tod al = lein, den Tod al =
lein hat man umsonst, hat man umsonst auf Er = den.

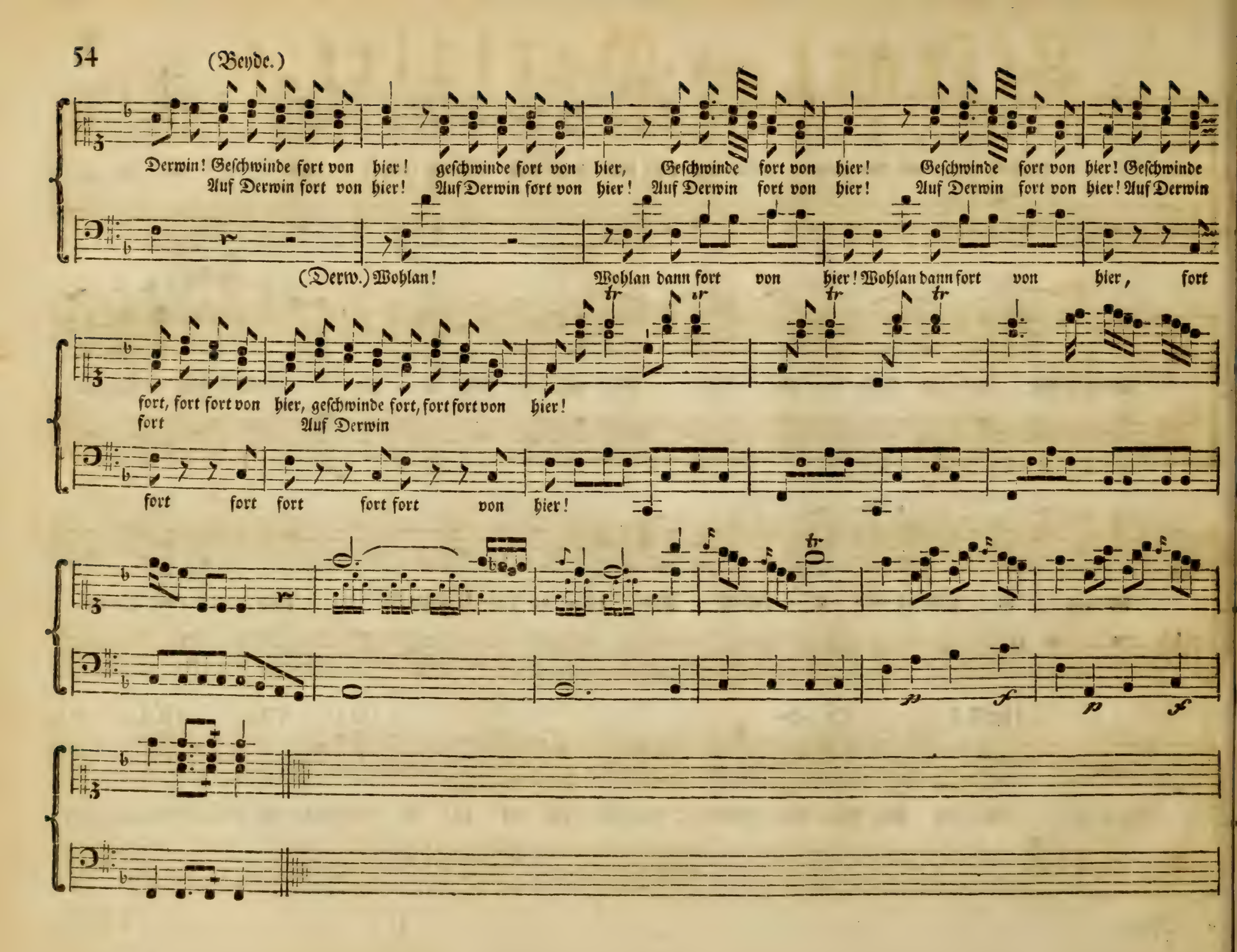

Commodetto.
Die Alte.
Der Ritter.
Derwin.
(Die Alte.)
Dein Le = ben war ver=
loh = ren, dies Wort er = hält es dir, dies Wort er = hält es dir. Be = denk, was du ge=


(Der Ritter.)
ſchwo = ren, halt dein Ver = ſpre = chen mir, halt dein Verſprechen mir. Ich weiß was ich ge = ſchworen, ge=
treulich halt ichs dir, ge = treu = lich halt ichs dir. Mein Le = ben war ver = loh = ren, dein
(Derwin.)
Mund er = hält es mir, dein Mund erhält es mir. Vom Kopf bis zu den Oh = ren haſt du mich neu ge=
(Die Alte.)
boh = ren, du gu = tes al = tes Thier, du gu = tes al = tes Thier, du gu = tes al = tes Thier. Ver=
creſc.
N 2
ſi volti.


(R.u.D.)
(A.)
(R.u.D.)
(A.)
geßt mich nicht da = für! Ich bin voll Dank dafür! Ver = geßt mich nicht da = für! Ich bin voll Dank dafür! Vergeßt mich
Wie dank ich dir dafür! Wie dank ich dir dafür!
(R.u.D.)
(A.)
(R.u.D.)
(A.u.R.)
nicht, Ich bin voll Dank; Vergeßt mich nicht, Ich bin voll Dank; Ver = geßt mich nicht — da = für, ver = geßt mich
Wie dank ich dir, Wie dank ich dir; Ich bin voll Dank — da = für, ich bin voll
(Derw.) Wie dank ich dir da = für, wie
nicht da = für! Vergeßt mich nicht da = für!
Dank da = für! ich bin voll Dank da = für!
dank ich dir, wie dank ich dir da = für!


(Derw.)
tr
Du mit den grauen Haa = ren, laß mich doch auch er = fah = ren, was er von dir ver=
p
f
p
(die A.)
nommen, still mei = ne Wiß = be = gier, still mei = ne Wiß = be = gier. Du sollst es bald er=
f
sah = ren, du sollst es bald er = fahren, zähm dei = ne Neu = be = gier, zähm dei = ne Neu = be=
f
p
(der R.)
(A.) (R.) (A.) (R)
gier. Ich seh die Für = stinn kommen, ent = ge = gen eil ich ihr. Geschwinde! Auf Derwin! Geschwinde! Auf

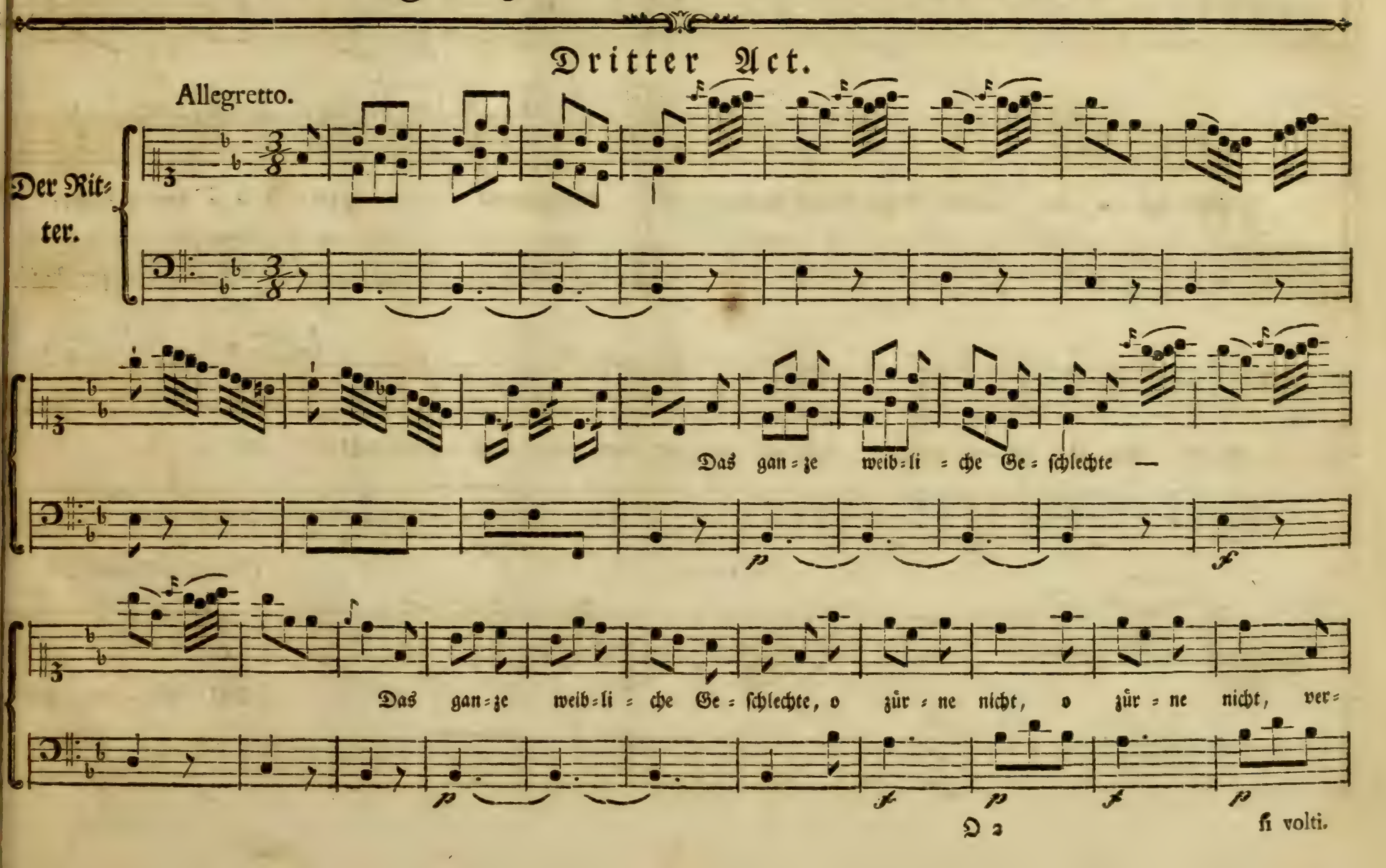
(Beyde.)



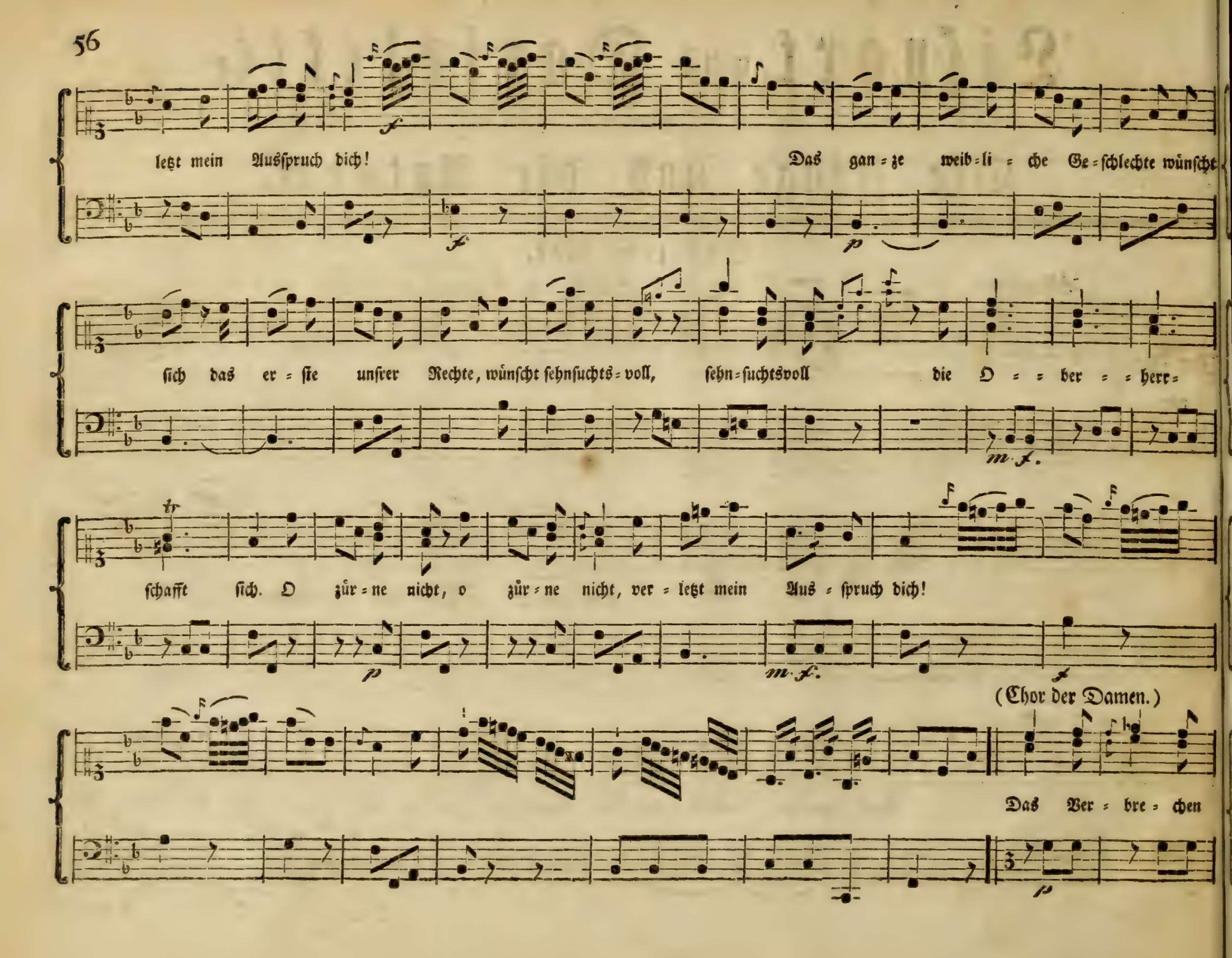
Derwin! Geschwinde fort von hier! geschwinde fort von hier, Geschwinde fort von hier! Geschwinde fort von hier! Geschwinde
Auf Derwin fort von hier! Auf Derwin fort von hier! Auf Derwin fort von hier! Auf Derwin fort von hier! Auf Derwin
(Derw.) Wohlan! Wohlan dann fort von hier! Wohlan dann fort von hier, fort
fort, fort fort von hier, geschwinde fort, fort fort von hier!
fort Auf Derwin
fort fort fort fort fort von hier!
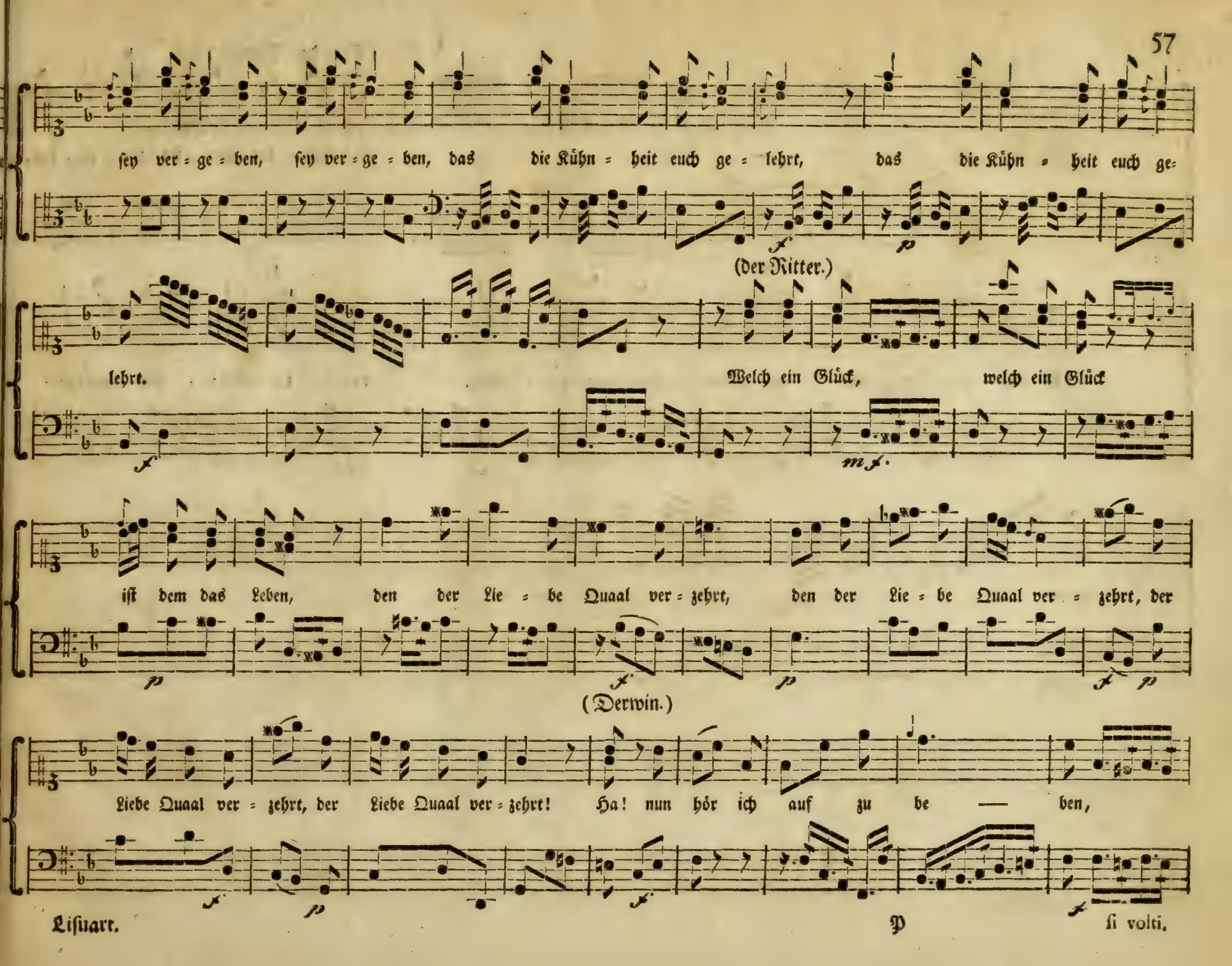
Lisuart und Dariolette,
oder
Die Frage und die Antwort.

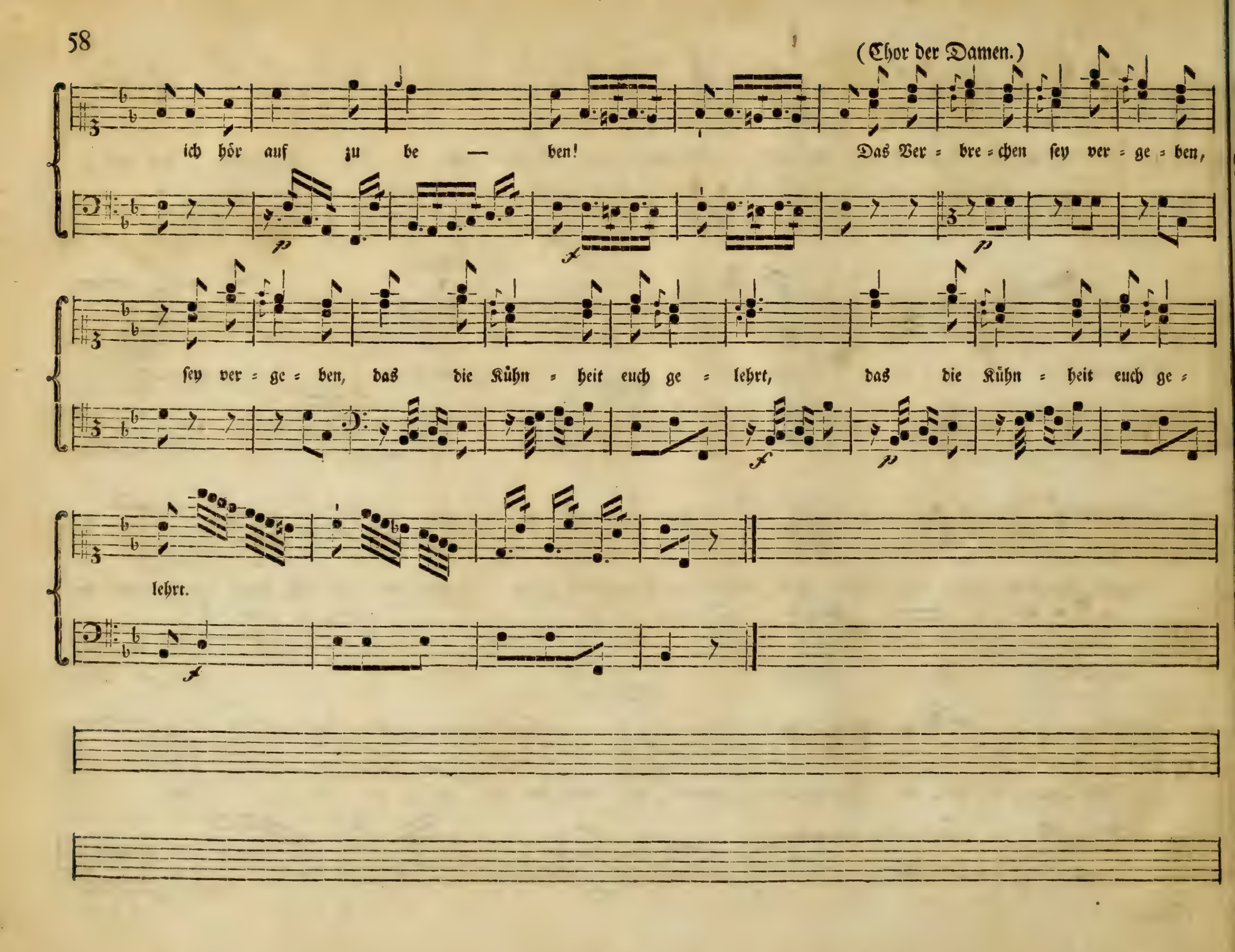
Dritter Act.

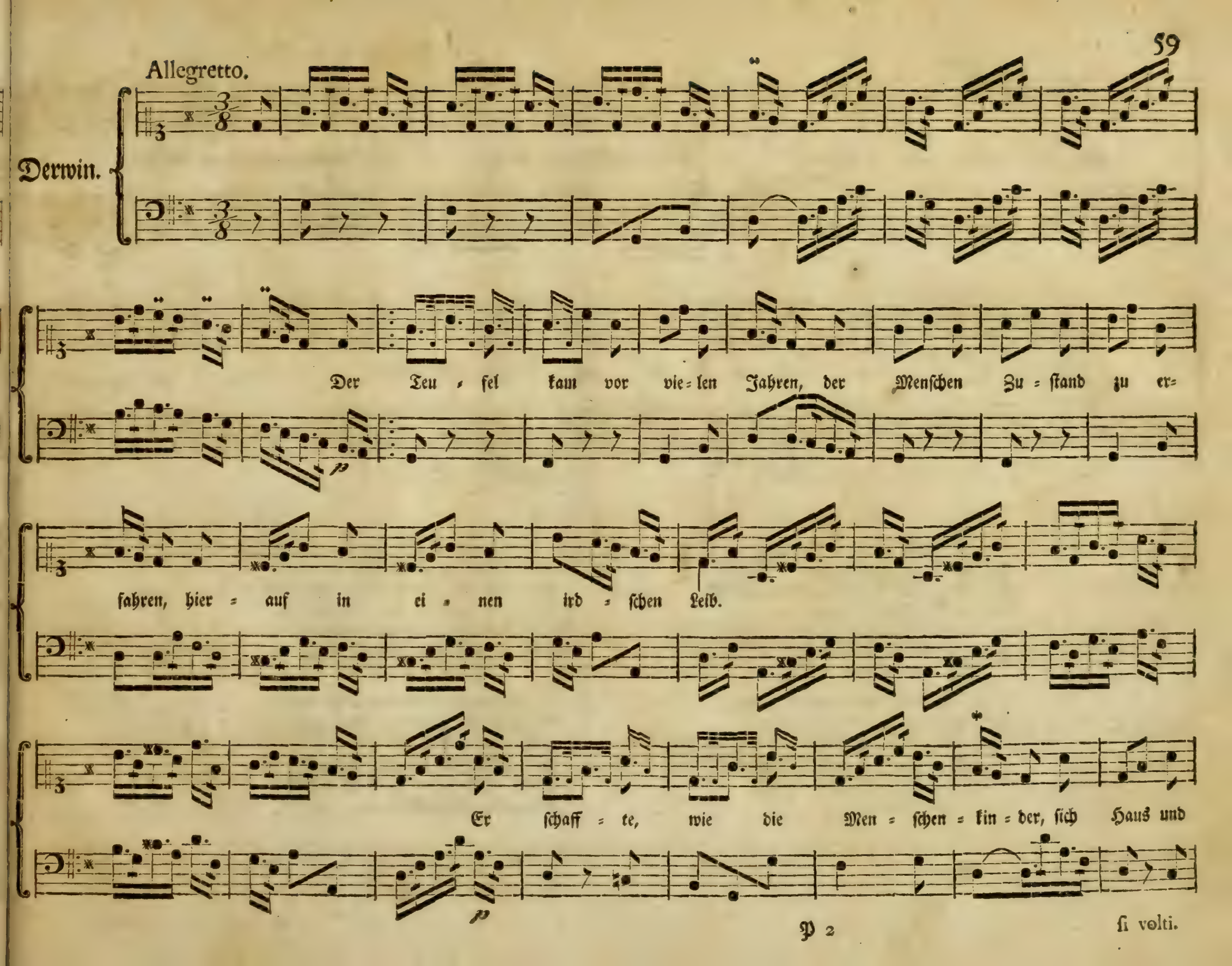


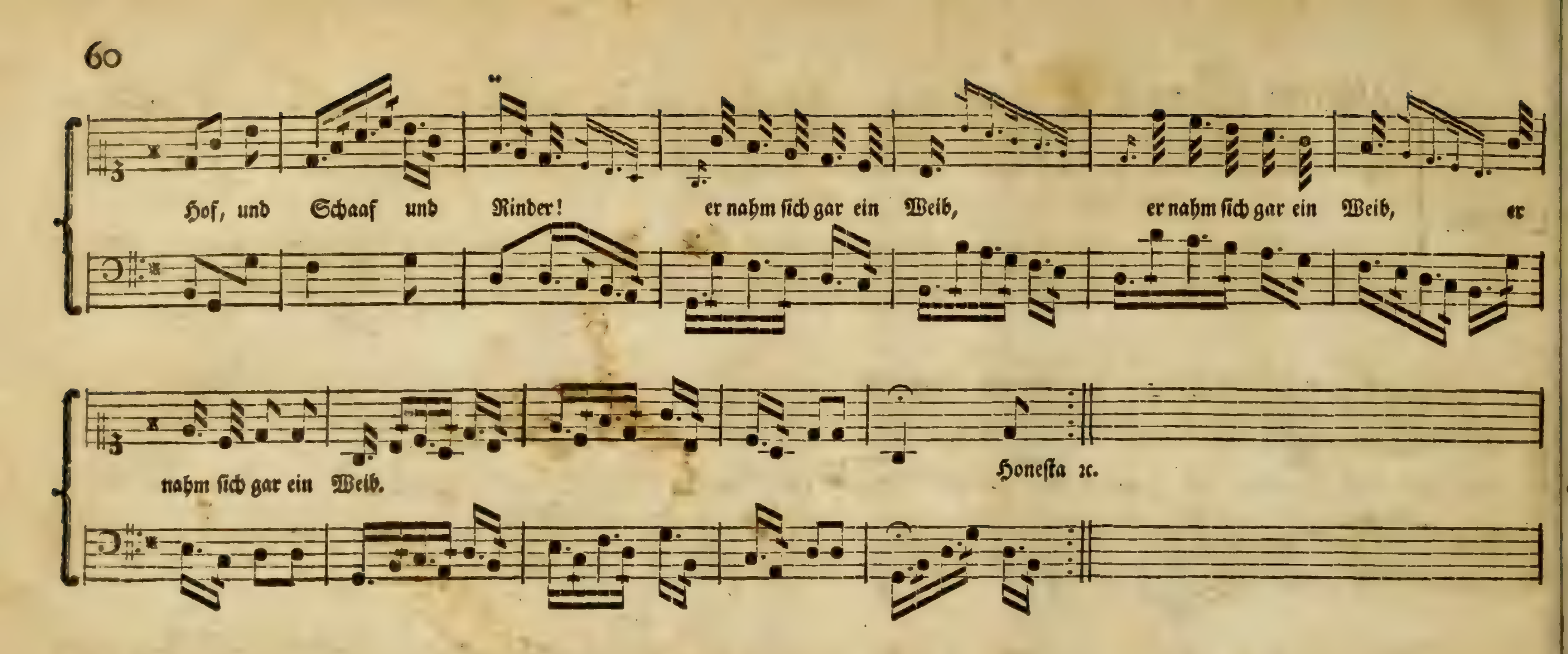
 fi volti.


letzt mein Ausspruch dich! Das gan = ze weib = li = che Ge = schlechte wünscht
sich das er = ste unsrer Rechte, wünscht sehnsuchts = voll, sehn = suchtsvoll die O = = ber = = herr =
schafft sich. O zür = ne nicht, o zür = ne nicht, ver = letzt mein Aus = spruch dich!
(Chor der Damen.)
Das Ver = bre = chen


sey ver = ge = ben, sey ver = ge = ben, das die Kühn = heit euch ge = lehrt, das die Kühn = heit euch ge=
(der Ritter.)
lehrt. Welch ein Glück, welch ein Glück
ist dem das Leben, den der Lie = be Quaal ver = zehrt, den der Lie = be Quaal ver = zehrt, der
(Derwin.)
Liebe Quaal ver = zehrt, der Liebe Quaal ver = zehrt! Ha! nun hör ich auf zu be — ben,


(Chor der Damen.)
ich hör auf zu be — ben!
Das Ver = bre = chen sey ver = ge = ben,
sey ver = ge = ben, das die Kühn = heit euch ge = lehrt,
das die Kühn = heit euch ge =
lehrt.
p
f
p
f
p
p
f


Allegretto.
Derwin.
Der Teu = fel kam vor vie = len Jahren, der Menschen Zu = stand zu er=
fahren, hier = auf in ei = nen ird = schen Leib.
Er schaff = te, wie die Men = schen = kin = der, sich Haus und
p
p



Honesta hieß die junge Schöne.
Oft schwoll auf ihrem Kopf die Mähne,
Und Wuth und Herrschsucht war ihr Blick.
Sie trieb den Teufel recht zu Paaren.
Wie sehnt er nicht zu seinen Schaaren,
Zur Hölle sich zurück!

Sie ließ ihm niemals niemals Friede.
Zuletzt ward er des Streitens müde,
Und schlich im Stillen sich davon,
Und fuhr, als er sich weggestohlen,
Von seinem Schmerz sich zu erholen,
In einen Musensohn.

Hier konnt er recht nach Wunsch regieren;
Er schrieb Satyren auf Satyren,
Voll Rachsucht, Neid und Menschenhaß.
Man strebt umsonst ihn zu beschwören;
Der Teufel läßt sich nicht bethören,
Und quält den Dichter baß.

Da kam mit Pauken und Trompeten
Ein Arzt zur Wohnung des Poeten.
Der Teufel fragt: Wer pocht ans Haus?
Der Arzt spricht lächelnd: Eine Dame;
Jung, schön; Honesta ist ihr Nahme;
Gleich zog der Teufel aus.



Adagio.

Der Ritter.

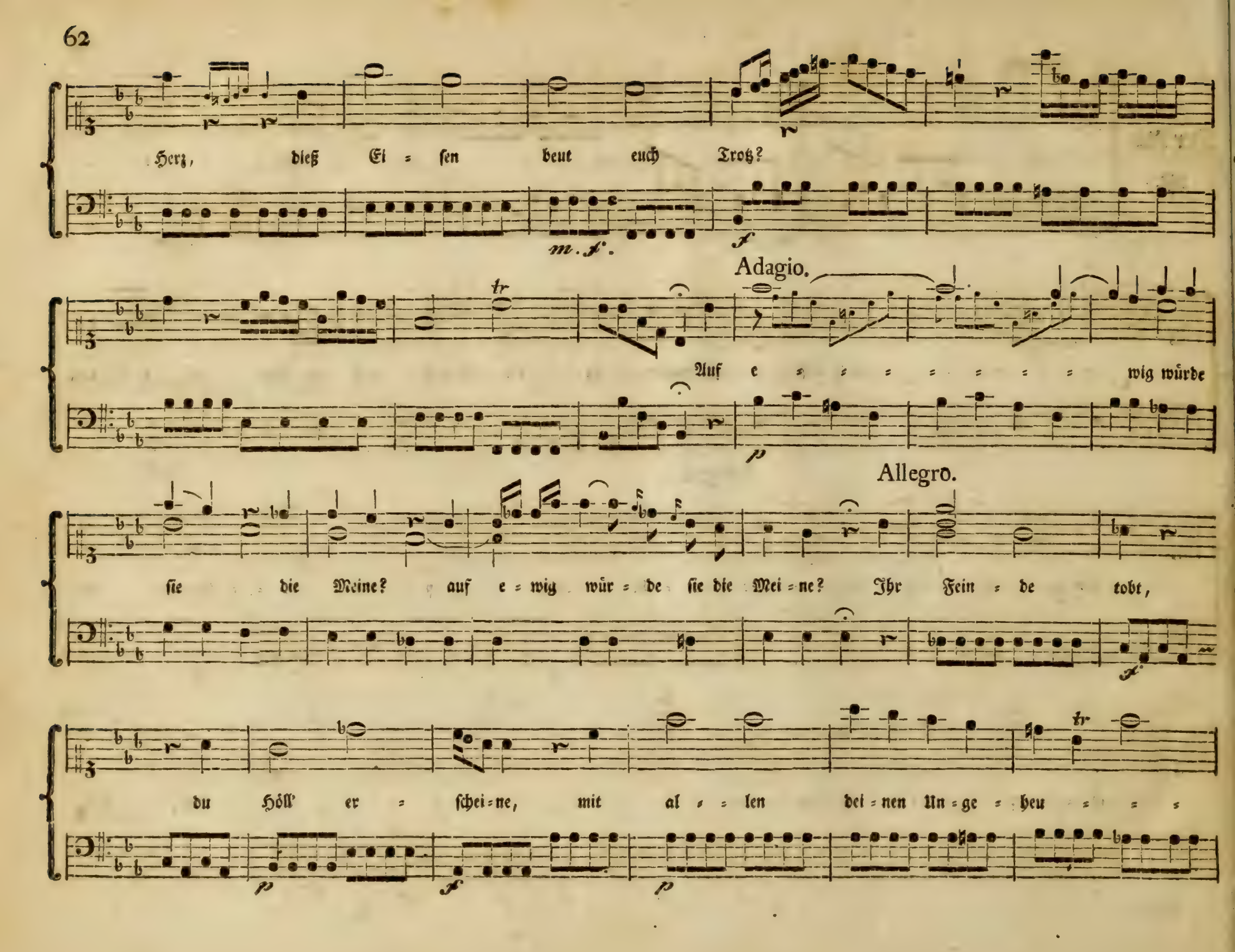
Auf e = = = = = = = wig, auf e = wig würde sie die Meine? Auf e = wig auf e = wig

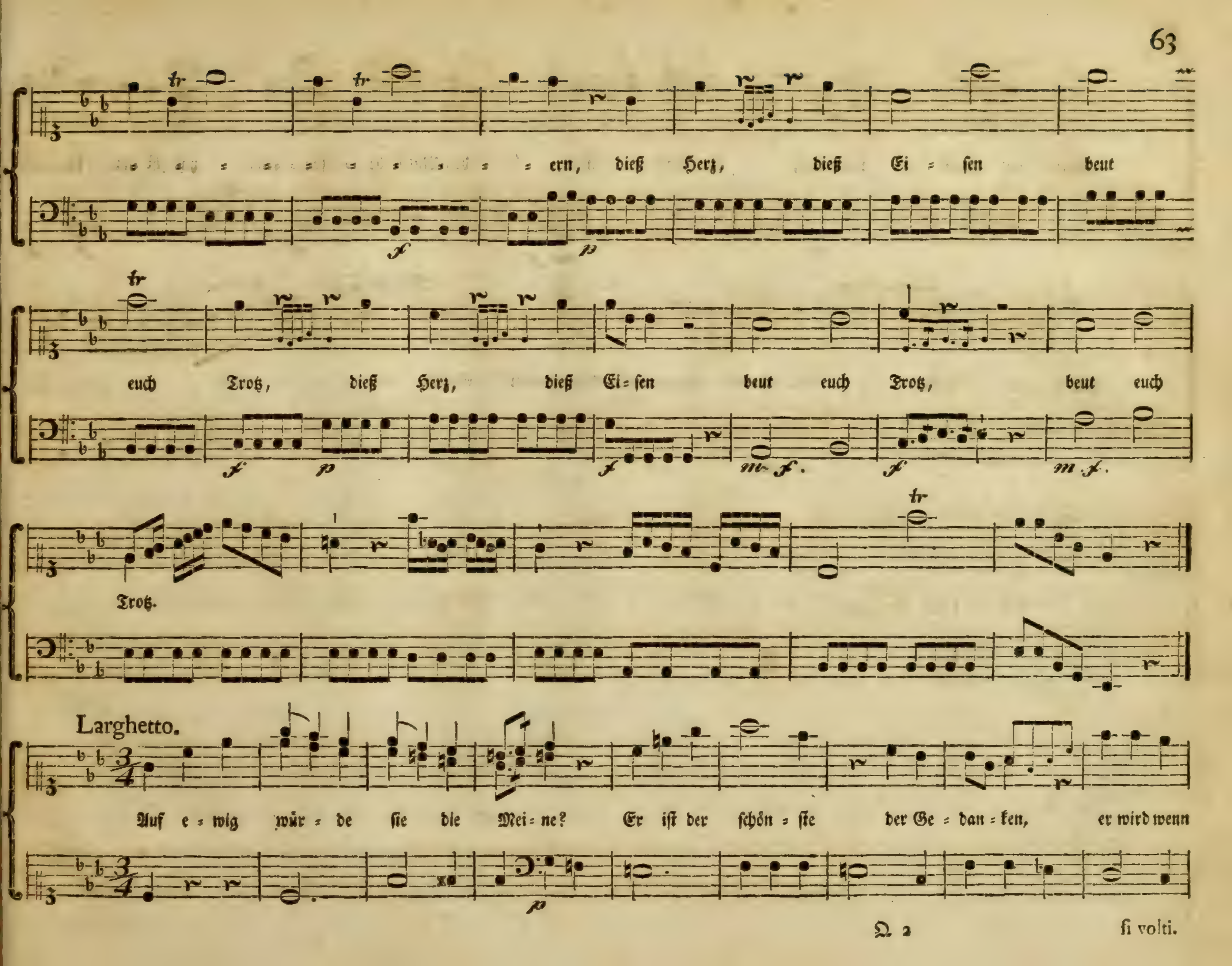
Allegro.

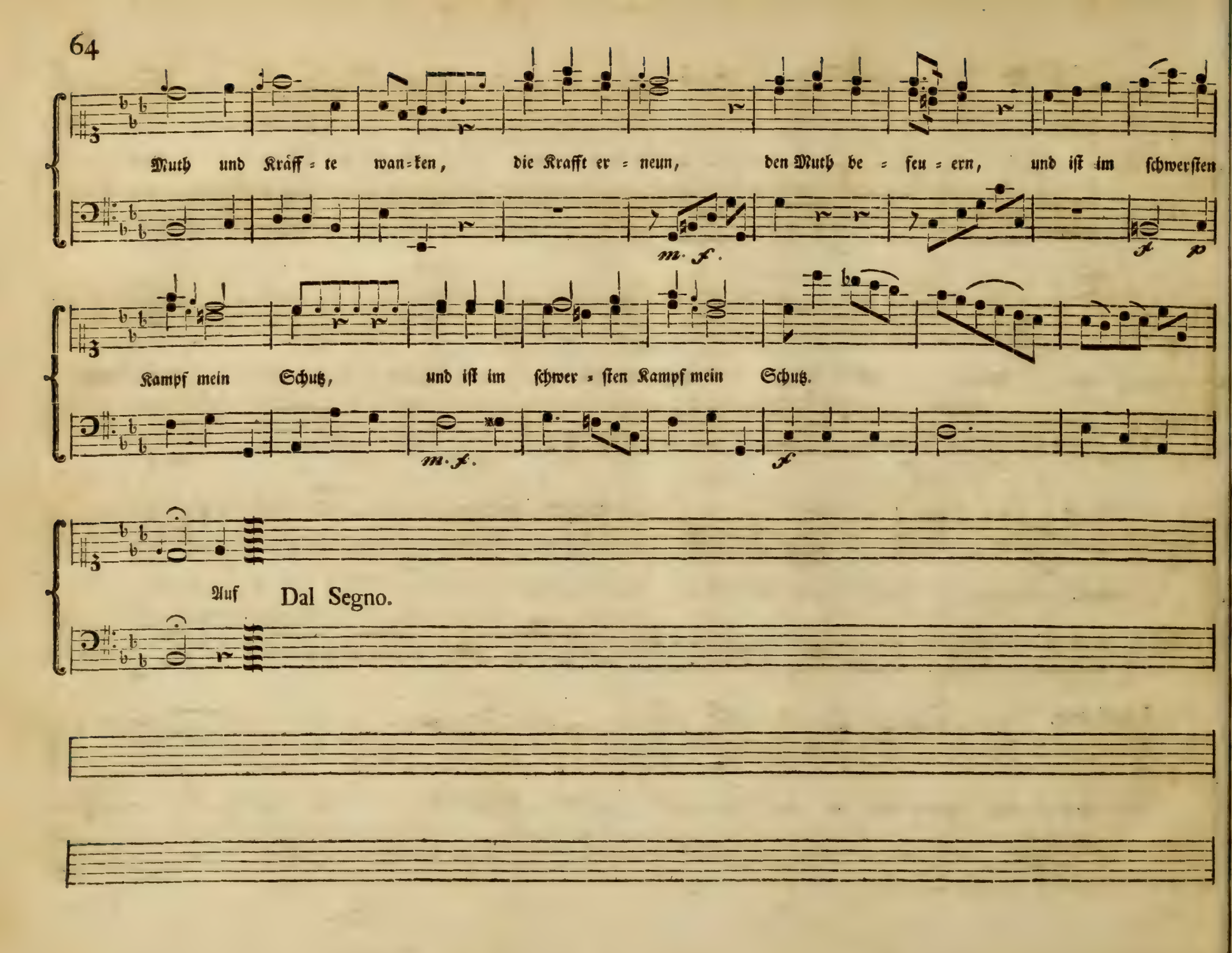
wür = de sie die Mei = ne? Ihr Fein = de tobt, du Höll er = = schei = ne mit

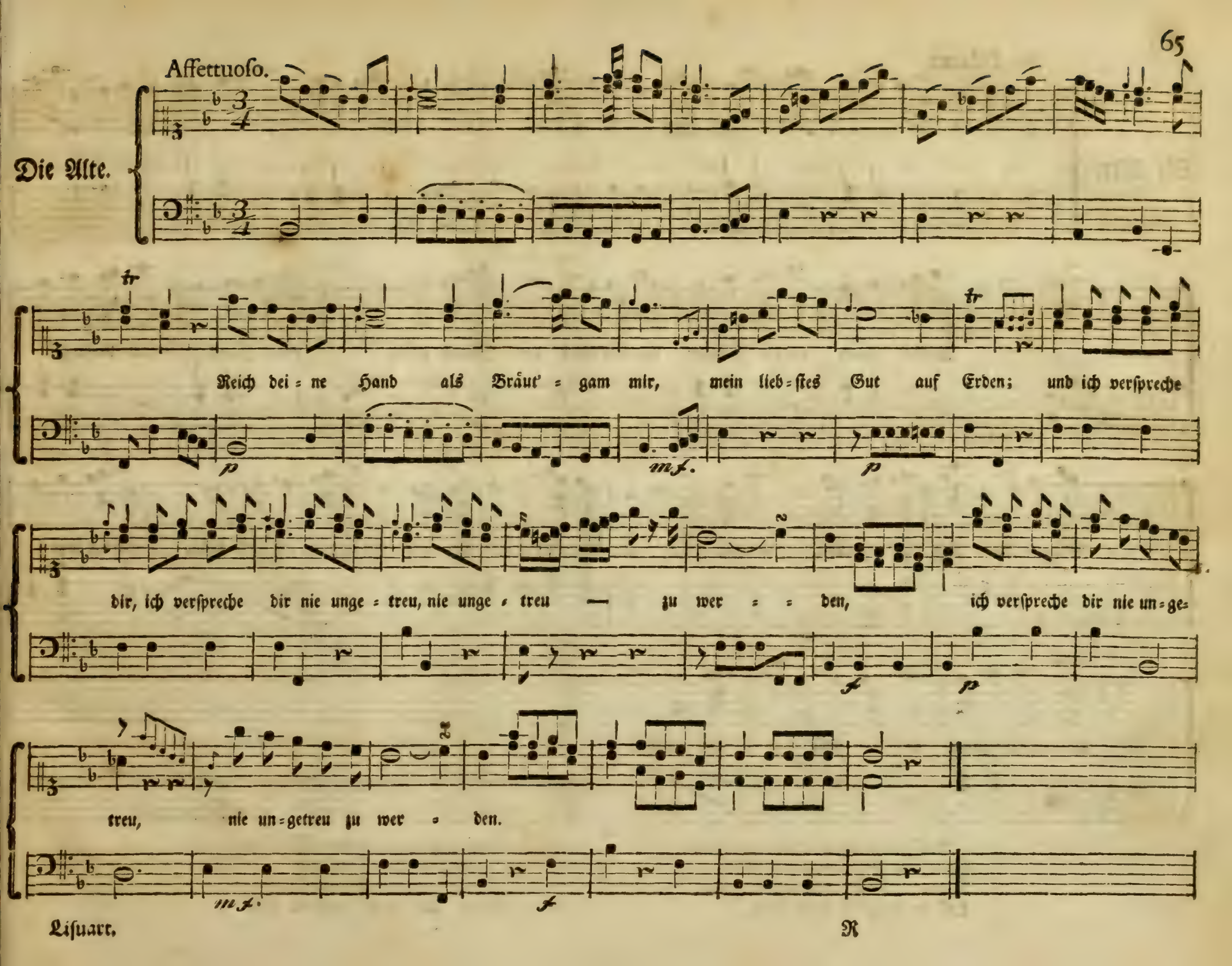
al = = len dei = nen Un = ge = heu = = = = = = = = = = = ern, dieß

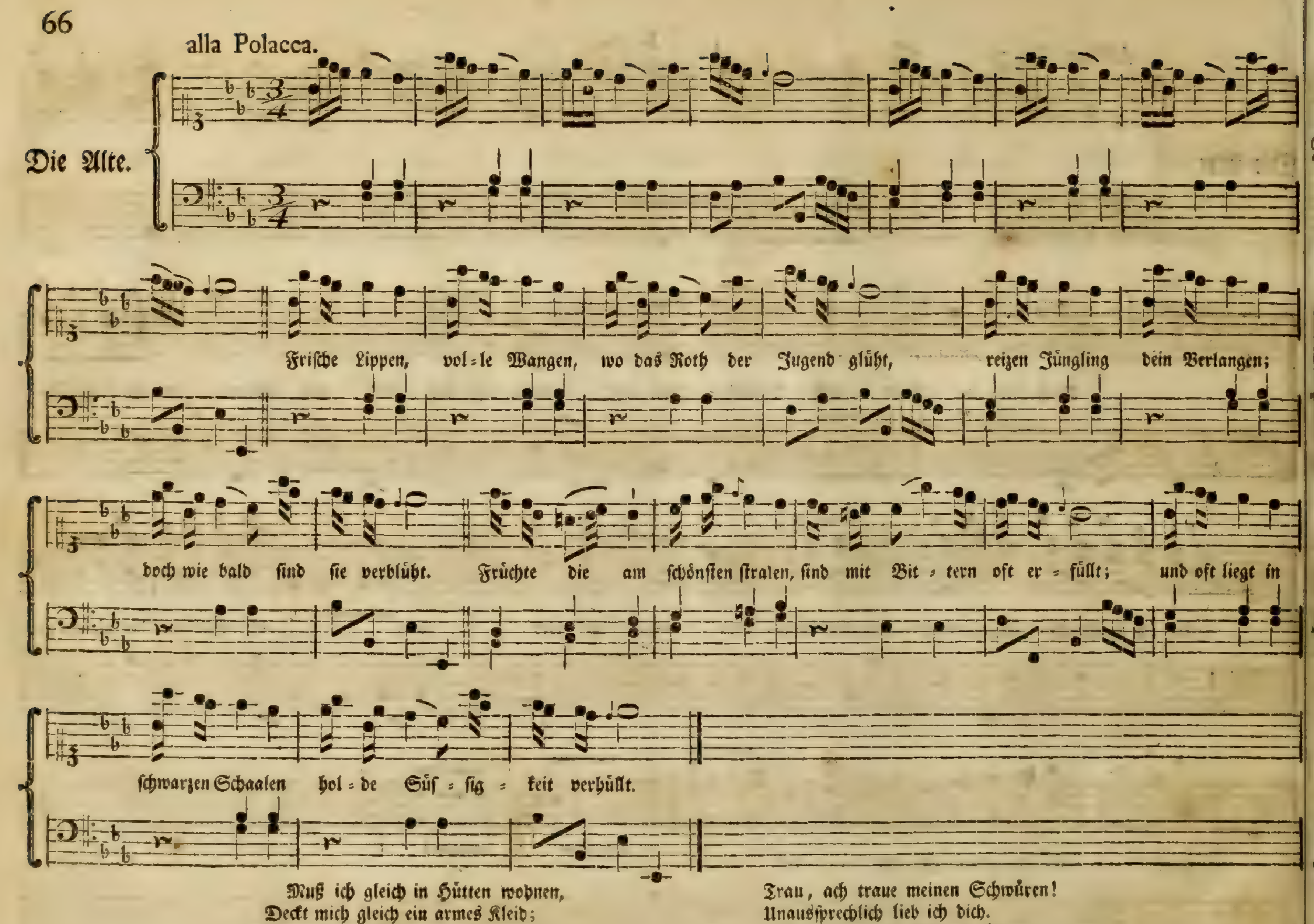
Dynamics: p, m. f., f, p


Herz, dieß Ei = sen beut euch Trotz?
m. f.
f
Adagio.
Auf e = = = = = = = = wig würde
p
Allegro.
sie die Meine? auf e = wig wür = de sie die Mei = ne? Ihr Fein = de tobt,
f
du Höll' er = schei = ne, mit al = len dei = nen Un = ge = heu = = =
p
f
p


ern, dieß Herz, dieß Ei = sen beut
euch Trotz, dieß Herz, dieß Ei = sen beut euch Trotz, beut euch
Trotz.
Larghetto.
Auf e = wig wür = de sie die Mei = ne? Er ist der schön = ste der Ge = dan = ken, er wird wenn

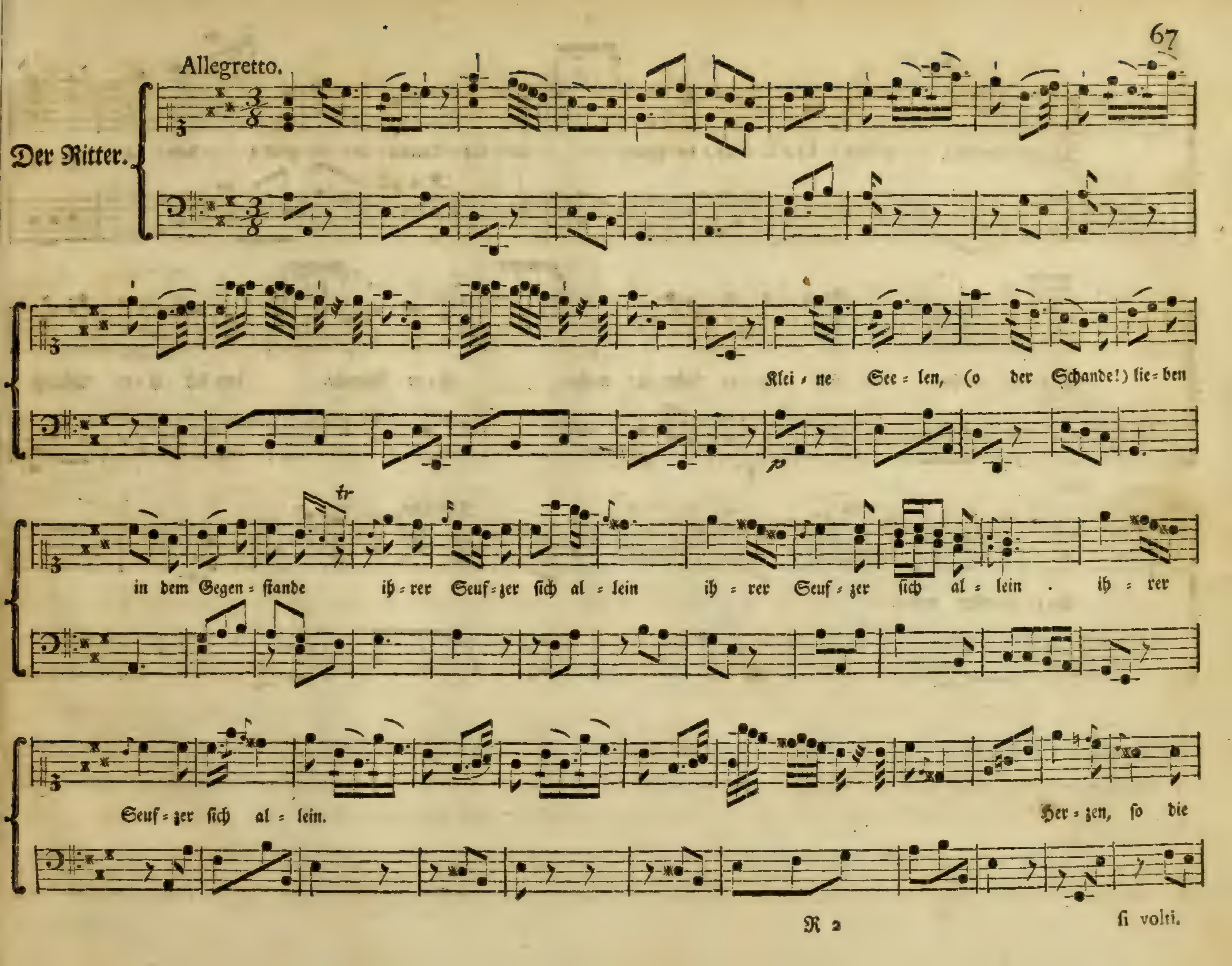

Muth und Kräff = te wan=ken, die Krafft er = neun, den Muth be = feu = ern, und ist im schwersten
m. f.
f p
Kampf mein Schutz, und ist im schwer = sten Kampf mein Schutz.
m. f.
f
Auf Dal Segno.

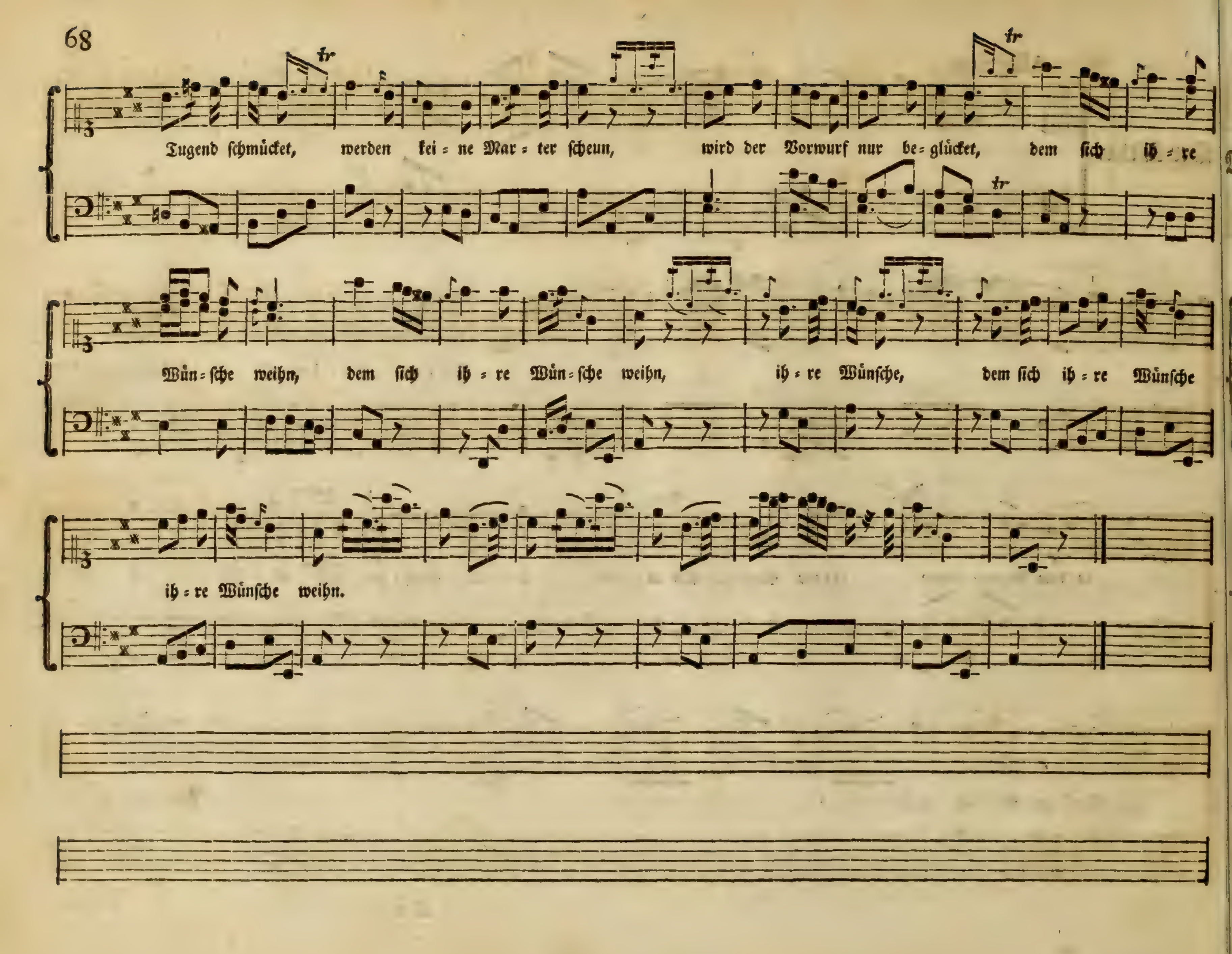

Affettuoso.
Die Alte.
Reich dei = ne Hand als Bräut' = gam mir, mein lieb = stes Gut auf Erden; und ich verspreche
dir, ich verspreche dir nie unge = treu, nie unge = treu — zu wer = = den, ich verspreche dir nie un = ge=
treu, nie un = getreu zu wer = den.
p
mf.
p
f
p
mf.
f

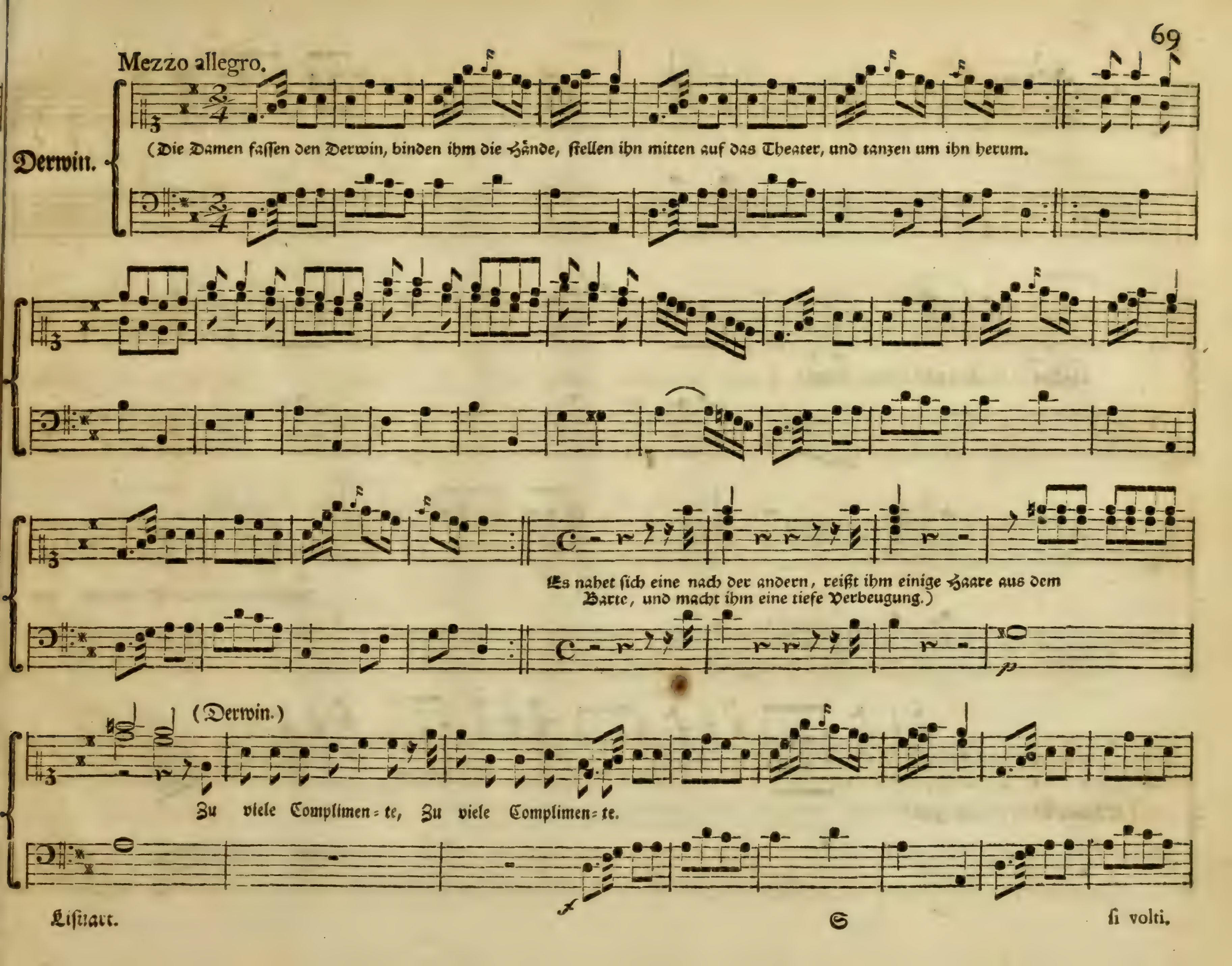


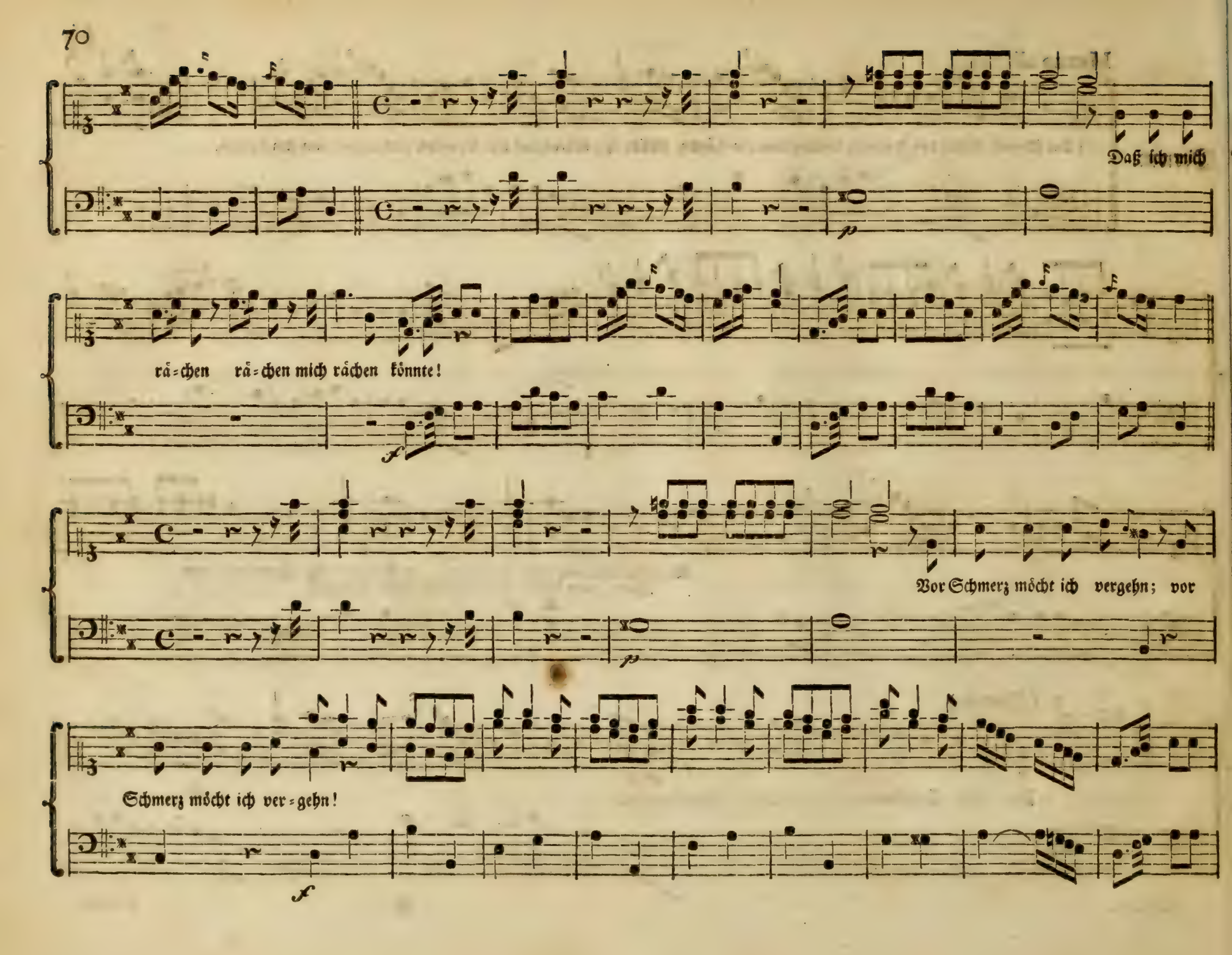
Muß ich gleich in Hütten wohnen,
Deckt mich gleich ein armes Kleid;
Dennoch hab ich mehr als Kronen,
Hab' ein Herz voll Zärtlichkeit,

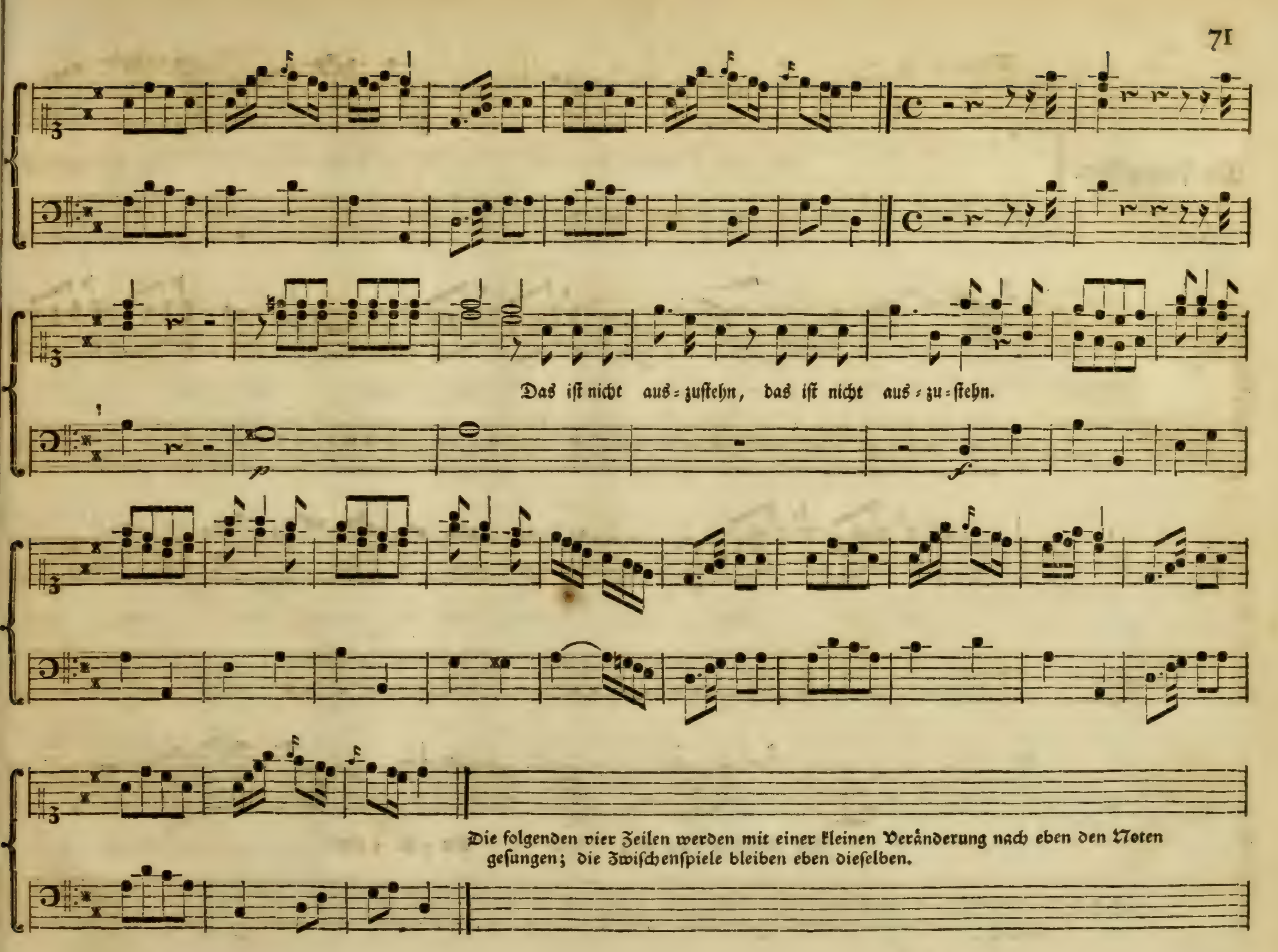
Trau, ach traue meinen Schwüren!
Unaussprechlich lieb ich dich.
Laß dein Herz zum Mitleid rühren:
Komm, ach komm, umarme mich.

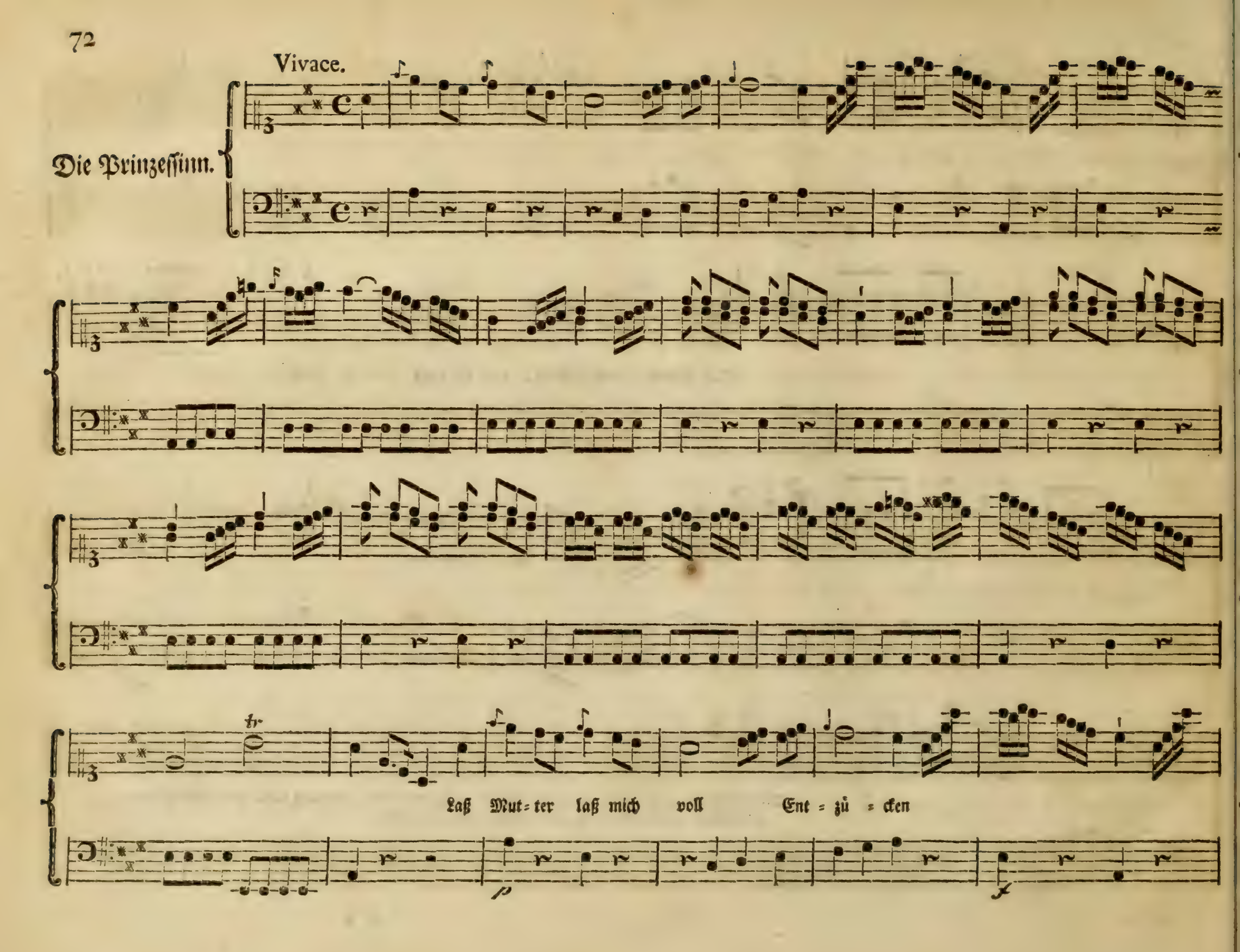

Allegretto.
Der Ritter.
Klei = ne See = len, (o der Schande!) lie = ben
in dem Gegen = stande ih = rer Seuf = zer sich al = lein ih = rer Seuf = zer sich al = lein . ih = rer
Seuf = zer sich al = lein. Her = zen, so die
p
tr

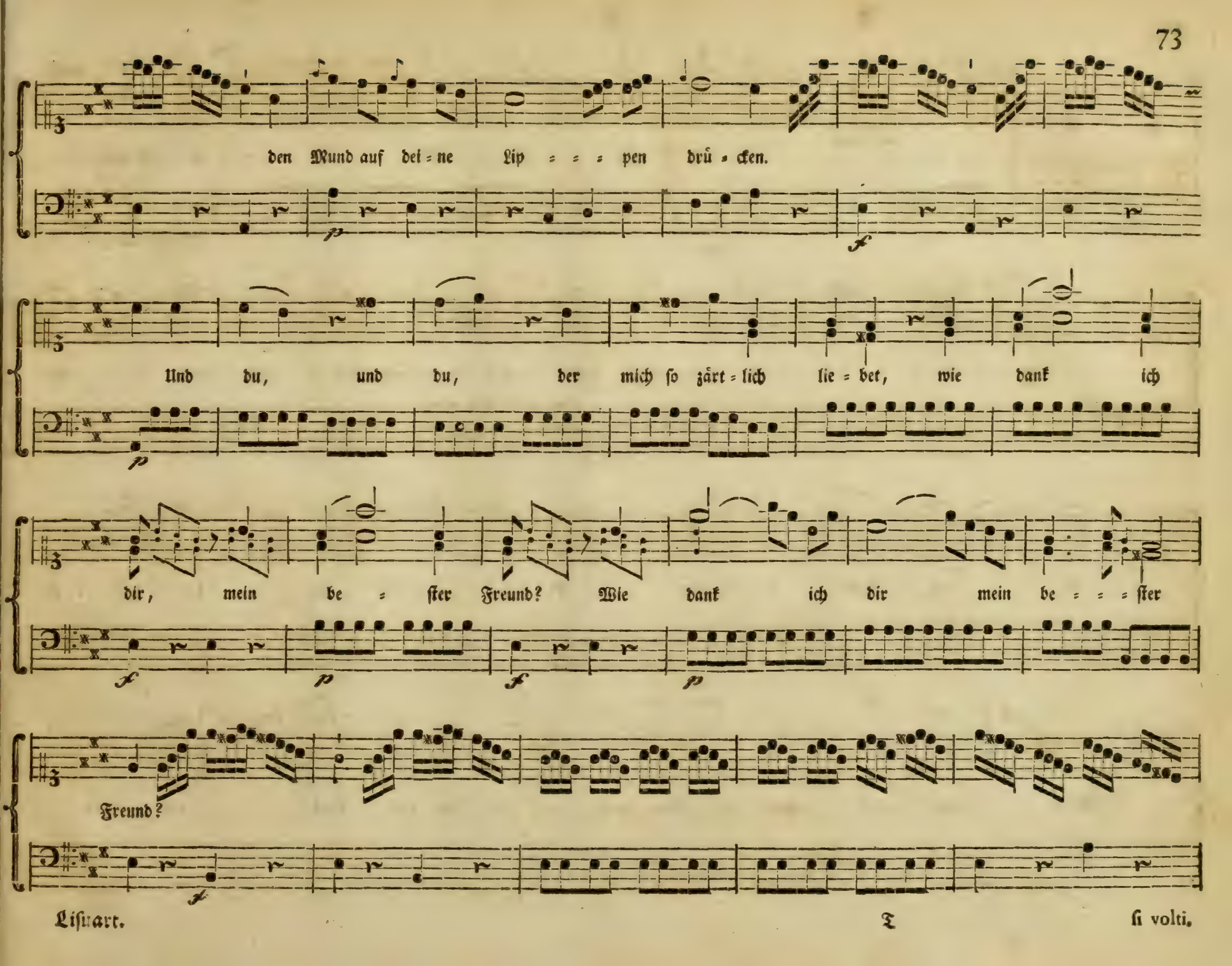

Tugend schmücket, werden kei = ne Mar = ter scheun, wird der Vorwurf nur be = glücket, dem sich ih = re
Wün = sche weihn, dem sich ih = re Wün = sche weihn, ih = re Wünsche, dem sich ih = re Wünsche
ih = re Wünsche weihn.

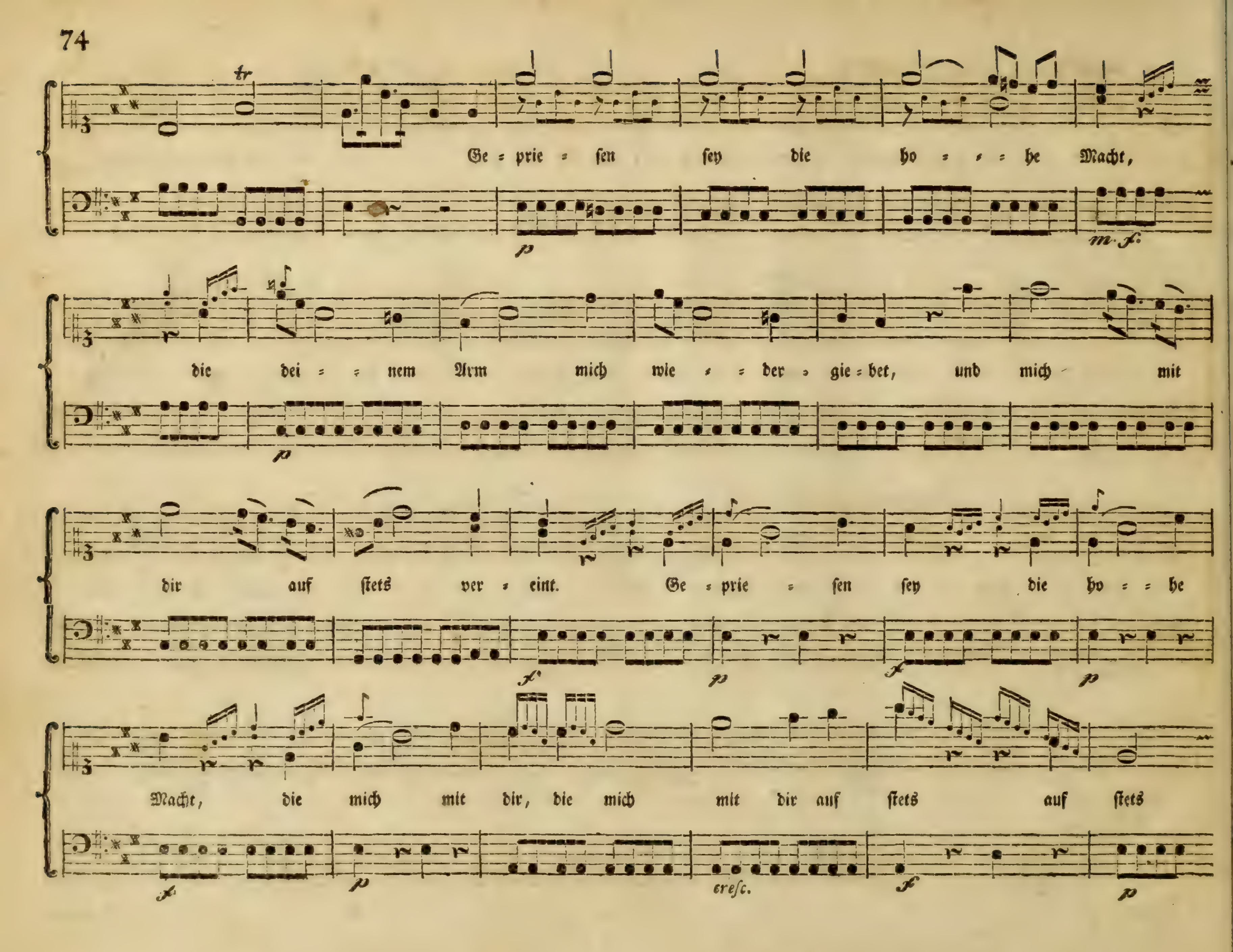

Mezzo allegro.
Derwin.
(Die Damen fassen den Derwin, binden ihm die Hände, stellen ihn mitten auf das Theater, und tanzen um ihn herum.
Es nahet sich eine nach der andern, reißt ihm einige Haare aus dem Barte, und macht ihm eine tiefe Verbeugung.)
(Derwin.)
Zu viele Complimen = te, Zu viele Complimen = te.
p
f


Daß ich mich
rä=chen rä=chen mich rächen könnte!
Vor Schmerz möcht ich vergehn; vor
Schmerz möcht ich ver=gehn!


Das ist nicht aus=zustehn, das ist nicht aus=zu=stehn.
Die folgenden vier Zeilen werden mit einer kleinen Veränderung nach eben den Noten gesungen; die Zwischenspiele bleiben eben dieselben.

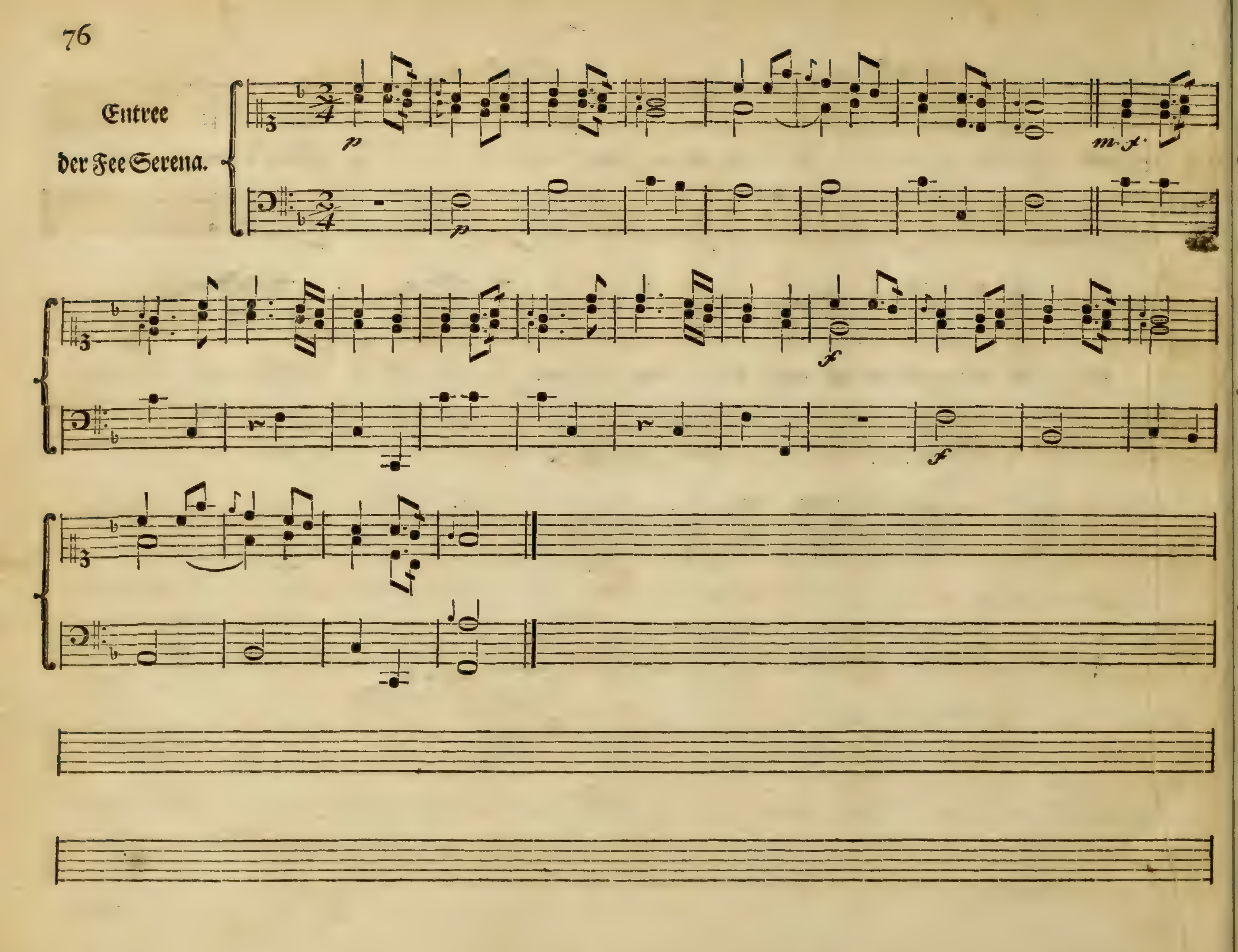

Vivace.
Die Prinzessinn.
Laß Mut = ter laß mich voll Ent = zü = cken

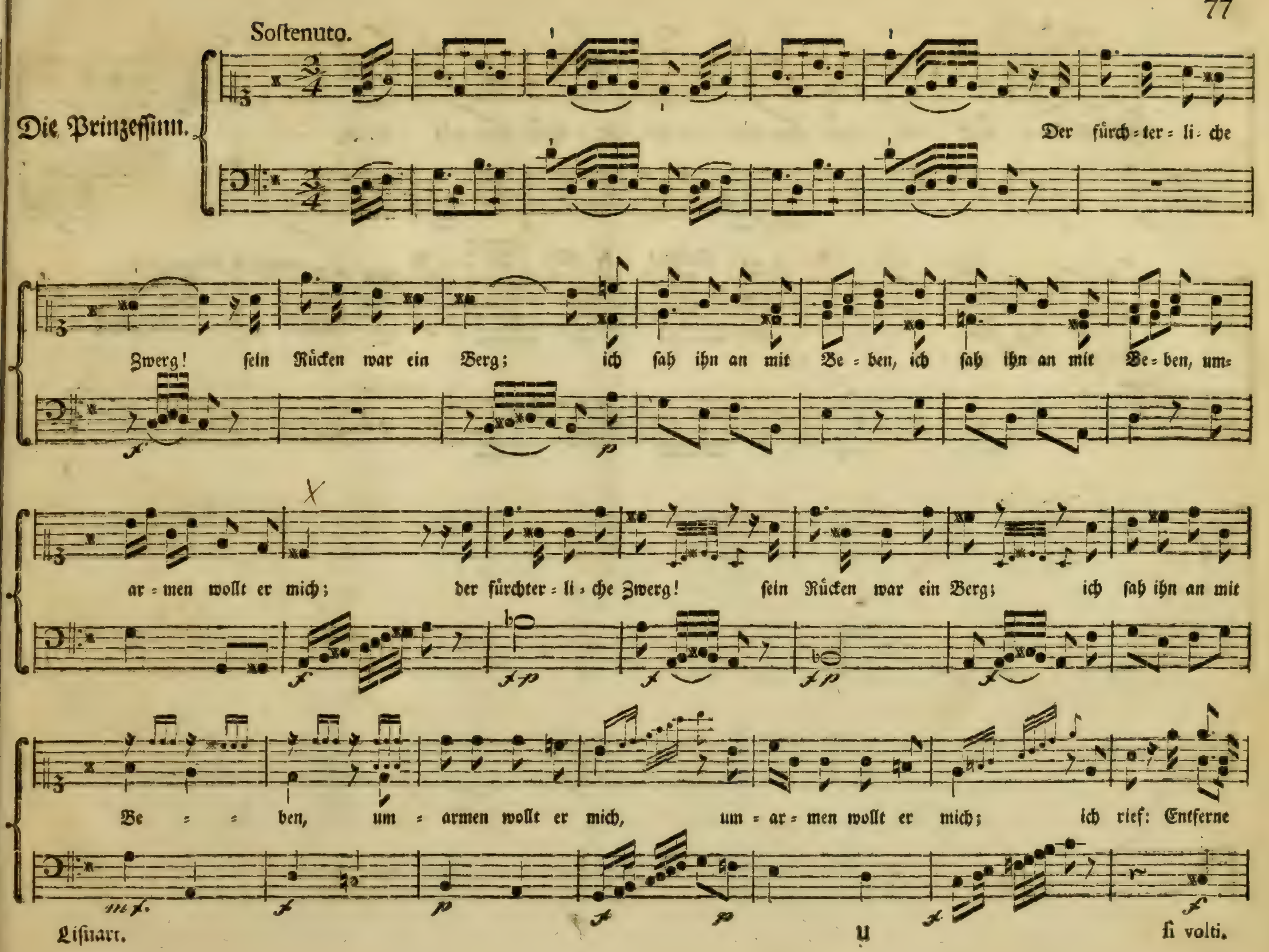

den Mund auf dei = ne Lip = = = pen drü = cken.
Und du, und du, der mich so zärt = lich lie = bet, wie dank ich
dir, mein be = ster Freund? Wie dank ich dir mein be = = = ster
Freund?

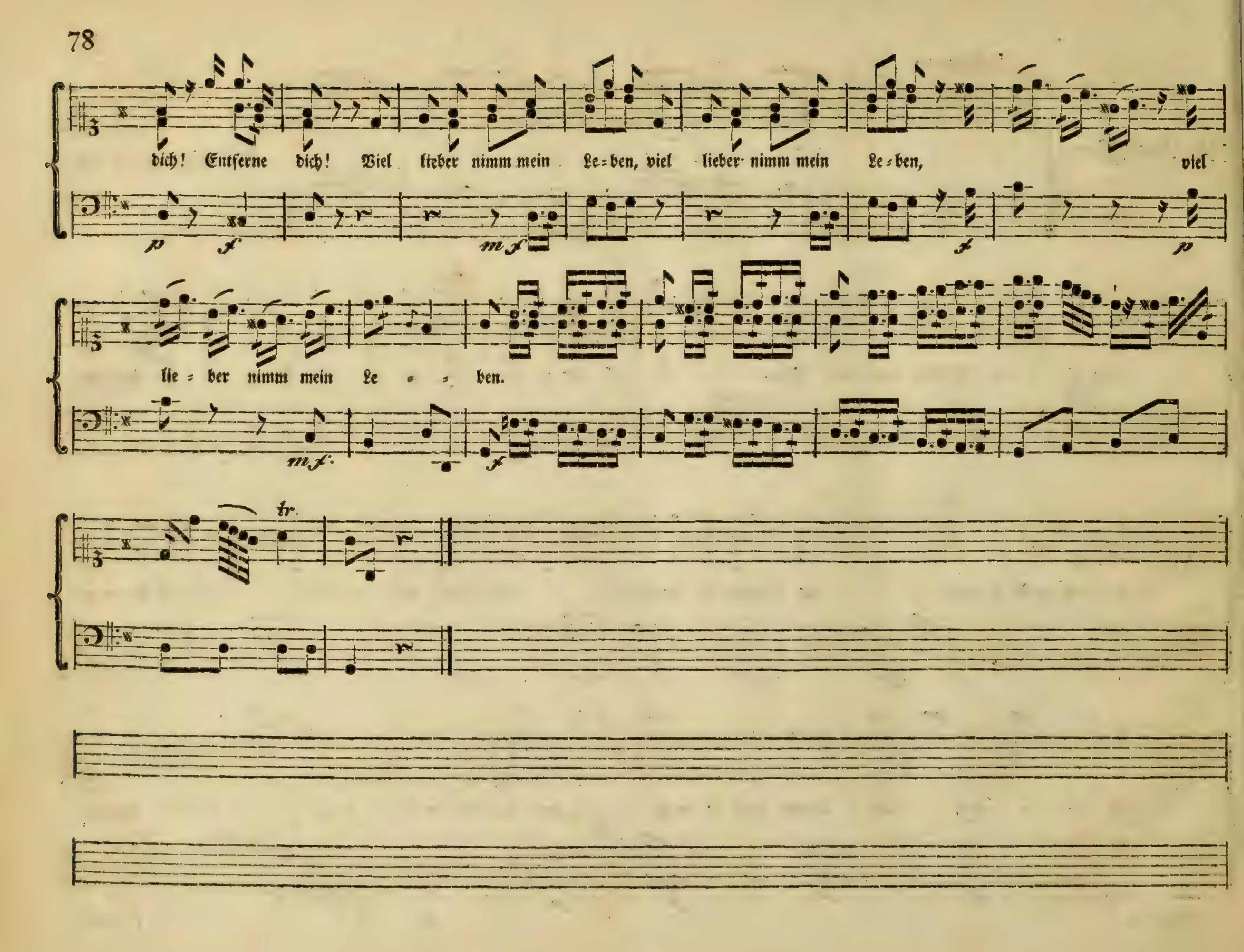

Ge = prie = sen sey die ho = = = he Macht,
die dei = = nem Arm mich wie = = der = gie = bet, und mich mit
dir auf stets ver = eint. Ge = prie = sen sey die ho = = he
Macht, die mich mit dir, die mich mit dir auf stets auf stets
cresc.

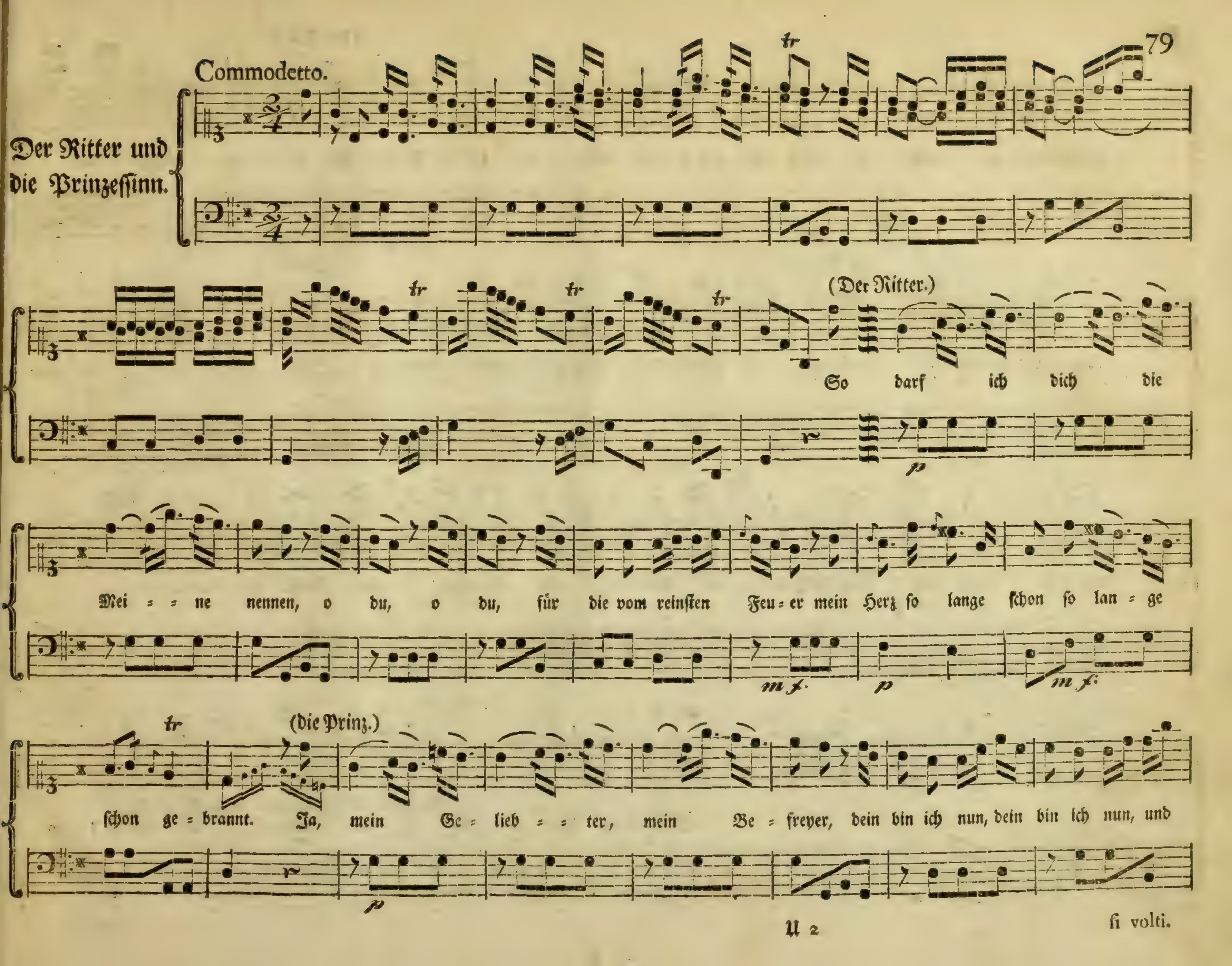
ver = = eint, die mich mit dir auf stets ver = eint; die mich

mit dir auf stets mit dir auf stets ver = = eint.

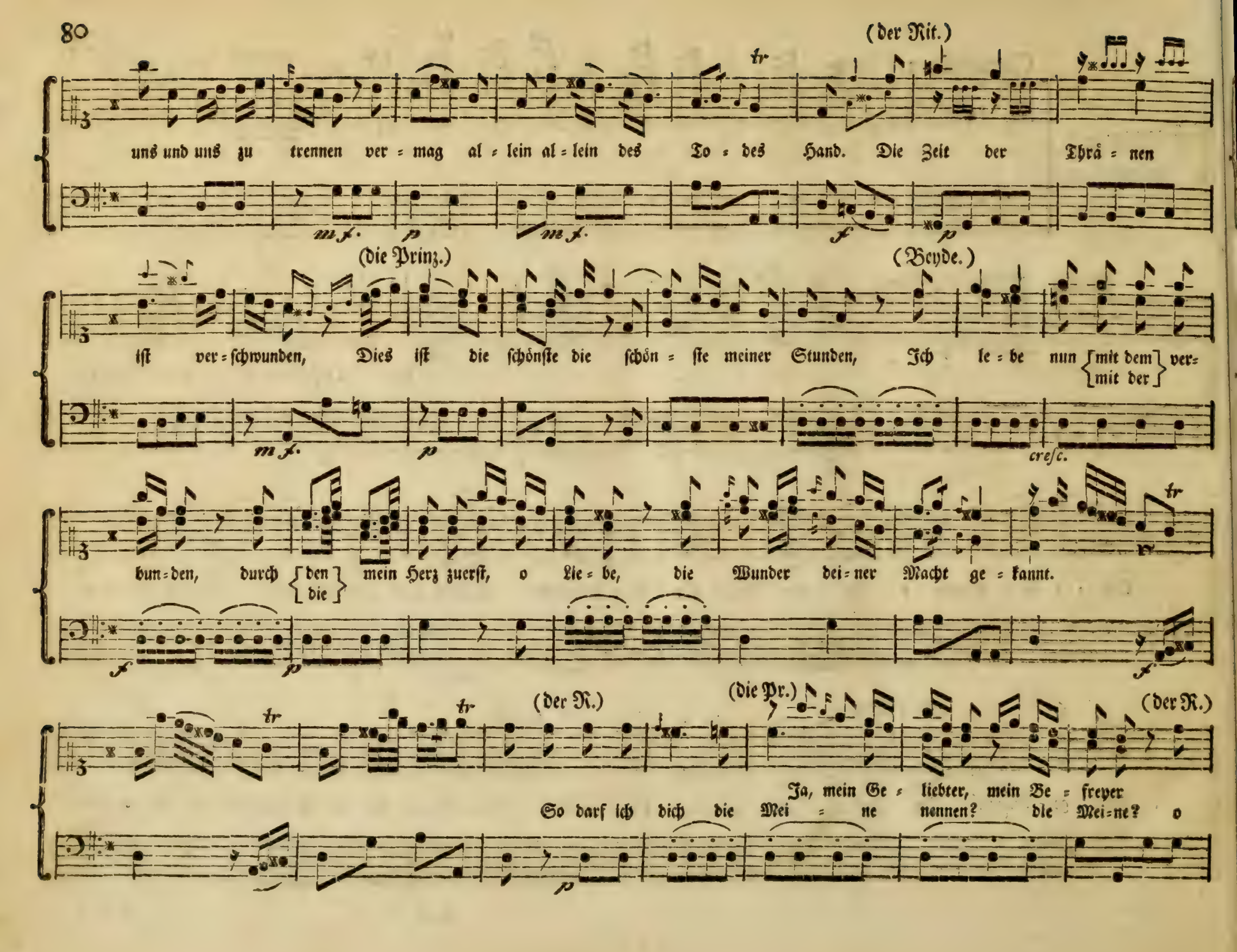

Entree
der Fee Serena.
p
m. f.
f

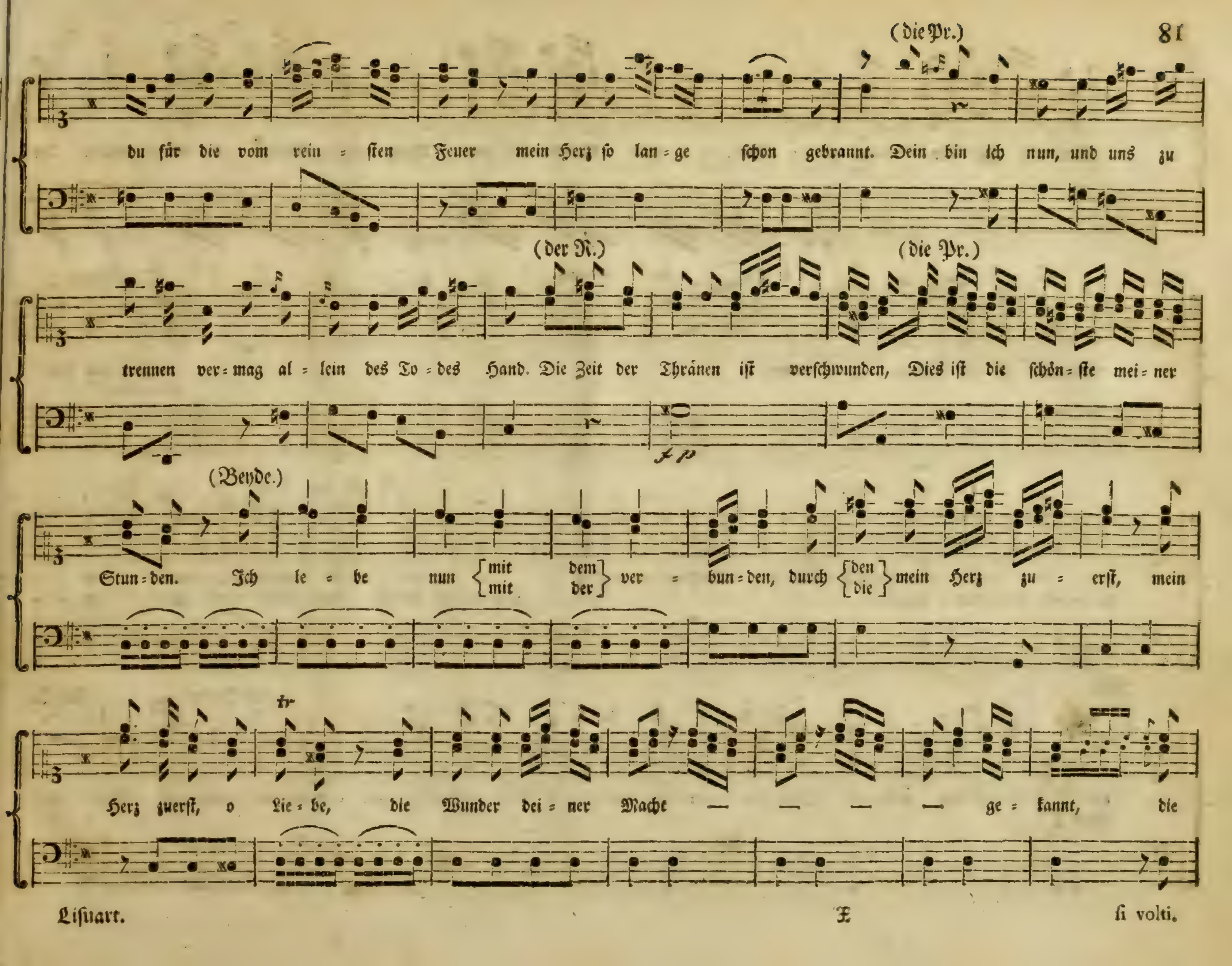

Sostenuto.
Die Prinzessinn.
Der fürch = ter = li = che
Zwerg! sein Rücken war ein Berg; ich sah ihn an mit Be = ben, ich sah ihn an mit Be = ben, um=
ar = men wollt er mich; der fürchter = li = che Zwerg! sein Rücken war ein Berg; ich sah ihn an mit
Be = = ben, um = armen wollt er mich, um = ar = men wollt er mich; ich rief: Entferne
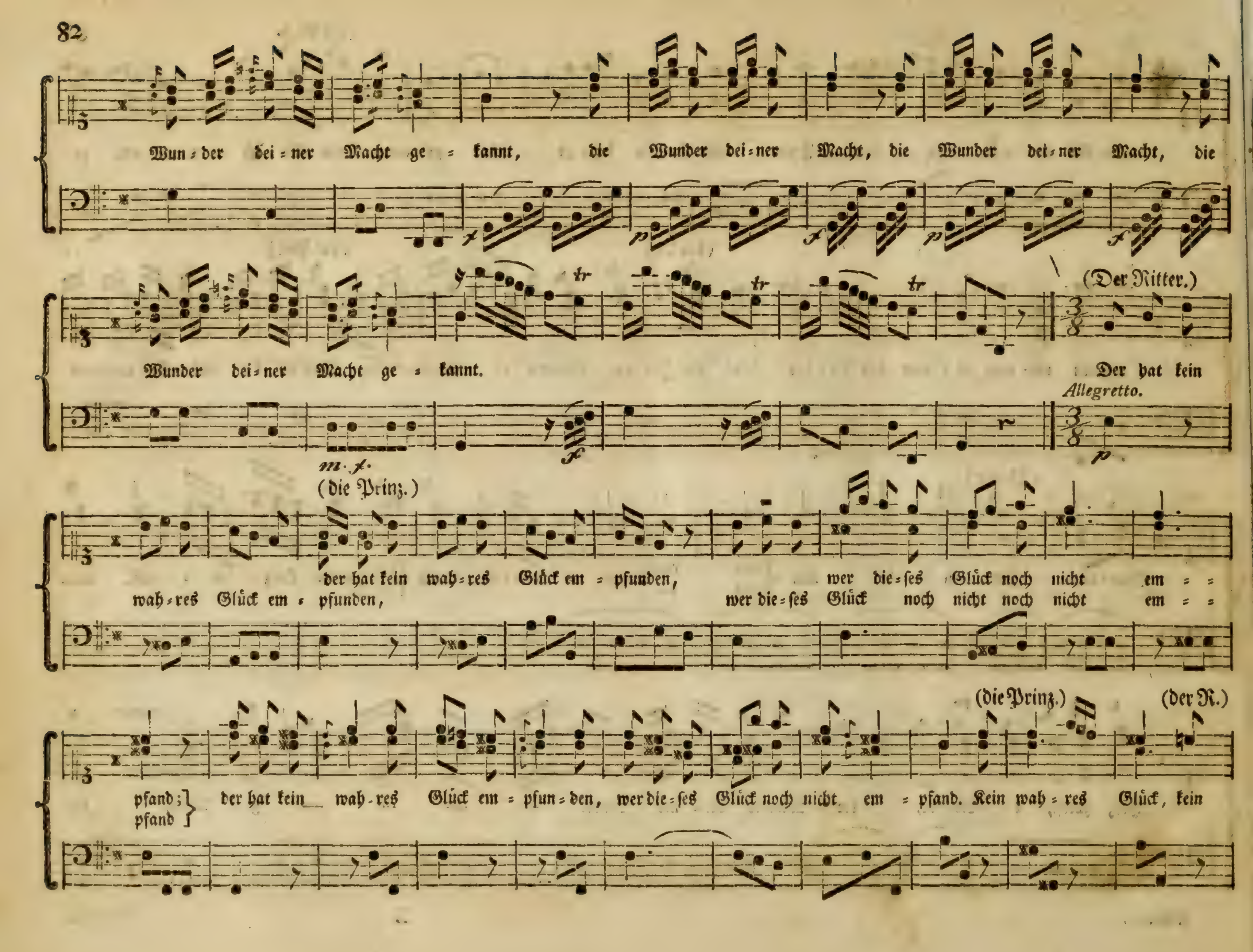

78
dich! Entferne dich! Viel lieber nimm mein Le-ben, viel lieber nimm mein Le-ben, viel
p f mf f p
lie-ber nimm mein Le-ben.
mf f
tr

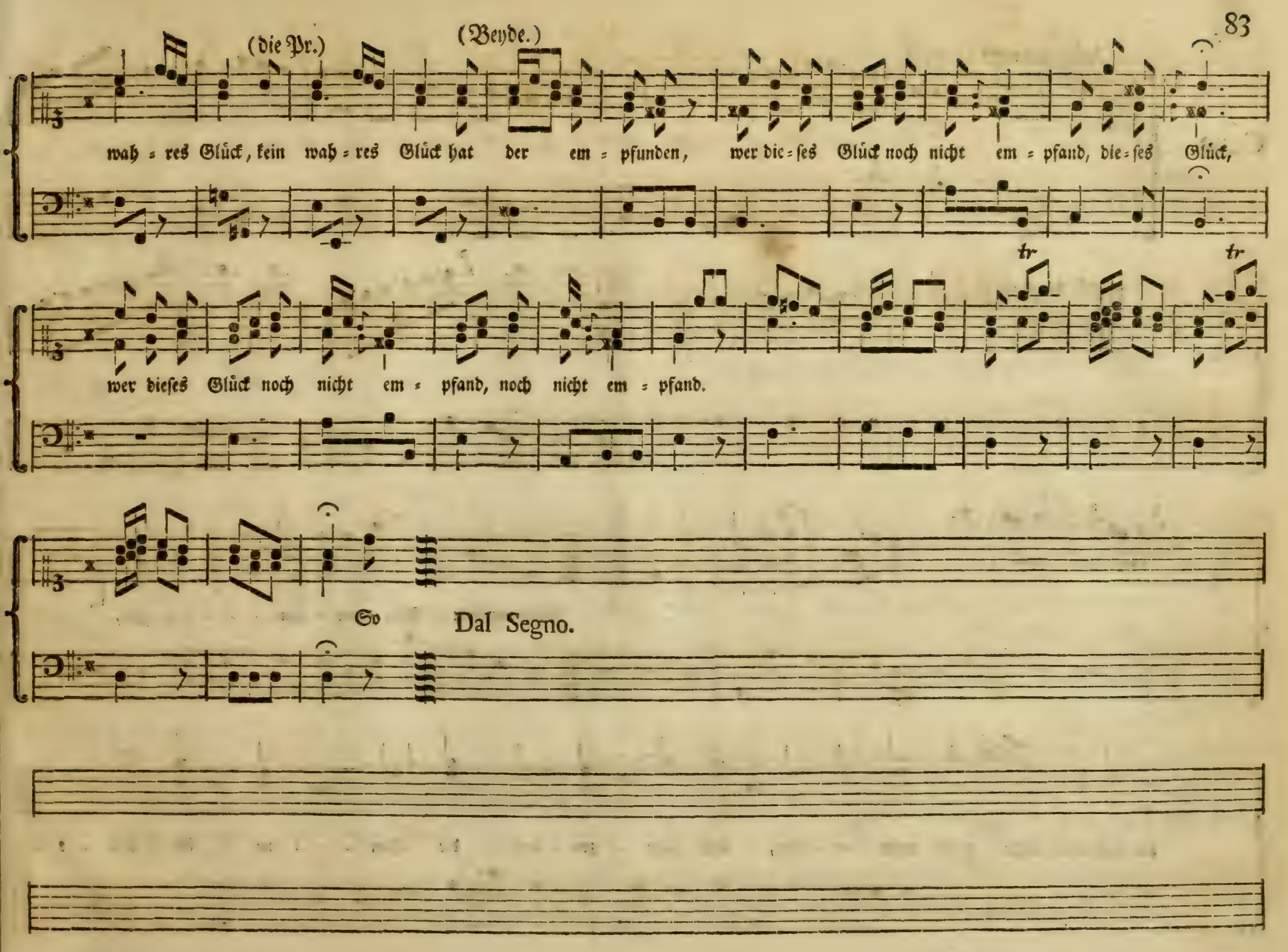

Commodetto.
Der Ritter und die Prinzessinn.
(Der Ritter.)
So darf ich dich die
Mei = = ne nennen, o du, o du, für die vom reinsten Feu = er mein Herz so lange schon so lan = ge
schon ge = brannt.
(die Prinz.)
Ja, mein Ge = lieb = = ter, mein Be = freyer, dein bin ich nun, dein bin ich nun, und
mf. p

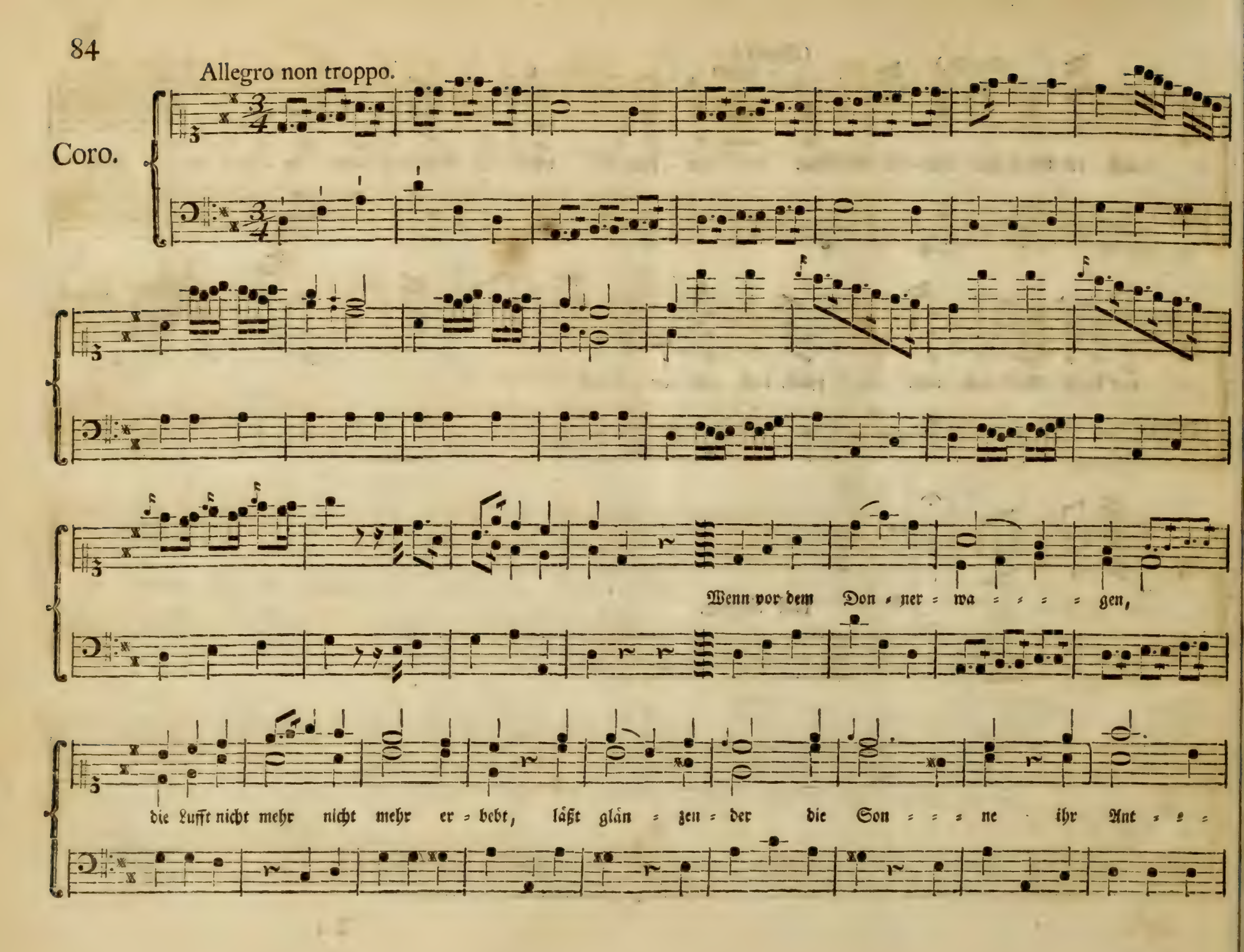
si volti.

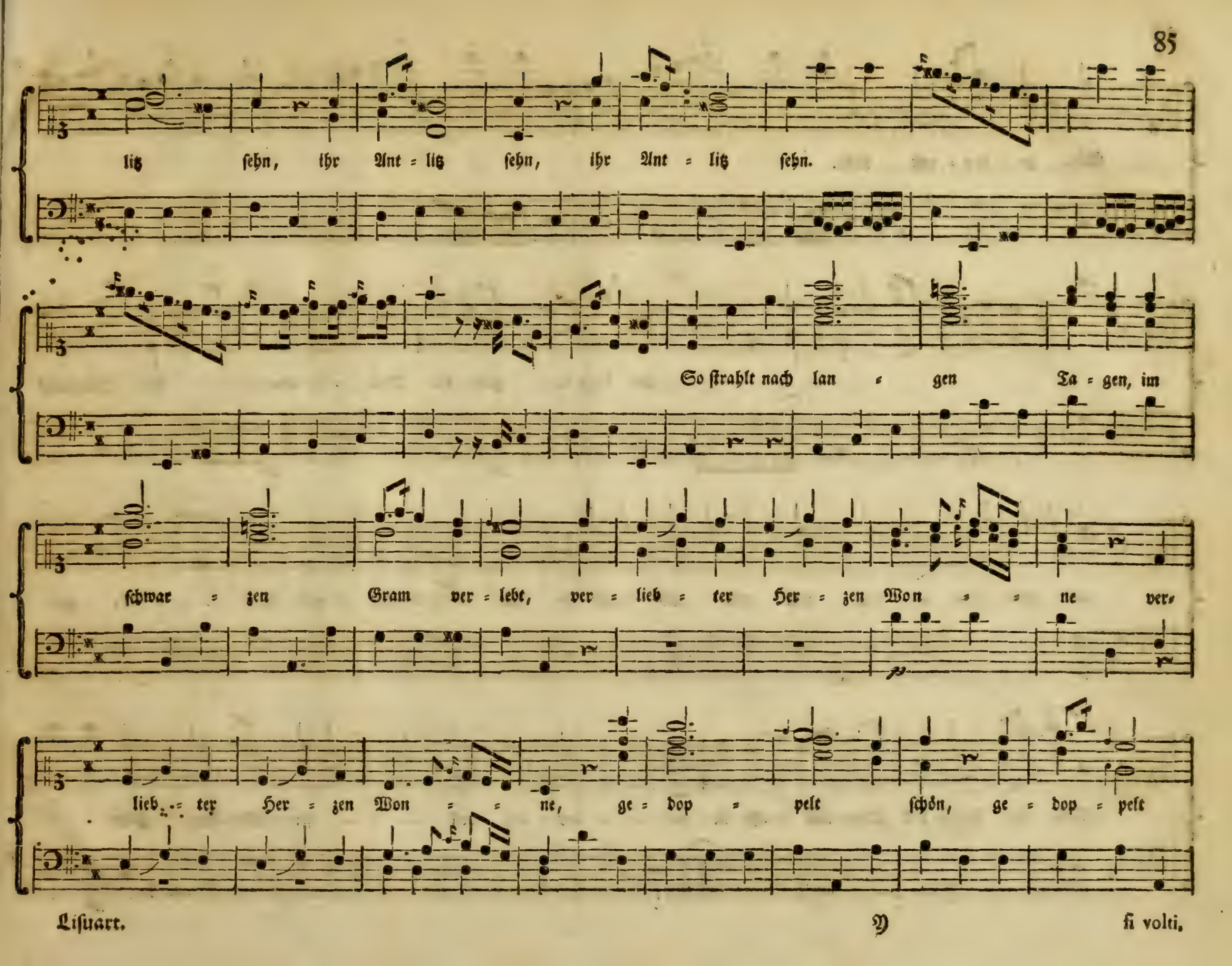

(der Rit.)
uns und uns zu trennen ver = mag al = lein al = lein des To = des Hand. Die Zeit der Thrä = nen
(die Prinz.)
(Beyde.)
ist ver = schwunden, Dies ist die schönste die schön = ste meiner Stunden, Ich le = be nun mit dem / mit der ver=
bun = den, durch den / die mein Herz zuerst, o Lie = be, die Wunder dei = ner Macht ge = kannt.
(der R.)
(die Pr.)
(der R.)
Ja, mein Ge = liebter, mein Be = freyer
So darf ich dich die Mei = ne nennen? die Mei = ne? o

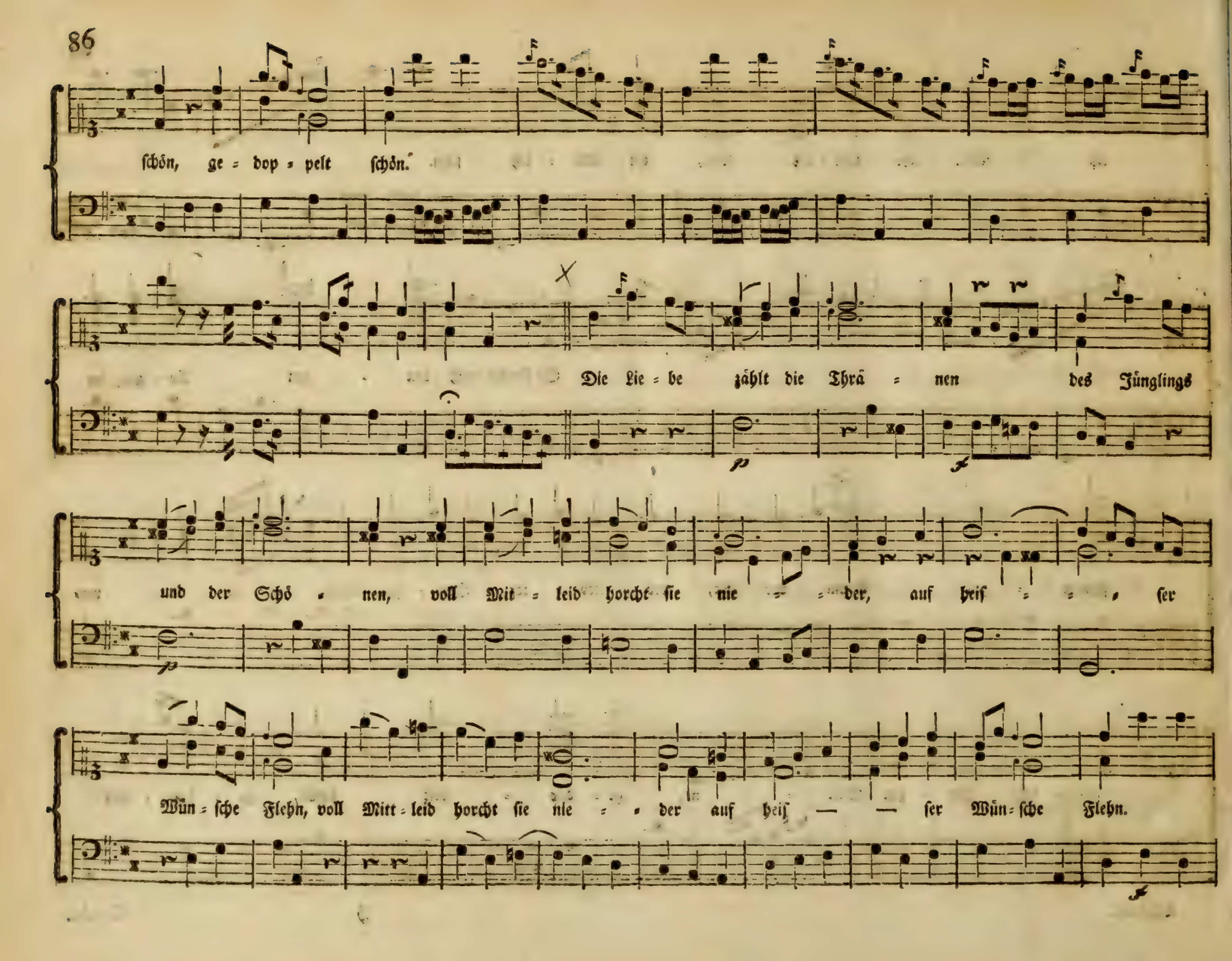

(die Pr.)
du für die vom rein = sten Feuer mein Herz so lan = ge schon gebrannt. Dein bin ich nun, und uns zu
(der R.)
(die Pr.)
trennen ver = mag al = lein des To = des Hand. Die Zeit der Thränen ist verschwunden, Dies ist die schön = ste mei = ner
fp
(Beyde.)
Stun = den. Ich le = be nun {mit dem / mit der} ver = bun = den, durch {den / die} mein Herz zu = erst, mein
tr
Herz zuerst, o Lie = be, die Wunder dei = ner Macht — — — — ge = kannt, die

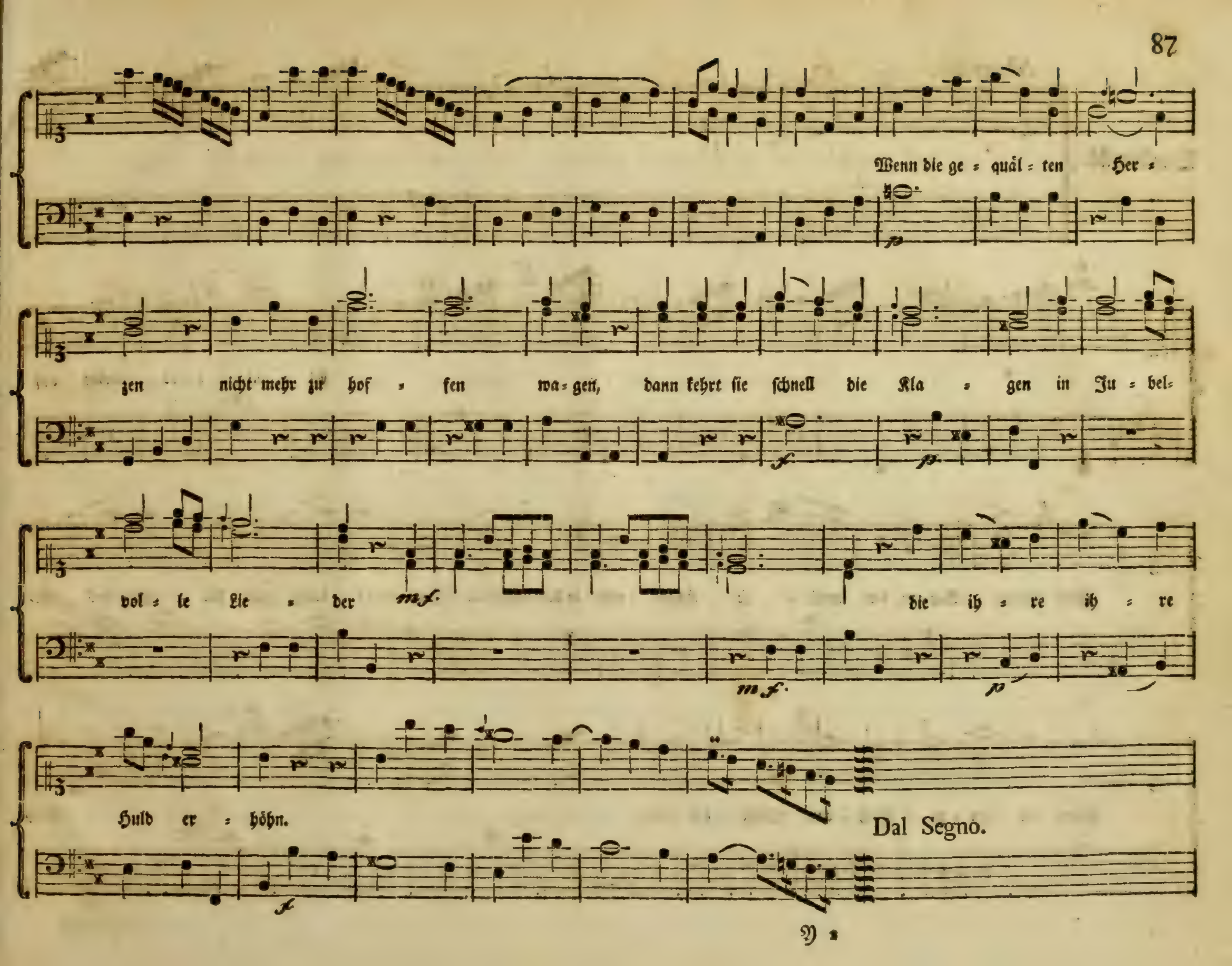

Wun = der dei = ner Macht ge = kannt, die Wunder dei = ner Macht, die Wunder dei = ner Macht, die
Wunder dei = ner Macht ge = kannt.
(Der Ritter.)
Der hat kein
Allegretto.
m. f.
(die Prinz.)
der hat kein wah = res Glück em = pfunden, wer die = ses Glück noch nicht em = =
wah = res Glück em = pfunden, wer die = ses Glück noch nicht noch nicht em = =
(die Prinz.)
(der R.)
pfand;
pfand
der hat kein wah = res Glück em = pfun = den, wer die = ses Glück noch nicht em = pfand. Kein wah = res Glück, kein


(die Pr.)
(Beyde.)
wah = res Glück, kein wah = res Glück hat der em = pfunden, wer die = ses Glück noch nicht em = pfand, die = ses Glück,
tr
tr
wer dieses Glück noch nicht em = pfand, noch nicht em = pfand.
So
Dal Segno.


Allegro non troppo.
Coro.
Wenn vor dem Don = ner = wa = = = = gen,
die Lufft nicht mehr nicht mehr er = bebt, läßt glän = zen = der die Son = = = ne ihr Ant = = =


litz sehn, ihr Ant = litz sehn, ihr Ant = litz sehn.
So strahlt nach lan = gen Ta = gen, im
schwar = zen Gram ver = lebt, ver = lieb = ter Her = zen Won = = ne ver=
lieb = ter Her = zen Won = = ne, ge = dop = pelt schön, ge = dop = pelt
pp


schön, ge = dop = pelt schön.
Die Lie = be zählt die Thrä = nen des Jünglings
und der Schö = nen, voll Mit = leid horcht sie nie = = der, auf heiß = = = ser
Wün = sche Flehn, voll Mitt = leid horcht sie nie = = der auf heiß — — ser Wün = sche Flehn.


Wenn die ge = quäl = ten Her =
zen nicht mehr zu hof = fen wa = gen, dann kehrt sie schnell die Kla = gen in Ju = bel=
vol = le Lie = der
mf.
die ih = re ih = re
Huld er = höhn.
Dal Segno.
p
f
p
mf.
p
f

Vaudeville.

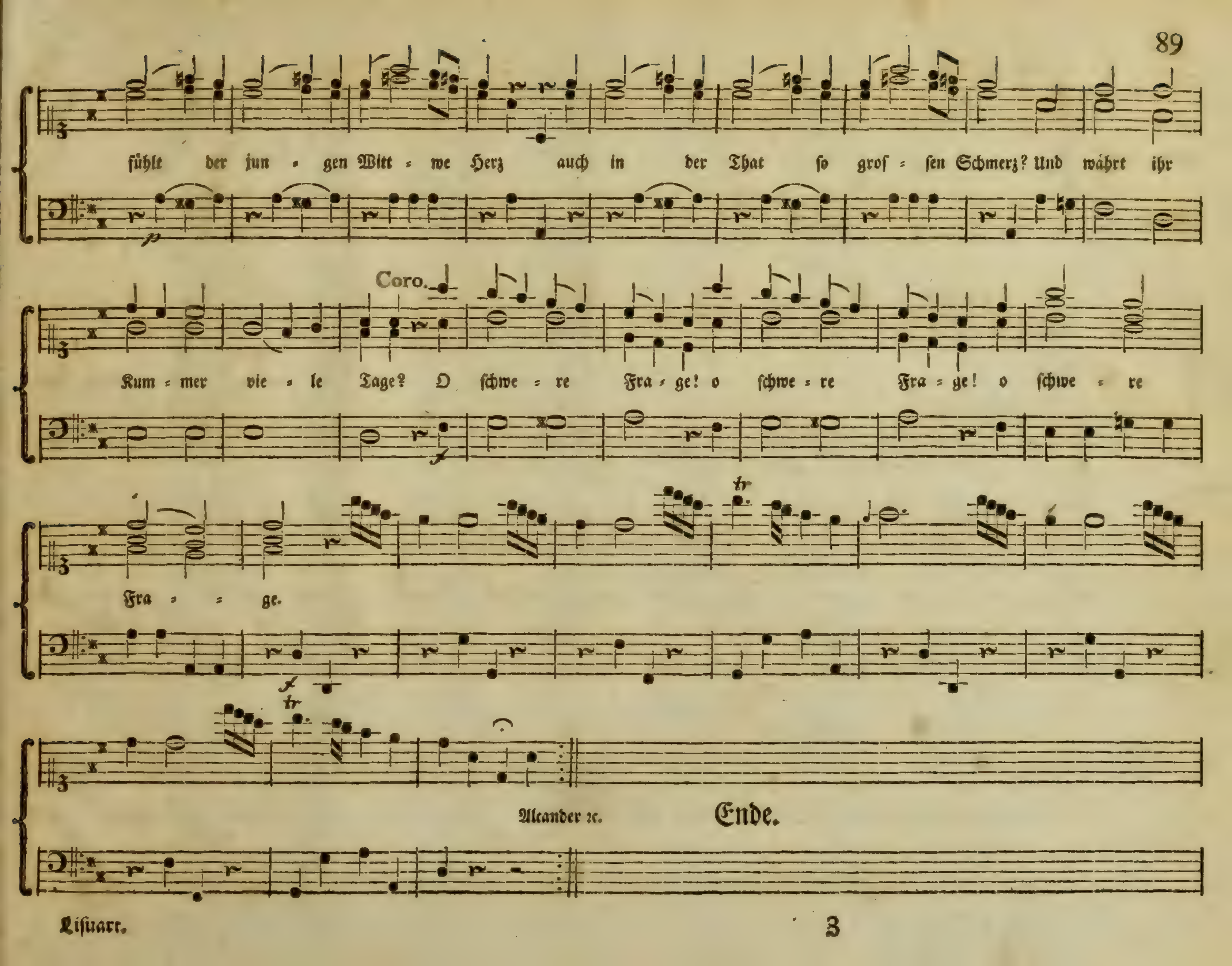
Allegretto.

El = mi = = re weint auf

ihres Gatten Bah = re, die weis = = se Hand tobt in dem schönsten Haa = re, es bringt ihr kla = gen = des Ge=

schrey die gan = ze Nach = bar = schafft her = bey.

Doch


fühlt der jun = gen Witt = we Herz auch in der That so groſ = sen Schmerz? Und währt ihr
Coro.
Kum = mer vie = le Tage? O schwe = re Fra = ge! o schwe = re Fra = ge! o schwe = re
Fra = = ge.
Alcander ꝛc.
Ende.





